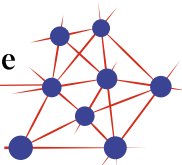


Jahresbericht der **Hamburger Cluster**



Cross-Cluster Space
Hamburg



durchgeführt von:

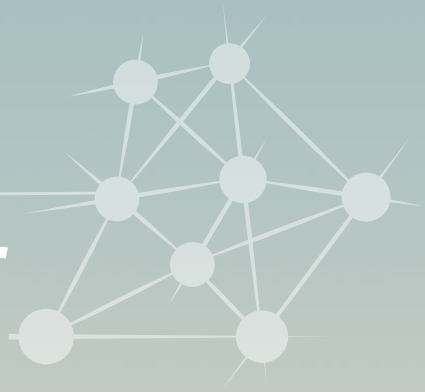


gefördert durch:



2023

Jahresbericht der
Hamburger Cluster



2023



Inhalt & Highlights 2023

| | |
|--|-----------|
| Begleitwort | 06 |
| Clusterstandort Hamburg | 08 |
| Innovations- und Clusterpolitik Hamburg | 14 |
| Hamburger Cluster & Highlights 2023 | 17 |
| Erneuerbare Energien Hamburg mit Wasserstoff | 18 |
| Finance City Hamburg | 23 |
| Gesundheitswirtschaft Hamburg | 25 |
| Hamburg Aviation & Windrove | 29 |
| Hamburg Kreativ Gesellschaft | 34 |
| Life Science Nord | 39 |
| Logistik-Initiative Hamburg | 45 |
| Maritimes Cluster Norddeutschland | 53 |
| nextMedia.Hamburg | 59 |
| Befreundete Netzwerkinitiativen & Highlights 2023 | 63 |
| foodactive | 66 |
| Hamburg Cruise Net | 68 |
| Hamburg@work DigitalCluster.Hamburg | 70 |
| Cross-Cluster Initiativen | 75 |
| Cross-Cluster Aktivitäten in 2023 | 81 |



Herausragende Innovationen beim German Renewables Awards 2023

50 Bewerbungen, sechs Kategorien, ein zentrales Thema: die Energiewende. Am 21. November überreichte das EEHH-Cluster zum 12. Mal den German Renewables Award in sechs Rubriken.



Finance City Hamburg GmbH stärkt den Finanzstandort

Mit der „FCH Finance City Hamburg GmbH“ bringt Hamburg eine neue Gesellschaft an den Start, um den hiesigen Finanzstandort konsequent und nachhaltig zu stärken. Finanzbehörde, Handelskammer und Finanzplatz e. V. bündeln ihre Kräfte.



10 JAHRE foodactive!

Das war eine Party!
Mit rund 200 Gästen aus Wirtschaft und Politik feierte foodactive im Sommer das 10-jährige Jubiläum.



Gemeinsam Horizonte öffnen

Cross-Cluster Space zeigt die Innovationstätigkeiten der Hamburger Cluster und Netzwerke und die Zukunftspotentiale der Region auf dem Bürgerfest zum Tag der deutschen Einheit.



nextMedia.Hamburg eröffnet SPACE

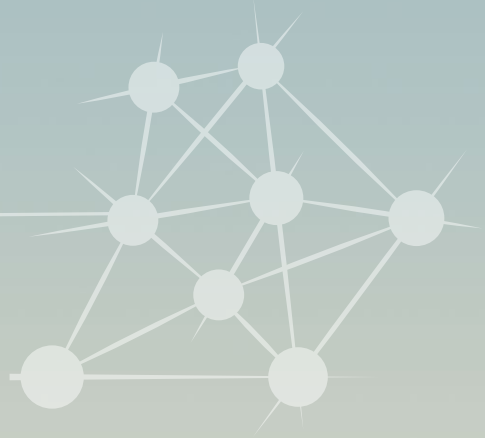
Im August eröffnete nextMedia.Hamburg als Teil der Hamburg Kreativ Gesellschaft den SPACE als Innovationsraum für alle kreativen Köpfe und Unternehmen aus den Bereichen Content und Technologie. Im Herzen der Hamburger Speicherstadt bietet er auf 630 Quadratmetern ein umfassendes Angebot für kollaboratives Arbeiten, Events, Workshops, Content Creation, Technologiewissen und informelles Zusammenkommen.



„Leinen los und volle Kraft voraus“

Im April 2023 fand zum dritten Mal die erfolgreiche Kooperationsveranstaltung „Zukunft entern!“ mit der Logistik Initiative Hamburg, dem Maritimen Cluster Norddeutschland und der Hamburg Port Authority (HPA) statt. Rund 70 Schüler:innen nahmen an der Barkassentour durch den Hamburger Hafen teil und informierten sich über die beruflichen Karrieremöglichkeiten in der Logistik und der maritimen Branchen.

Begleitwort



Liebe Leserinnen und Leser,

Hamburgs vielseitige Innovationslandschaft ist geprägt von einer Vielzahl dynamischer Branchencluster. Unsere Stadt ist der Heimathafen für eine bemerkenswerte Branchenvielfalt, die von der maritimen und Logistikbranche über die Luftfahrtindustrie, die Life Sciences, die erneuerbaren Energien, die Finanz- sowie Kreuzfahrtwirtschaft sowie die Lebensmittelindustrie bis hin zu den kreativen und digitalen Wirtschaftszweigen reicht. Diese Vielfalt ist ein wesentlicher Motor für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Herausforderungen und Chancen unserer Zeit – ob Digitalisierung, Klimawandel oder der Fachkräftemangel – können nur durch enge Zusammenarbeit und offenen Austausch von Wissen und Ressourcen erfolgreich bewältigt werden. Die Fähigkeit, über Branchengrenzen hinweg zu agieren, wird daher immer mehr zur Schlüsselkompetenz.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich diese Zusammenarbeit optimal entfalten kann. Mit unserer engagierten Clusterpolitik fördert der Senat die Vernetzung zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Institutionen. Durch gezielte Initiativen und Plattformen unterstützen wir den Dialog und die Kooperation. Hieraus entstehen Synergien, die nicht nur die einzelnen Branchen, sondern den gesamten Standort wettbewerbsfähiger und zukunftsfähiger machen.

Mit seinem Jahresbericht informiert der „Cross-Cluster Space Hamburg“ (CCS) über die Aktivitäten und Trends der Hamburger Cluster und Netzwerkinitiativen.

Im zurückliegenden Jahr wurden viele Innovationen und Projekte vorangetrieben. Zukunftsthemen wie beispielsweise die Energiewende oder der Einsatz von künstlicher Intelligenz spielen dabei eine bedeutende Rolle. Zukunftspotenziale wurden identifiziert, und der Dialog zwischen etablierten Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründern wurde weiter intensiviert. So konnte Ham-



Senatorin Dr. Melanie Leonhard

Behörde für Wirtschaft und Innovation
Freie und Hansestadt Hamburg

© SK / Daniel Reinhardt

burg auch als Startup-Standort weiter wachsen. Mit dem zukünftigen Food Cluster Hamburg, dem neu gegründeten Finanzcluster „FCH Finance City Hamburg GmbH“, oder dem „Cross-Cluster Space Hamburg“ (früher „Co-Learning Space für Hamburger Cluster“) bringen wir gemeinsam auch die Vernetzung von Branchenakteuren und darüber hinaus voran. Beispielsweise veranstalteten die Industriecluster im gemeinsamen Schulterschluss die dritte Cross-Cluster Konferenz zur Zukunft der Wasserstoffwirtschaft, einem gemeinsamen Thema.

Die branchenübergreifende Zusammenarbeit macht Hamburg zu einem herausragenden Wirtschaftsstandort. Sie stärkt nicht nur die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen, sondern trägt auch zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur Sicherung des Wohlstands unserer Stadt bei.

Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam die Herausforderungen anpacken und die Chancen nutzen, die sich aus einer intensiven Zusammenarbeit ergeben.

Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre!

Senatorin Dr. Melanie Leonhard

Behörde für Wirtschaft und Innovation
Freie und Hansestadt Hamburg

Clusterstandort **Hamburg**



Clusterstandort Hamburg

In Hamburg schlägt das ökonomische Herz Nordeuropas. Die Großstadt mit ihren rund 1,9 Millionen Einwohnern (5,5 Millionen innerhalb der Metropolregion) nimmt im europäischen Standortwettbewerb eine Spitzenposition ein und zeichnet sich durch eine hohe Wirtschafts- und Kaufkraft aus. Hamburg hat sich als angesehener Standort der Luftfahrtindustrie, maritimen Wirtschaft, Hafenwirtschaft und Logistik, Life Science, Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft, Medien und IT sowie der erneuerbaren Energien etabliert. Gestärkt werden diese Branchen durch eine aktive Clusterpolitik, die ein zentrales Element der Wirtschaftspolitik Hamburgs darstellt. Die Cluster bieten Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ein tragfähiges Netzwerk für die vertiefte Zusammenarbeit. Damit lassen sich Synergien schaffen und die Innovationskraft und Wertschöpfung am Standort steigern.

Die Clusterlandschaft Hamburgs

Neun erfolgreiche Cluster und zahlreiche innovative Netzwerke gestalten Hamburgs wirtschaftliche Zukunft mit: [Life Science Nord](#), [Logistik-Initiative Hamburg](#), [Gesundheitswirtschaft Hamburg](#), [Hamburg Kreativ Gesellschaft](#), [Erneuerbare Energien Hamburg](#), [Finance City Hamburg](#), [Maritimes Cluster Norddeutschland](#), [nextMedia.Hamburg](#) und [Hamburg Aviation](#). Das erste Cluster, das sich in Hamburg entwickelt hat, war 1997 nextMedia. Hamburg (damals noch unter dem Namen Hamburg@work). 2001 wurde die Luftfahrt-Initiative ins Leben gerufen, 2004 das Cluster Life Science Nord, ein Jahr später die Logistik-Initiative Hamburg. 2009 kam das Cluster Gesundheitswirtschaft Hamburg und 2010 die Hamburg Kreativ Gesellschaft hinzu. 2011 wurden die Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland ins Leben gerufen. Als neuestes Cluster ergänzt die Finance City Hamburg seit 2023 die Hamburger Clusterlandschaft. Inzwischen gilt Hamburg als anerkannter Clusterstandort und ist seit 2014 eine von sechs europäischen „Model Demonstrator Regions for modern Cluster Policy“. Die Hamburger Cluster unterstützen mit ihren Aktivitäten einen Großteil der Hamburger Unternehmen mit mehr als 750.000 Beschäftigten in der Metropolregion.

Wissenschaftsmetropole Hamburg

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Hamburg verfügt über 29 Universitäten und Hochschulen, die 314 Bachelor- und 418 Masterstudiengänge anbieten. Hamburg ist ein wichtiger Innovationsinkubator. Es haben

sich mehr als 60 Wissenschafts- und Forschungsinstitute in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt, u. a. Fraunhofer-Einrichtungen (Additive Produktionstechnologien IAPT, Angewandte Nanotechnologie CAN, Windenergiesysteme IWES, IME Screeningport, Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme AL, Maritime Logistik und Dienstleistungen CML), zwei Institute des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Hamburgs Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL), Max-Planck-Institute, das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin sowie das renommierte DESY. Es gibt über 119.000 Studierende in Hamburg, und mehr als 29.000 Wissenschaftler:innen, davon über 1.938 hauptberufliche Professoren:innen, forschen und lehren hier.

Wirtschaftsmetropole Hamburg

Die Studie „European Cities and Regions of the Future 2022/23“ hat unter anderem die Leistungsfähigkeiten von Wirtschaftsmetropolen, die keine Hauptstädte sind (Einwohnerzahl >500.000 oder größere städtische Zone >1.Mio.), untersucht. Demnach gehört Hamburg zu den Top 2 Wirtschaftsstandorten in Europa nach Frankfurt am Main. Insbesondere in der Kategorie Humankapital & Lifestyle erreichte Hamburg Platz 1 sowie in den Kategorien Connectivity und ökonomisches Potential jeweils Platz 3. Das BIP für Hamburg lag 2022 bei rund 144,22 Milliarden Euro. Hamburg hat aktuell rund 1,9 Millionen Einwohner. Die Anzahl der Erwerbstätigen lag 2023 bei rund 1,35 Millionen.

Wissenschaftsmetropole Hamburg

Über
29
UNIVERSITÄTEN
UND HOCHSCHULEN

119.425
STUDIERENDE
IN HAMBURG

314
BACHELOR-STUDIENGÄNGE

318
MASTERSTUDIENGÄNGE

Mehr als
60
WISSENSCHAFTS- &
FORSCHUNGSINSTITUTE

Über
1.938
HAUPTBERUFLICHE
PROFESSOREN:INNEN

Mehr als
29.766
BESCHÄFTIGTE
AN HAMBURGER
HOCHSCHULEN

Wirtschaftsmetropole Hamburg

BIP 2022
144,22
MILLIARDEN EURO

1,905 Mio.
EINWOHNER:INNEN

5,5 Mio.
EINWOHNER:INNEN IN DER
METROPOLREGION

7,4 %
ARBEITSLÖSENQUOTE

Rund **1,35 Mio.** ERWERBSTÄTIGE
Schwerpunkt: 87% Dienstleistung

86
FLEXIBLE
WORKSPACES

143
START-UP NEU-
GRÜNDUNGEN

Smart City Index 2023
Platz 2

17.822
GEWERBENEUANMELDUNGEN

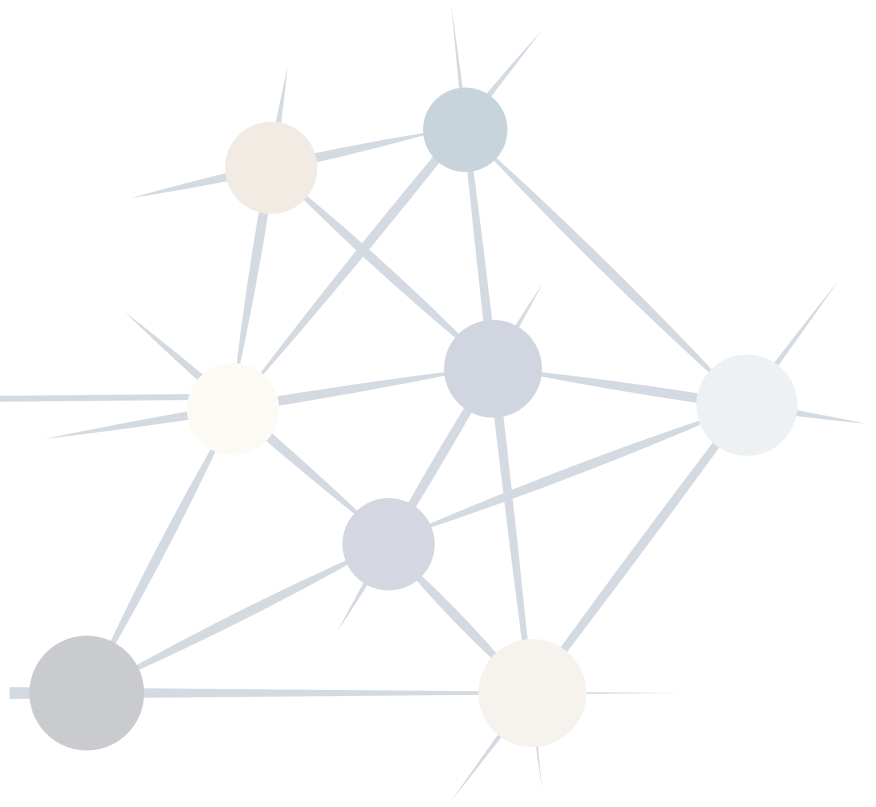
Standortranking
Die Deutsche Wirtschaft (DDW)

Rang 1

mit der meisten Anzahl
an Top-Unternehmen gesamt (1.089)

33 WELTMARKTFÜHRERN
190 TOP-FAMILIENUNTERNEHMEN
348 TOP-MITTELSTANDSUNTERNEHMEN

375
PATENTANMELDUNGEN



Zukunftsregion für Wasserstoff

Für einen nachhaltigen Transfer der Wirtschaft in die Zukunft strebt die Metropole gemeinsam mit ihren Partnern eine Dekarbonisierung der Industrie und den Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft an. Um das Thema voranzutreiben, wurde das etablierte Cluster Erneuerbare Energien Hamburg 2021 um das Schwerpunktthema Wasserstoff erweitert. Aufgrund der großen Schnittmenge an Akteuren, auch mit Akteuren anderer Cluster, entstehen so sinnvolle Synergien zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Eingebettet in die Norddeutsche Wasserstoffstrategie und auf Grundlage des Klimaplanes soll eine nahezu vollständige Versorgung aller an grünem Wasserstoff interessierten Abnehmer ermöglicht werden. Mit der im März 2022 verabschiedeten Importstrategie für Wasserstoff hat Hamburg weitere wichtige Eckpunkte definiert, die darauf abzielen Hamburg als internationales Drehkreuz in ein europäisches Wasserstoffnetz einzu binden und zu etablieren. Zudem hat sich Hamburg mit vier anderen norddeutschen Bundesländern (Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen) zur Norddeutschen Wasserstoffallianz zusammengeschlossen.

Mit der geplanten Umwandlung eines Kohlekraftwerks in Hamburg-Moorburg in eine skalierbare 100-Megawatt-Elektrolyseanlage zur Erzeugung von grünem Wasserstoff aus erneuerbaren Energien wird der Grundstein gelegt, um eine vollständige Wasserstoff-Wertschöpfungskette aufzubauen. Zudem haben im Mai 2021 das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesverkehrsministerium zwölf Wasserstoff-Großprojekte in der

Metropolregion Hamburg im Rahmen des sogenannten IPCEI Wasserstoff (Important Projects of Common European Interest) als förderungswürdig bewertet. Dabei liegen acht Projekte innerhalb Hamburgs und vier weitere in der Metropolregion, wie beispielsweise das ITZ Nord, der H2 StartUp Accelerator oder die Stiftung H2Global. Darüber hinaus stellt der Bau des in Brunsbüttel geplanten Importterminals für verflüssigtes Erdgas (LNG) einen weiteren wichtigen Baustein in der Wasserstoffstrategie dar. Weitere Vorhaben umfassen beispielsweise die geplante Entstehung eines eigenen Leitungsnetzes, die Anschaffung von Wasserstoff-Bussen bei der Hamburger Hochbahn, die Entwicklung eines Wasserstoff-Flugzeugs durch den in Hamburg ansässigen Flugzeugbauer Airbus oder die Konzeptionierung eines neuartigen Speichers für Wasserstoff am Helmholtz-Zentrum im benachbarten Geesthacht.

Kongresse und Events

In den Hamburger Clustern finden jährlich eine Reihe von Konferenzen und Tagungen zum Thema Industrie, Innovation und Unternehmertum statt, die Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor sowie der Bildung zusammenbringen. Zu diesen zählen u. a. die Aircraft Interiors Expo (AIX) - während dieser Zeit wird auch der heiß begehrte internationale Innovationspreis Crystal Cabin Award vergeben, die WindEnergy Hamburg, der Sustainable Shipping Kongress für nachhaltige Schifffahrt, die Online Marketing Rockstars (OMR), Mind the Progress oder auch der newTV Kongress der Medienwirtschaft. Jährlich finden darüber hinaus übergreifende

ZUKUNFTSREGION
für Wasserstoff

ENTWICKLUNGSDYNAMIK

STARTUP
ÖKOSYSTEM

KONGRESSE &
EVENTS

Großveranstaltungen zu entscheidenden Zukunftsthemen statt, wie etwa der Hamburg Innovation Summit, eine Plattform für neue Technologien und Innovationen, die Visionäre, Gründer und Zukunftsgestalter zusammenbringt oder der Hamburger Gründertag, auf dem Experten, Unternehmer und erfolgreiche Gründer ihr Wissen in Sachen Existenzgründung teilen.

Entwicklungsdynamik

Die Forschungsinfrastruktur entwickelt sich ständig weiter. Hamburgweit entstehen Innovationsparks (Life Science, Nano- und Lasertechnologie, Materialwissenschaften inkl. hochspezialisierter Infrastruktur; Luftfahrt; Windenergie, 3D-Lasertechnologie, Energiespeicherung, Optische Technologien, Netze/ Netzintegration; Green Technologies, Luftfahrt/ Maritimes, Medizintechnik sowie Digitalisierung und Materialwissenschaften). Weiterhin sollen interdisziplinäre Labs aufgebaut werden, um die Digitalisierung außerhalb der Informatik zu stärken. Hamburg verbindet unterschiedliche Kompetenzen und ist ein Schmelztiegel für neue Technologien, wie künstliche Intelligenz, wirtschaftliche Nutzung von Drohnen im urbanen Raum, Virtual Reality, Nanotechnologie, 3-D Lasertechnologie, Materialwissenschaften, Medizintechnik, optische Technologien und Netze/Netzintegration.

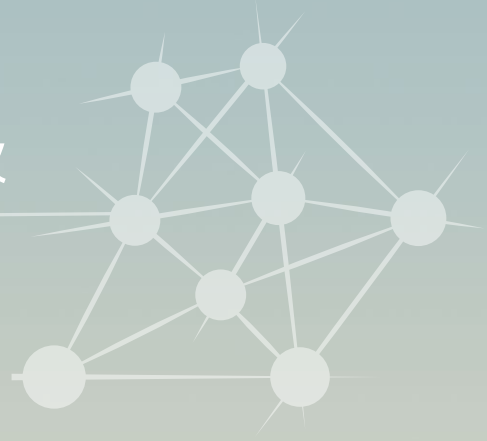
Startup-Ökosystem

Die Hochschulen am Clusterstandort sind Ausgangspunkt für eine Vielzahl von innovativen Startups – beispielsweise durch Businessplanwettbewerbe und wissen-

schaftliche Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Region. Hamburg zeigt eine innovative Gründungsdynamik: Im Jahr 2023 wurden 158 Startups in Hamburg neugegründet. Die Anzahl der Start-up-Neugründungen in Hamburg entspricht pro 100.000 Einwohner:innen im ersten Halbjahr 2023 4,9%. Damit ist Hamburg im bundesweiten Vergleich auf Platz 2 hinter Berlin. Des Weiteren gab es im Jahr 2023 17.822 Gewerbeanmeldungen und 375 Patentanmeldungen in Hamburg.

In Hamburg treffen starke Hightech Cluster auf ein deutschlandweit einmaliges dichtes Netzwerk an Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Entstanden sind hier in den vergangenen Jahren bekannte Firmen wie Xing und mytaxi. Das größte deutsche Finanz- Startup Kreditech kommt ebenfalls aus Hamburg. Daneben sind in Hamburg zahlreiche Akteure in die Förderung von Gründungsvorhaben eingebunden und bieten ein dichtes Netz an Unterstützungsleistungen. So können Gründer an verschiedenen Accelerator-Programmen teilnehmen (u. a. Next Media Accelerator, Cross Innovation Accelerator, Music WorX Accelerator, comdirect Start-up Garage, Social Impact Lab, Airbus BizLab Accelerator, Next Logistics Accelerator). Individuelle Beratung bieten unter anderem die Hamburger Existenzgründungsinitiative, der StartHHub, die Hamburg Innovation GmbH oder auch Startup Port. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren mehr als 86 flexible Workspaces entwickelt und bieten Raum für den Austausch von Gründern und Etablierten sowie bedarfsgerechten Arbeitsraum für Gründer.

Innovations- & Clusterpolitik Hamburg



Die Innovations- und Clusterpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg

Clusterpolitik als ein Baustein der Innovationspolitik des Hamburger Senats.

Die Innovationspolitik des Senats stützt sich auf die gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft entwickelte sowie betriebene InnovationsAllianz für Hamburg. Die moderne Innovationspolitik Hamburgs wird in der Allianz zusammen mit den Innovationsakteuren entwickelt, ausgerichtet und umgesetzt. Die InnovationsAllianz Hamburg hat unter Mitwirken von rund 300 Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Institutionen und Verbänden zentrale Weichenstellungen zur Entwicklung konkreter Maßnahmen eingeleitet. Diese sollen die Innovationstätigkeit und den Wissenstransfer verbessern, das Innovations-Fördersystem effizient ausgestalten und die Hamburger Zukunftsfelder weiterentwickeln. Die Initiative zielt auf eine nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Hamburgs ab.

Eine enge Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, eine zukunftsorientierte Fokussierung auf Leitbranchen in Form von innovationsfördernder Clusterpolitik und eine hohe Gründungsaktivität weisen auf eine positive Entwicklung des Clusterstandortes Hamburg hin und illustrieren die Attraktivität der Metropole im Herzen Europas.

Die Cluster agieren innerhalb dieser Politik als strategische Spezialisierungsfelder im Sinne einer „Smart Specialisation Strategy“. „Smart Specialisation“ ist ein standortstrategisches Konzept mit dem Ziel, Strukturwandel zu fördern, hin zu wissens- und innovationsgeleitetem Wachstum. Regionale Entwicklungsprioritäten sollen dort gesetzt werden, wo vorhandenes Wissen und Technologien Erfolg versprechen. Diesen Impuls nimmt Hamburg mit seiner Clusterpolitik auf und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Kompetenzsteigerung europäischer Regionen.

Clusterpolitik als ein Instrument der Wirtschaftspolitik

Clusterpolitik ist ein Instrument der modernen, effizienten Wirtschaftspolitik in bestimmten innovativen Branchen. Clusterpolitik unterscheidet sich von der klassischen Wirtschaftspolitik insbesondere durch das proaktive Zugehen der Politik auf die Akteure aus der Wirtschaft am Standort. Dabei richtet der Senat seine Politik durch partizipative Prozesse in den Clustern direkt an den formulierten Bedarfen und Perspektiven der Branchenakteure aus, u. a. durch:

- Schaffung von „Räumen“ oder Formaten, in denen die Branchenakteure miteinander und mit dem Senat aktuelle Entwicklungen der Branche diskutieren sowie bewerten.
- Initiierung von gemeinsamen Strategieprozessen, bei denen auf Basis der akteursindividuellen Strategien und Einschätzungen gemeinsame, standort-bezogene Strategien entwickelt werden.
- Initiierung von Richtungsentscheidungen der Branche/n bezogen auf spezifische Hamburger Standorterschärfungen (auch „Smart Specialisation“).

Die fokussierte Aufgabenwahrnehmung zeigt sich auch in der Tätigkeit und Kompetenz der zuständigen Referenten in den Behörden: Diese sind Netzwerkspezialisten, die für die Politikentwicklung wichtige Informationen aus der Interaktion mit den Clusterakteuren generieren.

Der Quadruple Helix-Ansatz, Innovation und die Rolle der Stadt Hamburg

Die Basis für erfolgreiche Cluster liegt in einem engen, gut funktionierenden Netzwerk aus Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft (Quadruple-Helix). Nach neueren Erkenntnissen können Cluster eine be-

Welche Effekte hat Clusterpolitik auf den Wirtschaftsstandort?

- ✓ Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum/Wertschöpfung
- ✓ Überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum
- ✓ Förderung der Talente und der Magnetwirkung für Talente
- ✓ Stärkung der Innovationsfähigkeit und -dynamik
- ✓ Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts im internationalen Standortwettbewerb
- ✓ Erreichen fachpolitischer Ziele wie Klimaschutz, Gesundheitsversorgung

sondere Rolle für die Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen einnehmen, wenn sie als Quadruple-Helix organisiert sind. Daran arbeitet der Hamburger Senat. In manchen Hamburger Clustern ist die Zivilgesellschaft in Form von Gewerkschaften und weiteren zivilgesellschaftlichen Verbänden bereits stark vertreten. In jedem Fall hat der Senat auch bisher die wesentlichen gesellschaftlichen Fragestellungen als Bündelung seiner Senatspolitik in die Hamburger Cluster eingebracht und umgesetzt. Die Stadt Hamburg ist ein zentraler Teil jedes Clusters. Gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft setzt sie innerhalb der Cluster ihre akteursspezifischen Ziele um und leistet einen akteursangepassten Beitrag zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

Neben politischem Input leistet die Stadt Hamburg Unterstützung in Form von Moderation und Finanzierung zur Schaffung von „Entwicklungs-Räumen“ für Innovation. Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft haben in der Regel nicht in erster Linie ein ureigenes, intrinsisches Interesse an der Stärkung des Standortes Hamburg an sich. Die Spezialisierung, Innovationskrafterhöhung und Wirtschaftskraftsteigerung des Standortes Hamburgs ist originäre Aufgabe des Senats, der sich als Treiber für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes sieht. Während die Stadt bei der externen Wirtschaftsförderung auf mittelbare Standorteffekte aufgrund besserer Performance der geförderten Akteure hofft, sollen Hamburger Cluster unmittelbar ihren Standort stärken. Die Clusterakteure leisten ihren Beitrag zu dieser Entwicklung durch Teilnahme an Prozessen und Bereitstellung von wichtigen Informationen in spezialisierten, innovativen Bereichen. Die Initiative wird von der Stadt angestoßen, durch „Räume“ für

gemeinsame Prozesse (durch Organisation, Moderation und finanzielles Engagement).

Die Innovations- und Clusterpolitik Hamburgs ist zudem auf die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Wissenschaft ausgerichtet. Insbesondere kleine Unternehmen, ebenso wie Universitäten und Forschungseinrichtungen, können oft nicht ausreichende Ressourcen aufbringen, sich gezielt zu vernetzen. Die Hamburgischen Clustermanagements unterstützen deshalb bedarfsgerecht KMU sowie Wissenschaftseinrichtungen.

Cross-Cluster Space Hamburg

Das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Stadt Hamburg geförderte Forschungsprojekt *Cross-Cluster Space Hamburg*, ehemals Co-Learning Space für Hamburger Cluster entwickelt und gestaltet seit Ende 2016 den Raum, der es den in Hamburg aktiven Clustern ermöglicht, in einen produktiven Austausch zu treten. Dadurch entstehen auf der Ebene des operativen Clustermanagements Synergieeffekte. Neue Lern- und Entwicklungspotenziale werden erschlossen und damit ein höheres Professionalisierungsniveau erreicht. Darüber hinaus werden Branchenexperten in einen fachlichen Zukunftsdialog gebracht. So können Themenfelder und Entwicklungen identifiziert werden, die interdisziplinäre Lösungsansätze erfordern. Entsprechend zielt das Projekt darauf ab, durch die zweckmäßige Entwicklung und Gestaltung von Clusterbrücken branchenübergreifendes Handeln zu inspirieren, um zukünftigen technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.

Hamburger Cluster

Highlights 2023



Erneuerbare Energien Hamburg & Wasserstoffwirtschaft

Erneuerbare Energien Hamburg
 Clusteragentur GmbH
 Wexstr. 7
 20355 Hamburg
 Tel. (+49) 40 69 45 73 10
 info@eehh.de
www.erneuerbare-energien-hamburg.de



Die Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur (EEHH), das Branchennetzwerk für Norddeutschland: Mit 57 Gründungsmitgliedern gestartet, blickt es heute gemeinsam mit seinen über 250 Mitgliedern (Stand 2022) auf zahlreiche Meilensteine bei der Realisierung der Energiewende. Im Jahr 2010 gegründet, hat sich das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg in der Metropolregion Hamburg zu dem führenden Branchennetzwerk für Zukunftsenergien entwickelt. Digitalisierung, Offshore-Windenergie, Sektorenkopplung, Solarenergie und erneuerbare Wärmeversorgung bilden seine thematischen Säulen. In den vergangenen 13 Jahren hat sich das EEHH-Cluster durch Publikationen wie „Flexindustrie – Potenziale der Industrie Norddeutschlands als Mitgestalter der Energiewende“ profiliert und sich an renommierten Verbundprojekten wie dem EU-Interreg-Projekt „Northern Connections“ oder dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten SINTEG-Projekt „Norddeutsche EnergieWende 4.0 – NEW4.0“ beteiligt. In den vergangenen 13 Jahren hat sich das EEHH-Cluster durch Publikationen wie „Solarpotenzialstudie für Hamburg – Nicht nur Schietwetter in Hamburg!“ und Verbundprojekte wie das Norddeutsche Reallabor profiliert.

Unter dem Motto „From Hamburg to the World“ unterstützt EEHH die Clustermitglieder bei deren außenwirtschaftlichen Aktivitäten und präsentieren Hamburg als internationale Modellregion der vernetzten Energiewende.

Das Norddeutsche Reallabor (NRL): Fortschritt in den Teilvorhaben

Elektrolyseure in der Projektregion

In der Projektregion des Norddeutschen Reallabors entstehen immer mehr regionale Elektrolysekapazitäten, beispielsweise am Standort des Biogas- und Kompostwerkes Bützberg der Stadtreinigung Hamburg. Hier soll Wasserstoff in der Bioabfallvergärung eingesetzt werden. Für einen 25-MW-Groß-Elektrolyseur der HAZwei GmbH im Hamburger Hafen wurde der Genehmigungsantrag eingereicht. Der Schweriner Energieversorger WEMAG errichtet im Rahmen des NRL einen Elektrolyseur in Leizen bei Plau am See. Anfang November ging außerdem das Elektrolyseurtestfeld des Fraunhofer IWES – das Hydrogen Lab Bremerhaven – in Betrieb.

Weitere NRL-Beispielprojekte

Auf der Abnehmerseite für Wasserstoff bereitet zum Beispiel Aurubis den Umbau eines Anodenofens vor und wird diesen im kommenden Jahr umsetzen, um diesen Prozessschritt künftig klimaneutral betreiben zu können. Die Stadtreinigung Hamburg nahm im Sommer 2023 zwei Brennstoffzellen-Abfallsammelfahrzeuge in Betrieb. Bis 2026 werden alle Referenzanlagen des NRLs in Betrieb gehen.

Das Norddeutsche Reallabor (NRL) ist ein innovatives Verbundprojekt, das neue Wege zur Klimaneutralität aufzeigt. Hinter dem im April 2021 gestarteten Projekt steht eine wachsende Energiewende-Allianz mit mehr als 50 Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Das Großprojekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Das Investitionsvolumen der beteiligten Partner beträgt über 405 Mio. Euro. Das NRL ist Teil der Förderinitiative „Reallabore der Energiewende“ und wird mit rund 55 Mio. Euro durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Weitere Fördermittel werden durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) bereitgestellt.



Hamburg Green Hydrogen Hub

© HGHH

Studien

Die Forschungsvorhaben zu Querschnittsthemen erzielten ebenfalls wichtige Ergebnisse. Dabei stand insbesondere das Teilvorhaben 5.1 mit seiner Studienreihe zu Potentialen, Grenzen und Prioritäten von grünem Wasserstoff im Fokus, aber auch in den Bereichen Regularien und Sustainable Finance wurden wichtige Papers veröffentlicht.

B2B-Kommunikation

EEHH organisierte Messeauftritte für das NRL und andere B2B-Events. Die Messestände auf der HUSUM Wind 2023 und auf der Hydrogen Technology Expo Europe in Bremen waren besondere Anziehungspunkte für internationale Kontakte. Auf den EEHH-Veranstaltungen „Gröön-schnack un lopen – Wissenschaft trifft Wirtschaftskraft“, „Energiesysteme im Wandel – Gas, Strom, Verkehr, Wärme“, „Forum Wasserstoff“, Workshop „Grüner Wasserstoff für die Energiewende – Potentiale, Grenzen, Prioritäten“ und „German Renewables Award 2023“ setzten Vertreter*innen des NRL wichtige Akzente. Auf LinkedIn knackte das NRL die Marke von 1.000 Followern.



Husum Wind 2023

Hamburger Wasserstoffprojekte kommen in Schwung

Wasserstoff – 2023 immer noch eines der dominierenden Themenfelder bei EEHH. Die EEHH-Mitglieder fragten die Veranstaltungen ungebrochen stark nach. Neunmal tagte 2023 das Forum Wasserstoff, sechsmal das „Grüne Wasserstoffsofa“. Das Forum teilte sich dabei in die Kategorien „Technologie“ und „Projekte“, ergänzt um eine Exkursion zur eFarm von GP Joule als Forum Wasserstoff „Projekte on Tour“.

Wasserstoff-Höhepunkte 2023

- Forum Wasserstoff „Projekte“ am 31. Januar zu Wasserstoff in der Schifffahrt, bei dem es beim Thema „Dual Fuel“ um konkrete Projekteumsetzungen ging.
- das Forum Wasserstoff „Projekte“ „Hydrogen & Transportation“ am 5. Juli bei der ContiTech AG mit gleichzeitiger Eröffnung des Hydrogen Technology Centers
- das Forum Wasserstoff „Projekte“ „Importterminals und Logistik“ am 25. September mit Uniper, mit Fokus auf Lieferketten

Gemeinsam mit den Schwestercluster Hamburg Aviation, Logistik-Initiative Hamburg, Maritimes Cluster Norddeutschland und Hamburg Cruise Net richtete EEHH die Cross-Cluster-Konferenz aus mit Schwerpunkt auf Anwendungen in den drei Mobilitätsbereichen.

Januar

Deutsch-Norwegischer H₂-Workshop

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem EEHH-Cluster und Innovation Norway kamen Vertreter*innen führender Hamburger bzw. deutscher und norwegischer Unternehmen bei einem Austausch über die Sicherheit im Wasserstoffbereich zu Jahresbeginn in Hamburg zusammen. Expert*innen beider Länder zeigten vielfältige Sicherheitsaspekte in Produktion, Transport und Einsatz in ihren Vorträgen auf.

März

Solarpotenzialstudie

„Nicht nur Schietwetter in Hamburg“

Im März 2023 veröffentlichte EEHH die Solarpotenzialstudie. Das Cluster erarbeitete die Studie in Kooperation mit der TU Hamburg und der HAW Hamburg und untersuchte die realisierbaren Solarpotenziale im Hamburger Stadtgebiet. Die Autor*innen unterschieden zwischen verschiedenen Gebäudekategorien wie Privathäusern, Mehrfamilienhäusern, Gewerbedächern und Öffentlichen Gebäuden. Zudem untersuchten sie das Potenzial auf Freiflächen, Agri-PV und über Parkplätzen.



Solarpotenzialstudie „Nicht nur Schietwetter in Hamburg“

Die Ergebnisse untermauern, dass auf den am besten geeigneten (Dach-) Flächen Hamburgs bis zu 9,4 GWp installiert und bis zu 6,9 TWh Strom erzeugt werden könnten. Dies entspricht rein bilanziell ca. Zwei Drittel des Hamburger Stromverbrauchs. Ein weiterer Abschnitt der Studie befasst sich mit den Fallbeispielen für insgesamt 13 verschiedene Gebäudekategorien. Dabei bewies die Studie, dass für alle Kategorien der wirtschaftliche Betrieb einer PV-Anlage realisiert werden könne. Zieht man eine erhöhte elektrische Nachfrage durch eine steigende Elektromobilität ins Kalkül, steige die Wirtschaftlichkeit der Fallbeispiele.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Studie trat die Behörde für Umwelt, Energie, Klima und Agrarwirtschaft (BUKEA) in den Dialog mit dem EEHH-Cluster. Das Netzwerk wird die Freie und Hansestadt Hamburg bei der zu-

künftigen Umsetzung einer PV-Strategie unterstützen. Der Fokus liegt zunächst auf der Erschließung der Flächen auf Gewebe- und Logistikhallen. Das hier ermittelte realisierbare Potenzial liegt laut Studie bei rund 1,9 GWp. Zudem wird das EEHH-Cluster 2024 erstmals auf der Fachmesse Intersolar in München mit einem eigenen Stand vertreten sein.

Hamburger Delegation auf dem International Partnering Forum (IPF)

Nach erfolgreicher Teilnahme im Vorjahr war das EEHH-Cluster 2023 mit einem Gemeinschaftsstand mit GOI, der German-Offshore Wind Initiative, auf dem IPF in Baltimore vertreten. Einige EEHH-Mitglieder, darunter Schmidbauer, J.B.O und 8.2 Consulting, waren ebenfalls dabei. Die US-Regierung und einzelne Küstenbundesstaaten entwickeln mit hochgesteckten Ausbauzielen eine positive Dynamik für die Industrie. Das EEHH-Mitglied RWE Renewables sicherte sich erste Erfolge im Rahmen der Auktionen in New York Bight, California und Gulf of Mexico.

Senatorin-Reisen nach Skandinavien und Nordamerika

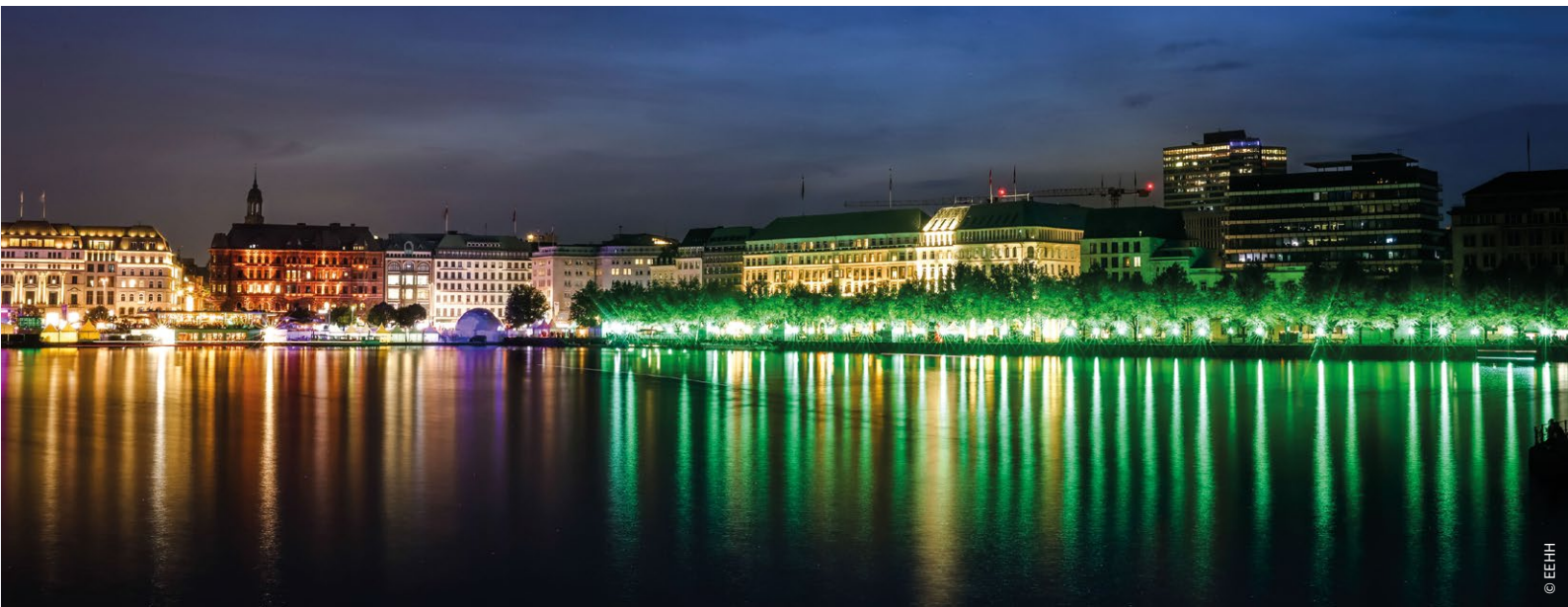
Unter der Leitung von Hamburgs Wirtschaftssenatorin Dr. Melanie Leonard reiste eine Delegation der Hamburger Energiewirtschaft mit Beteiligung des EEHH-Clusters im Frühjahr und Herbst nach Dänemark und Norwegen bzw. USA und Kanada. Ziel der Reise war die Stärkung erneuerbarer Kooperationen, etwa beim Ausbau von Offshore-Windenergie und Wasserstoffproduktion/-export. Während Norwegen und Dänemark sich mittelfristig auf die Produktion und Export von grünem Wasserstoff per Schiff/Pipeline nach Deutschland vorbereiten, bietet der nordamerikanische Energiemarkt gute Geschäftsperspektiven für deutsche Technologien und Know-how.



Senatorin-Reisen nach Skandinavien und Nordamerika

H₂-Kooperation mit Chile

Chile ist ein wichtiges Partnerland für die Stadt Hamburg im Rahmen ihrer Wasserstoffimportstrategie. Das EEHH-Cluster und das Innovationszentrum der Pontificia Universidad Catolica unterzeichneten im Herbst ein Memorandum of Understanding mit dem Ziel, die unternehmerische und industrielle Kooperation rund um das The-



© EEHH

Illumination mit grünem Strom zum Tag der deutschen Einheit 2023

ma Wasserstoff zu stärken. Die EEHH-Mitglieder Evos und Lothar Gruppe planen ein Terminal für E-Fuels im Hamburger Hafen („Blue Hub Hamburg“), über das auch in Chile produzierte H₂-Derivate importiert werden sollen.

Oktober

Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit

Eine außergewöhnliche Veranstaltung stellte das Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit am 2. und 3. Oktober in Hamburg dar. EEHH beteiligte sich mit einem Infostand und einer Lichtinstallation, die mithilfe von grünem Wasserstoff und einer Brennstoffzelle den Neuen Jungfernstieg an der Binnenalster in grünes Licht tauchte. Doch nicht nur im EEHH-Netzwerk gewann das Wasserstoffthema an Kontur: Mehrere Großvorhaben entstanden in Hamburg. Zu nennen seien hier die Inbetriebnahme der Brennstoffzellensystemfertigung bei der Still AG, die Projektierung des efuels-Importterminals Hamburg Blue Hub und der Spatenstich für die Fertigungsstätte für PEM-Elektrolyse-Stacks bei H-TEC Systems in Hamburg-Rahlstedt.

November

Erste Norddeutsche Wasserstoffkonferenz

Zum ersten Mal fand die Norddeutsche Wasserstoffkonferenz, organisiert von den Netzwerken aus den fünf norddeutschen Bundesländern, am 15. November statt. Die Referent*innen beschäftigten sich mit politischen und wirtschaftlichen Plänen und Herausforderungen

beim Aufbau der regionalen Wasserstoffwirtschaft, stellen aber auch die Vorteile Norddeutschlands als Wasserstoffregion heraus: Häfen, Offshore Wasserstoff und grüne Energie für grünen Wasserstoff. Mehr als 200 Gäste aus allen norddeutschen Bundesländern besuchten die Veranstaltung.

Herausragende Innovationen beim German Renewables Awards 2023

50 Bewerbungen, sechs Kategorien, ein zentrales Thema: die Energiewende. Am 21. November überreichte das EEHH-Cluster zum 12. Mal den German Renewables Award in sechs Rubriken.

Rubrik „Produktinnovation des Jahres“

„Wir freuen uns über den Gewinn des Preises für das Recycling Template. Recycling ist eine Innovation, die Märkte verändert. Es verändert den Markt innerhalb unserer Branche. Aber es ist auch eine Innovation, die dabei hilft, über die Windindustrie hinaus Veränderungen zu treiben“, so Dr. Maximilian Schnippering, Siemens Gamesa Renewable Energy. Das RecyclableBlade verwendet ein neuartiges Harz, das am Ende der Lebensdauer des Blattes in einer milden Säure aufgelöst werden kann. Insgesamt bewarben sich sechs Unternehmen in der Rubrik „Produktinnovation des Jahres“.

Rubrik „Projekt des Jahres“

„Es wird sicherlich ein Zukunftsthema sein, um einfach auch den Winzern weitere Einnahmen zu beschern. Und es hilft, den Weinbau im Zeichen des Klimawandels überhaupt noch in unseren Regionen hier in Süddeutschland möglich zu machen“, so Edgar Gimbel mit seinem Ge-



German Renewables Awards 2023

winner-Projekt VINO PV mit 300 kWp. Er entwickelte neue Systemtechnologien im Solarenergie-Freiflächensegment und bringt sie zur Marktreife. Fünf Unternehmen reichten der Kategorie „Projekt des Jahres“ Bewerbungen ein.

Rubrik „Wasserstoffinnovation des Jahres“

„Wir freuen uns über die Anerkennung für unsere Arbeit, da wir erstmals einen praxisbezogenen Kriterienkatalog für die grünen Eigenschaften von Wasserstoff vorgelegt haben. Erstmals haben wir damit die Voraussetzung geschaffen, ein internationales Handelssystem und einen Standard aufzubauen“, erläutert Mario Spitzmüller von der siegreichen TÜV Nord Group. Sein Team bewarb sich mit der für H₂ Global verfassten gutachterliches Konzept „Zertifizierung und Herkunftsnachweise von importiertem, grünem Wasserstoff und PtX-Produkten“. In der Kategorie Wasserstoffinnovation des Jahres“ standen fünf Projekte zur Auswahl.

Rubrik „Studentenarbeit des Jahres“

„Einzigartig macht meine Arbeit, dass ich sie an einem konkreten Anwendungsfall ausprobieren konnte. Ich habe gemeinsam mit dem Kupferhersteller Aurubis Szenarien entwickelt“, erklärt Gewinner Nicolas Neubauer, HAW Hamburg. In seiner Masterarbeit „Model-Based Techno-Economic Optimization of a Grid-Serving Electrolyzer on an Industrial Scale“ untersuchte er den Einsatz einer netzdienlich betriebenen Power-to-Hydrogen-Anlage auf Basis von Wasser-Elektrolyse. Der so geplante Wasserstoffeinsatz soll der Dekarbonisierung eines Teilprozesses der Aurubis AG in Hamburg im Rahmen des Forschungsprojektes Norddeutsches Reallabor dienen. Verfasser*innen von fünf Abschlussarbeiten bewarben sich für die „Studentenarbeit des Jahres“.

Rubrik „Lebenswerk“

Prof. Dr.-Ing. Hans Schäfers, Leiter des Competence Center für Erneuerbare Energien und EnergieEffizienz (CC4E) der HAW Hamburg: „Der Name Werner Beba bleibt unauslöschlich mit der Energiewende im Norden verbunden: Als Motor und Wegbereiter für zahlreiche Forschungsvorhaben in Norddeutschland, bleibt er das große Vorbild für uns am CC4E. Ich danke EEHH, im Namen des gesamten Teams des CC4E, sehr für diese Auszeichnung. Sie ist uns Motivation und Ansporn, unsere Arbeit in Werner Bebas Sinn fortzuführen.“ Dem Gründer des Competence Center für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (CC4E) an der HAW Hamburg, Prof. Dr. Werner Beba, wurde postum der German Renewables Award in der Kategorie „Lebenswerk“ überreicht. Prof. Beba setzte bahnbrechende Projekte wie Norddeutsche EnergieWende 4.0 (NEW 4.0) und das Norddeutsche Reallabor um. Im EEHH-Vorstand wirkte er mehrere Male als kooptiertes Mitglied für den Hochschulbereich.

Rubrik „Medienpreis des Jahres“

„In einer brillanten Reportage über seine Reise entlang der Südlink-Trasse ist es dem Reporter der Süddeutschen Zeitung gelungen, die Auseinandersetzung zwischen Gegnern und Befürwortern mit Sprachwitz, Nachdenklichkeit und Fairness so zu schildern, dass dieses deutsche Megaprojekt seine Monstrosität verliert und als entscheidend wichtiger Beitrag für die Versorgung Deutschlands mit sauberer Energie wahrgenommen wird“, so Chef-Juror Klaus Liedtke über den Beitrag „Lange Leitung“ von Jan Schmidbauer in der „Süddeutschen Zeitung“. Insgesamt reichten Journalist*innen aus Podcast, Print und Fernsehen 29 Beiträge ein – ein absoluter Rekord!

Finance City Hamburg GmbH

FCH Finance City Hamburg GmbH

Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Tel. +49 40 36138780
info@Finance-City.Hamburg
www.finance-city.hamburg



Um die großen Herausforderungen für die Stadt der Zukunft – u.a. Klimaneutralität, Digitalisierung, Mobilitätswende, Stadtentwicklung - angehen zu können, ist eine leistungs- und zukunftsfähige Finanzwirtschaft unabdingbar. Im Sinne dieser politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zielsetzungen wollen Stadt, Kammer und Finanzbranche die Zukunft der Finanzwirtschaft in Hamburg innovativ und nachhaltig gestalten und somit einen der historisch bedeutendsten Finanzstandorte Deutschlands im anspruchsvollen Wettbewerb vergleichbarer Finanzstandorte zukunftsfähig positionieren. Aus diesem Grunde wurde mit dem Masterplan Hamburger Finanzwirtschaft 2021-2025 ein Startschuss für eine engere Zusammenarbeit vereinbart.

Zur weiteren Forcierung der Umsetzung des Masterplans wurde die FCH Finance City Hamburg GmbH (FCH) am 15.06.2023 gegründet. Sie ist eine Public-Private-Partnership, bestehend aus den drei Gesellschaftern Finanzbehörde, Handelskammer und Finanzplatz e.V, mit dem Ziel den Finanzstandort Hamburg zu stärken. Ziel der neuen Gesellschaft unter Leitung von Britta Stövesand-Ruge ist es, durch Bündelung der Kräfte mehr innovative Impulse für die Hamburger Finanzwirtschaft zu entfachen, Hamburgs Position im intensiven Wettbewerb vergleichbarer Finanzstandorte auszubauen, die Ansiedelung neuer Unternehmen zu befördern sowie die vorhandenen Stärken des Hamburger Finanzstandorts national und international sichtbar zu machen. Dabei stehen vier zentrale Handlungsfelder im Fokus der Tätigkeit der FCH.

Handlungsfeld 1:

Qualifizierung, Fachkräfte und Wissenschaft

Das Handlungsfeld 1 konzentriert sich auf Maßnahmen:

- der Intensivierung der Vermittlung finanzwirtschaftlicher Inhalte an den allgemein- bildenden Schulen
- der Förderung von Berufsorientierung
- der weiteren Etablierung von Frauennetzwerken und Diversitätszielen
- zur Förderung des Bildungsstandortes Hamburg in Kooperation mit der Wissenschaft

Handlungsfeld 2:

Förderung von Nachhaltigkeit und Sustainable Finance

Im Handlungsfeld 2 werden gemeinschaftlich mit den Partnern Projekte und Initiativen zur Förderung von:

- Sustainable Finance
- der Vermarktung von Hamburg als Nachhaltigkeitsstandort
- Kooperationen mit der Wissenschaft zum Thema Sustainable Finance entwickelt

Handlungsfeld 3:

Digitalisierung, Innovationen und new work

Handlungsfeld 3 beschäftigt sich mit Initiativen:

- zum Ausbau bestehender FinTech Aktivitäten
- zur Förderung der Vernetzung von FinTechs / Startups und ihrer Aktivitäten
- zur Förderung von Innovationen in Hamburg
- zur Weiterentwicklung von new work Ansätzen



Side-Event der Finance Forward Konferenz



Handlungsfeld 4:

Kooperation, Vernetzung und gemeinsame Projekte

Handlungsfeld 4 verbindet die:

- kooperativen und strukturellen Projekte der beteiligten Partner
- Maßnahmen von Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmen von Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Initiativen zur Förderung der Ansiedlungspolitik

Mai

Als offizielles Side-Event der Finance Forward Konferenz luden die Fintech Ladies gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg zum Networking-Event am 08. Mai 2023 ein. Auf Hamburgs schönster Dachterrasse mit Blick auf das Rathaus gab es am Vorabend der Finance Forward Konferenz erst einen inhaltlichen Impuls von Britta Stövesand-Ruge, Geschäftsführerin der FCH Finance City Hamburg GmbH und Cornelia Schwertner, Gründerin des Startups Brygge zum Thema „Diversity Management – was braucht die Finanzwirtschaft?“. Anschließend wurde sich bei Snacks und Drinks ausgetauscht und genetzt.

November

Rund 140 Besucher nahmen am 14. November 2023 an der Konferenz „Nachhaltigkeitsberichterstattung und Impact: Regulatorik, Messung und Wirkung“ teil, die im Rahmen des 7. Sustainable Finance Gipfel erstmals auch in Hamburg stattfand. Federführend von der Sustainable

Finance Research Group der Universität Hamburg organisiert und in Kooperation mit der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance, dem Projekt Sustainable Finance and Climate Protection und der FCH Finance City Hamburg durchgeführt, zeigten die spannenden, zahlreichen Vorträge aktueller wissenschaftlicher Einordnung und sowie die Diskussionen zu den Herausforderungen praktischer Umsetzung einmal mehr, wie wertvoll der Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ist und wie viel sich derzeit am Sustainable Finance Standort Hamburg bewegt. Wie wichtig dabei passgenaue nachhaltige Finanzierungen für das Gelingen der Finanzierung der Transformation ist, die idealerweise zunehmend das Gütesiegel „made in Hamburg“ tragen, betonte Finanzsenator Dr. Andreas Dressel in seinem Schlusswort zur Konferenz. Ein äußerst gelungenes Format, dass für die FCH eine feste Größe im Kalender 2024 ist.

FCH goes international: ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Unterstützung und Förderung des FinTech Standortes Hamburg. Die FCH Finance City Hamburg war im November Teil des German Pavillon auf dem #SingaporeFinTechFestival2023 wichtig, weil Hamburg hier eindeutig auf die Landkarte der relevanten Finanzstandorte gehört und wichtig, weil das #SFF23 zunehmend seine Position als weltweit beachtetes Fach- und Netzwerk-Event ausbaut.

Die FCH stellte im Rahmen des Festivals Initiativen vor, mit denen der Finanz- und FinTech- Standort Hamburg sein Profil als #TorzuEuropa für Ansiedlung und Gründung schärft. Vor Ort wurde die FCH vertreten durch Axel Hoops, LL.M., #FinanzplatzeV und Heiko Milde, #IFBInnovationsstarter.

Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH i.L.

Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH i.L.

Süderstraße 30
20097 Hamburg
Tel. +49 1590 6365119
info@gwhh.de
www.gwhh.de



Die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) wurde 2009 als Tochter der Freien und Hansestadt Hamburg und der Handelskammer Hamburg als Agentur für das Cluster Gesundheitswirtschaft gegründet. Sie unterstützt den Auf- und Ausbau von nachhaltigen Kooperationsstrukturen und Netzwerken von Anbietern und Akteuren, die in der Gesundheitswirtschaft engagiert sind, ist aber auch selbst Initiatorin und Trägerin von Projekten zu wichtigen Zukunftsthemen wie der Digitalisierung, dem gesunden und selbstbestimmten Leben im Alter und zur Fachkräftesicherung. Das Leitmotiv lautet „Kompetenzen bündeln, Gesundheitsstandort stärken!“. Unterstützt wird die GWHH dabei auch durch den Verein Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V. Die Hamburger Gesundheitswirtschaft ist ein wesentlicher Leistungsträger der regionalen Gesamtwirtschaft und ein wichtiger Wirtschaftszweig der Volkswirtschaft, der immer mehr an Bedeutung gewinnt. Sie nimmt einen wesentlichen Anteil bei der Generierung der Bruttowertschöpfung ein und sichert für viele Erwerbstätige Beschäftigungsmöglichkeiten und damit Einkommen.

Januar

Heute im Hub

Auch in 2023 wurde die digitale Interviewreihe „Heute im Hub“ fortgeführt. In diesem Format wird Start-ups die regelmäßige Möglichkeit geboten, sich mit Hilfe eines kleinen Interviews und eines ca. 30-sekündigen Imagevideos dem Netzwerk der Gesundheitswirtschaft vorzustellen. Insgesamt haben im Berichtszeitraum drei Start-ups diese Gelegenheit genutzt. Die Informationen wurden über die Website und die Social-Media-Kanäle der GWHH geteilt.

Februar

Fünfter Digital Health Pitch

In Hamburg entwickeln über 100 Start-ups digitale Lösungen rund um das Thema Gesundheit. Beim Online-Pitch präsentierten Start-ups ihrer Projekte und deren Anwendungsmöglichkeiten, warben um Kooperationspartner und informierten über die nächsten Entwicklungsschritte ihrer Vorhaben. Am 23. Februar 2023 fand der fünfte Digital Health Pitch statt, präsentiert haben: Marc Hoffmann von doctororderma stellte eine webbasierte Anwendung für eine Hautarzt-Diagnose vor. Anwenderinnen und Anwender müssen dafür einen Fragebogen ausfüllen und Fotos der zu untersuchenden Hautpartie hochladen. Eine KI-gestützte Diagnose, eine Therapieempfehlung und ein Arztbrief werden innerhalb von 24 Stunden zugesendet. Arzttermine, auf die man mitunter mehrere Monate warten muss, können dadurch vermieden werden. Der digitale „Praxisbesuch“ erspart zudem Anfahrten und Wartezeiten in der Praxis.

Cornelia Stolze und Boran Burchardt von aidminutes präsentierten im Anschluss ihre medizinischen Kommunikationsanwendungen in Form dreier Apps. Diese ermöglichen Patientinnen und Patienten, sowie behandelndem Personal unter anderem einen mehrsprachigen Zugang zum Gesundheitssystem. Die häufig in der Kommunikation mit Fachpersonal, Apotheken, Kliniken oder Rettungsdiensten bestehende Sprachbarriere kann somit überwunden werden, da wichtige Informationen bspw. zu Beschwerden, Erkrankungen oder Medikamenten ohne Zeitverzögerung und unter Berücksichtigung medizinischer Fachbegriffe sowie kultureller Merkmale ausgetauscht werden können, um eine adäquate Versorgung zu gewährleisten.

Herausforderungen bei der Gewinnung ausländischer Fachkräfte im Gesundheitswesen

Am 15. Februar 2023 fand eine digitale Kooperationsveranstaltung mit dem Hamburg Welcome Center (HWC) statt, in der es um Herausforderungen und Chancen ging, die die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte mit sich bringt. Der Fachkräftemangel zieht sich durch fast alle Branchen. Gerade im Gesundheitsbereich kann er langfristig zu einem gesamtgesellschaftlichen Problem werden. Unternehmen, die nachhaltig erfolgreich sein wollen, sind darauf angewiesen, in ihrer Personalstrategie neue, vielleicht noch ungewohnte Wege zu gehen. Eine große Chance bietet die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland. Welche Herausforderungen dabei zu bewältigen sind, war Gegenstand der Veranstaltung. Frau Dr. Friederike Föcking vom HWC informierte mit ihrem Team über alle wesentlichen Punkte zu diesem Thema und stand im Anschluss den teilnehmenden Unternehmen Rede und Antwort. Die Vielzahl der Fragen ließ erkennen, dass das Thema „Fachkräftegewinnung aus dem Ausland“ für viele in Hamburg ansässige Unternehmen ein hochaktuelles und wichtiges Thema ist.

März

Orientierungshilfen für potentielle Nachwuchskräfte

Die GWHH präsentierte im Rahmen ihres Themenfeldes „Bildung & Innovation“ auf der Berufsmesse an der Emil-Krause-Schule und auf dem „Marktplatz der Begegnungen“ in der Handelskammer ihre Onlineportale zur Information potentieller Nachwuchskräfte.

Berufsmesse Emil-Krause-Schule

Welcher Beruf ist der Richtige für mich? Welche Möglichkeiten bietet mir mein Abschluss? Wie finde ich einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz? Die Berufswahl stellt Jugendliche vor viele Herausforderungen. Um Schülerinnen und Schülern Orientierungshilfe zu geben, fand am 2. März 2023 eine Ausbildungsmesse an der Emil-Krause-Stadtteilschule in Barmbek-Nord statt. Die GWHH informierte dabei über Berufe aus der Gesundheitsbranche und stellte Ausbildungs- und Studiengänge vor. Das Interesse war sehr groß und das Team der GWHH konnte in vielen Beratungsgesprächen über das vielfältige Tätigkeitsfeld informieren und Jugendliche für Gesundheitsberufe begeistern.

1. Marktplatz der Begegnungen

Am 20. März 2023 fand in den Sälen der Handelskammer der „Marktplatz der Begegnungen“ statt. Mit dieser Veranstaltungsreihe bringt die Handelskammer Arbeitgeber

und Menschen, die nach Abschluss ihres Integrations-/Deutschkurses eine Anschlussperspektive suchen, zusammen. Das Team der Gesundheitswirtschaft Hamburg stellte die Informationsportale berufsziel-gesundheit.de und pflegeberufe-hamburg.de vor und konnte in zahlreichen Beratungsgesprächen Interesse am Berufsfeld Gesundheit wecken.

April

Up2Circ – Kreislaufwirtschaft ist mehr als Recycling

Am 24. April 2023 fand eine digitale Kooperationsveranstaltung mit der TUTECH Innovations GmbH zum Thema Kreislaufwirtschaft im Gesundheitswesen und dem Projekt Up2Circ statt. Kreislaufwirtschaft ist auch in der Gesundheitsversorgung ein wichtiges Thema, das viele Fragen mit sich bringt: Müssen eigentlich so viele Medizinprodukte in Plastik verpackt sein? Gibt es keine Alternativen zu Einmalhandschuhen und könnte ich nicht Zeit und Geld sparen, wenn mir eine Software beim Planen der Routen in der ambulanten Pflege hilft? Silke Schleiff und Tim Zebahl von der TUTECH Innovation GmbH führten in das Thema Kreislaufwirtschaft ein und erläuterten, welche Ansatzpunkte es zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs im Gesundheitswesen gibt. Eine mögliche Reduzierung des Produkteinsatzes, der Umstieg auf nachhaltigere Alternativen oder auch die Wiederaufbereitung vor Ort zur erneuten Nutzung von Materialien sind mögliche Ansätze. Das Projekt Up2Circ soll kleine und mittlere Unternehmen bei dieser Transformation hin zur Kreislaufwirtschaft unterstützen und dazu beitragen, die Ziele des Europäischen Green Deal und der EU-KMU-Strategie für ein nachhaltiges und digitales Europa umzusetzen. Im Rahmen des Projekts werden dazu effiziente Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die auf die spezifischen Bedürfnisse von KMUs zugeschnitten sind. Das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmern war groß: Im Anschluss an die Präsentation wurde eine Vielzahl an Fragen zum Thema Kreislaufwirtschaft im Allgemeinen, den speziellen Anforderungen im Gesundheitswesen und den Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen des Projekts gestellt. Let's make Europe more circular!

Juni

Sechster Digital Health Pitch

Am 22. Juni 2023 fand der sechste Digital Health Pitch statt. Beim Online-Pitch präsentierten vier Start-ups ihre Projekte und deren Anwendungsmöglichkeiten, warben um Kooperationspartner und informierten über die nächsten Entwicklungsschritte ihrer Vorhaben.

Emilia Herting und Molina Gold, die beiden Gründerinnen von Wholymed, stellten ihre Lösung eines ganzheitlichen Ökosystems für Gesundheit, Wellness und Prävention vor, in dem der Mensch mit all seinen Facetten und Funktionsweisen im Mittelpunkt des individualisierten Ansatzes steht.

Welche vielfältigen technischen Lösungen vom Start-up Lemberg Solutions bereits erfolgreich in der Praxis zum Einsatz kommen, präsentierte Olga Lysak, Leiterin des Unternehmensstandortes Hamburg. Anhand von Best-Practice-Beispielen wurden unterschiedlichste Einsatzszenarien im Bereich Healthcare und Pflege vorgestellt, die z.B. Entlastungen für Pflegefachkräfte ermöglichen oder auch Vorhersagen für den Ansatz präventiver Maßnahmen liefern.

Mitgründer und Geschäftsführer Florian Schleinig stellte das kostenfreie Angebot von REDEZEIT FÜR DICH vor, bei dem über 400 Expertinnen und Experten ehrenamtlich ihre Ohren für ein Gespräch zur Verfügung stellen. Über die Internet-Plattform #virtualsupporttalks findet man geschulte Coaches, Therapierende und Mental Health Expertinnen und Experten als Gesprächspartner, um besonders in herausfordernden Zeiten Unterstützung zu erfahren.

Philip Rother, Co-Founder der Community Plattform HYLI, stellte vor, wie sich Vorsorge und Nachlass digital für die ganze Familie organisieren lassen, welche Vorteile diese Variante mit sich bringt und welche Produkte neben Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Co. zu empfehlen sind. Viele relevante Informationen und Details können geregelt werden, bevor man ggf. gesundheitlich nicht mehr dazu in der Lage ist oder im Notfall schnell und wie gewünscht gehandelt werden soll.

August

Veranstaltung Telematikinfrastruktur Modellregion Hamburg & Umland

Hamburg und Umland sind seit Frühjahr 2023 Modellregion für die Telematikinfrastruktur. Anlässlich dieses Großprojekts lud die Gesundheitswirtschaft Hamburg am 30. August 2023 zu einer Informationsveranstaltung ein. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Kassen, Verbänden, Kammern und Vereinen ließen sich von Projektleiter Markus Habetha und Dr. Markus Wiesenberg, Timo Frank und Hannes Neumann von der gematik über den Projektstatus, geplante Pilotierung und zukünftige Vorhaben informieren. Dabei wurden auch konkrete Anwendungen wie der TI-Messenger, das e-Rezept und die



Veranstaltung Telematikinfrastruktur Modellregion Hamburg & Umland

elektronische Patientenakte thematisiert. Die Fragen und Anmerkungen seitens der Zuhörerinnen und Zuhörer haben gezeigt, dass nach wie vor Aufklärungsarbeit zu leisten ist und Bedenken auszuräumen sind. Jedoch zielt gerade dieses Projekt auf die Identifizierung und den Abbau von technischen und organisatorischen Hemmnissen ab, um als Best Case auch Impulse für andere Regionen Deutschlands geben zu können. Bewusst ist allen Akteuren, dass die Digitalisierung des Gesundheitswesens vorangetrieben werden muss. Konsens besteht auch darin, dass dies nur gemeinsam gelingen kann.

September

Hanseatische Lehrstellenbörse

Am 19. und 20. September 2023 fand in der Handelskammer Hamburg die Hanseatische Lehrstellenbörse statt. Zusammen mit dem Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG und dem BG Klinikum Hamburg präsentierte die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH erstmalig in Form eines Gemeinschaftsstandes die Vielfalt der Berufe im Gesundheitswesen. Rund 10.000 Schülerinnen und Schüler aus Hamburg und Umgebung informierten sich auf der Messe über Ausbildungsmöglichkeiten, um damit die Weichen für ihre berufliche Zukunft stellen zu können. Das Interesse der Schülerinnen



Hanseatische Lehrstellenbörse

und Schüler an den Gesundheitsberufen war groß und es konnten viele Fragen in intensiven Gesprächen beantwortet werden. Die Bandbreite der Ausbildungsmöglichkeiten in der Gesundheitswirtschaft ist nicht gleich jedem ersichtlich. Es stellen sich Fragen wie: Welche Voraussetzungen sind für bestimmte Berufe erforderlich? Welchen Umfang hat die jeweilige Ausbildung? Welche Kosten entstehen unter Umständen dafür? Beworben wurde daher auch die aktualisierte Website www.berufsziel-gesundheit.de, die die Vielzahl der Möglichkeiten durch Ausbildung, Dualem Studium oder Studium für einen beruflichen Weg in den Gesundheitsbereich aufzeigt.

Oktober

Siebenter Digital Health Pitch

Am 11. Oktober 2023 fand der siebente Digital Health Pitch statt. Beim Online-Pitch präsentierten drei Start-ups ihre Projekte und deren Anwendungsmöglichkeiten, warben um Kooperationspartner und informierten über die nächsten Entwicklungsschritte ihrer Vorhaben.

Tobias Gropp, Geschäftsführer der GLJ Gesunde Lebensjahre GmbH, stellt BeYounger, die digitale Plattform mit ganzheitlichem Ansatz für alle relevanten Themen des BGM vor.

Fabian Jäger, Geschäftsführer der PatientZero Games GmbH, zeigte auf, wie 3D-Simulationen in der Medizin Anwendung finden und über VR, AR, Apps und Gamification in virtuellen Realitäten gelernt und trainiert werden kann.

Hanne Butting, Gründerin der Beyond Emotion GmbH, stellte die Lösung BEJOY vor, bei der ein digitaler Bilderrahmen mit Stimmungsbenachrichtigung und Aktivitätserkennung für Sicherheit und Lebensqualität für An- und Zugehörige von Seniorinnen und Senioren sorgt.

November

Zweiter Marktplatz der Begegnungen

Am 1. November 2023 fand in den Sälen der Handelskammer der zweite „Marktplatz der Begegnungen“ statt. Auch diesmal stellte das Team der Gesundheitswirtschaft Hamburg die Informationsportale berufsziel-gesundheit.de und pflegeberufe-hamburg.de vor und informierte in zahlreichen Beratungsgesprächen über das Berufsfeld Gesundheit.

Achter Digital Health Pitch

Am 22. November 2023 fand der achte Digital Health Pitch statt. Beim Online-Pitch präsentierten drei Start-ups ihre Projekte und deren Anwendungsmöglichkeiten, warben um Kooperationspartner und informierten über die nächsten Entwicklungsschritte ihrer Vorhaben.

Dr. Antje Kallweit und Annika Bruhns-Petersson, Gründerinnen von help, stellten ihre innovative Entwicklung einer App vor, die eine wissenschaftlich bewiesene Therapie bei chronischem Schmerz darstellt.

Eilon Mario Netzer, CEO & Co-Founder der excagol medtech UG, präsentierte das Produkt EVA (Electronic Venipuncture Apparatus). Bei dem mittels Ultraschallwellen und innovativer mobiler Technik Gefäßstrukturen sichtbar gemacht und die Punktion präzise, effizient, sicher und stressfrei durchgeführt werden kann.

Inka Benthin, CEO & Co-Founder der GlucoFit GmbH, stellte die Anwendung GlucoFit vor, ein digitaler Assistent bei insulinpflichtigem Diabetes. Per künstlicher Intelligenz werden die Ursachen von unregelmäßigem Blutzucker erkannt und die Person individualisiert auf der Smartwatch zu einem gesünderen Verhalten angeleitet.

Dezember

Meet the expert – Gründerinnen und Gründer nutzen den Start-up-Beratungstag mit ungebremstem Interesse zum Austausch und Vernetzen

Der unter dem Dach des Digital Health Hub etablierte Start-up-Beratungstag „Meet the expert“ wurde im Jahr 2023 fortgeführt. Insgesamt wurden über das Jahr fünf Start-up-Beratungstage angeboten, die telefonisch oder per Video-Call durchgeführt wurden. Die Themen im Jahr 2023 waren u. a. die Funktionsweise des 1. Gesundheitsmarktes, digitales Marketing, Fördermöglichkeiten oder DiGA-Geschäftsmodelle. In 2023 haben 16 Sitzungen zu 9 Themen mit 10 verschiedenen Start-ups stattgefunden. Dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Expertinnen und Experten war dieses Format auch in 2023 ein gefragtes Angebot.

Hamburg Aviation & Windrove

Hamburg Aviation e. V.
 Wexstraße 7
 20355 Hamburg
 Tel. +49 40 22 70 19 28
 Fax +49 40 22 70 19 – 784
 info@hamburg-aviation.com
 www.hamburg-aviation.com



Hamburg Aviation, das ist das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg – einer der weltweit bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie. Insgesamt arbeiten hier 41.500 hochqualifizierte Fachkräfte an der Zukunft des Fliegens. Hamburg Aviation arbeitet für die Luftfahrt in der Metropolregion Hamburg: Airbus, Lufthansa Technik, der Flughafen Hamburg und mehr als 300 weitere Unternehmen. Gemeinsam decken sie den gesamten Lebenszyklus eines Flugzeuges und die komplette Wertschöpfungskette der Luftfahrt ab: von der Entwicklung, Herstellung und Montage über das Lufttransportsystem und die Wartung bis hin zum Recycling. Hinzu kommen exzellente Universitäten und Ausbildungseinrichtungen sowie führende Forschungsinstitute. Damit ist die Metropolregion der drittgrößte Standort der zivilen Luftfahrtindustrie weltweit. 2008 hat die Bundesregierung das Branchennetzwerk als eines der ersten Spitzencluster Deutschlands ausgezeichnet. Mit der ganzheitlichen Strategie, die Luftfahrt zukünftig noch ökonomischer, ökologischer, komfortabler, zuverlässiger und flexibler zu gestalten, hatte Hamburg Aviation den ersten branchenübergreifenden Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gewonnen und sicherte sich damit 40 Millionen Euro Forschungsgelder. 2014 wurde Hamburg Aviation zudem von der ECEI-Initiative der Europäischen Kommission mit dem GOLD Label als eines der am besten gemanagten Cluster Europas ausgezeichnet. Seit 2016 gehört das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg zu den 100 Preisträgern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.

Januar

Hamburg Aviation Green Podcast

Tausende Ingenieure, Designern und Geschäftsleuten arbeiten in dem weltweit drittgrößten zivilen Luftfahrtcluster, um klimaneutrale kommerzielle Flüge zur Realität werden zu lassen. Im Hamburg Aviation Green Podcast werden Geschichten erkundet, Technologien erklärt, Menschen vorgestellt und Herausforderungen diskutiert.

Februar

Projekt CITYAM - Vorbereitung der Städte auf eine nachhaltige urbane Luftmobilität

Das CITYAM-Projekt zielt darauf ab, Städte zu unterstützen und zu befähigen, eine verantwortungsvolle und akzeptable Zunahme der städtischen Luftmobilität durch transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum zu ermöglichen. CITYAM sucht nach geeigneten Lösungen, die städtische Luftmobilität auf verantwortungsvolle Weise zu erhöhen. Drohnen sind eine umweltfreundliche und intelligente Form der Mobilität, aber das Potenzial, der Umfang und die Nachhaltigkeit dieser automatisierten Fahrzeuge im unteren Luftraum unserer Städte, müssen verwaltet und besser geplant werden. Hierfür sind eine Strategie und politische Maßnahmen, Vorbereitungen, eine stärkere Sensibilisierung sowie mehr Wissen und Instrumente von entscheidender Bedeutung. Durch eine enge transnationale Zusammenarbeit wird CITYAM die Instrumente für eine solide Strategie für die städtische Luftmobilität bereitstellen, um die Stadtplanungspraktiken in Bezug auf Landeplatz- und Luftraummanagement anzupassen und auch um den stadtrelevanten Drohnen-

betrieb als Teil eines multimodalen Verkehrssystems zu skalieren. Während des Projekts werden die Lösungen in den drei führenden Städten Hamburg, Helsinki und Stockholm für unterschiedliche Zwecke getestet. Das Projekt wird durch das Interreg Baltic Sea Region von Januar 2023 bis Dezember 2025 finanziert.

Mai

Crystal Cabin Awards 2023: Siegerehrung in Hamburg

Im Rahmen eines Galadiners in der Handelskammer Hamburg hat die Crystal Cabin Awards Association ihre begehrten Trophäen für Innovationen in den Bereichen Kabinentechnologie und Passagiererlebnis verliehen. Eine 28-köpfige Jury aus Branchenexperten wählte die sieben innovativsten Produkte aus einer großen Vielzahl von Einreichungen aus. Insgesamt stellen die prämierten Beiträge eine Vision von Flugreisen dar, die vernetzter, komfortabler und nachhaltiger sind als je zuvor. Auf einer exklusiven Preisverleihung im Rahmen der Aircraft Interiors Expo in Hamburg wurden die Gewinner bekannt gegeben: Air New Zealand, Thales Avionics, Teledyne Controls, Collins Aerospace, AirFi, Coop. Iridium, Lantal Textiles, Technische Universität Delft.

Das neue Design der Trophäe unterstreicht den Trend zu einer nachhaltigeren Kabine. In diesem Jahr wird den Gewinnern des Crystal Cabin Awards eine Trophäe überreicht, die in einem neuen Verfahren vom Institut für Polymer- und Produktionstechnologien (IPT) aus recycelten Materialien hergestellt wird. Das hochinnovative polymerbasierte Verfahren, das zur Herstellung des Preises verwendet wird, soll schon bald für eine neue Generation nachhaltiger Kabinenkomponenten eingesetzt werden und dazu beitragen, die Emissionen in der Flugzeugkabinenindustrie zu reduzieren.

Juni

Hamburg und Rotterdam geben Kollaboration bekannt, um Wasserstoff-Flugroute zu etablieren

Hamburg Airport, Rotterdam The Hague Airport, Rotterdam The Hague Innovation Airport und Hamburg Aviation gaben im Juni eine Kollaboration bekannt, um die Machbarkeit einer Flugroute für mit Wasserstoff angetriebene Flugzeuge zwischen Hamburg und Rotterdam zu erforschen. Die Absichtserklärung schließt auch eine Zusammenarbeit bei der Entwicklung einer Infrastruktur für die Nutzung von Wasserstoff ein. Im Rahmen der Zusammenarbeit wird 2026 als mögliches Datum eines

ersten Wasserstoffflugs angenommen. Die beteiligten Parteien gehen davon aus, dass es in der Zukunft derartige kommerzielle Flüge zwischen den Städten Hamburg und Rotterdam geben wird. Zusätzlich zur Entwicklung von Wasserstofftechnologien umfasst die Absichtserklärung auch eine Kooperation bei anderen Technologien, darunter digitalisierte Flughäfen und digitale Luftfahrt, die Produktion erneuerbarer Energie und Infrastruktur, spezialisierte Mitarbeiterausbildung und smarte Technologien am Flughafen. Der Rahmen der Kooperation schließt auch eine tiefgehende Kooperation im Bereich des nachhaltigen Flughafenbetriebs ein. In diesem Bereich haben die beiden Flughäfen RTHA und HAM wichtige Fortschritte gemacht.



Bekanntgabe der Kollaboration

Hamburg Aviation unterzeichnet MoU zum Aufbau einer Internationalisierungsstrategie für europäische Drohnenakteure

Auf der Paris Air Show hat Hamburg Aviation gemeinsam mit einer Reihe von Akteuren der europäischen Drohnenbranche eine Absichtserklärung (MoU) unterzeichnet, um eine Internationalisierungsstrategie für die Akteure der Drohnenindustrie in Europa zu entwickeln. Die neu gegründete europäische Partnerschaft hat bereits Ziele definiert, wie die Erhöhung der Kommunikation und Sichtbarkeit der europäischen Drohnenakteure durch die öffentliche Darstellung ihrer Kompetenzen und die Teilnahme an Messen. Andere Maßnahmen zielen darauf ab, über Marktchancen zu informieren und branchenspezifische Missionen in Zielländern zu organisieren. Zu den ersten Aktionspunkten gehören die Einrichtung einer speziellen Informations-Website und die Beantragung von Finanzmitteln, um beispielsweise internationale Netzwerk- und Dienstreisen für KMU im Drohnenbereich zu organisieren. Die Absichtserklärung baut auf den Arbeiten des PRESTIGIOUS-Projekts auf, das durch das COSME-Programm der Europäischen Union kofinanziert wurde. Bei den Unterzeichnern handelt es sich um Luftfahrtcluster und Drohnennetzwerkinitiativen: Andalucía Aerospace, Normandie AeroEspace, Hamburg

Aviation, Export & Investment Agency of Wallonia, Business France, CASTRA (Cluster Aero-Space Technologies, Research & Applications, Bulgarien), Drone Think Do, SkyWin Wallonie, und Systematic Paris Region.

Hamburg Aviation feiert Gründung der Global Aerospace Cluster Partnership

Die Gründung der GACP wurde im Rahmen der Paris Air Show 2023 verkündet. Mit dem ersten offiziellen Treffen wurde ein wichtiger Meilenstein bei der Förderung der internationalen Zusammenarbeit von Luft- und Raumfahrtclustern gesetzt. Insgesamt nahmen 12 Cluster und Cluster-Moderator:innen aus der ganzen Welt teil.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 waren die Global Aerospace Cluster Treffen ein wichtiger Bestandteil für die Zusammenarbeit zwischen Luft- und Raumfahrtclustern weltweit. Die jährlichen Treffen boten den Clustern eine Plattform zum Vernetzen, Ideen auszutauschen, sowie Möglichkeiten für Wachstum und Partnerschaften zu finden. Im Rahmen des Treffens 2022 auf der Farnborough International Airshow war der Wunsch nach einem häufigeren Austausch zwischen den Clustern ein zentraler Diskussions- und Interessenpunkt. Aufbauend auf dem Erfolg der Treffen wurde die GACP aus einer gemeinsamen Vision und dem Wunsch nach häufigeren und umfassenderen Austauschmöglichkeiten zwischen den Luft- und Raumfahrtclustern geboren. Die Partnerschaft wird als Drehscheibe für die Förderung eines sinnvollen Austauschs, die Erleichterung konkreter gemeinsamer Initiativen und die Schaffung von Synergien zwischen den verschiedenen Partnern zum Nutzen ihrer Unternehmen dienen. Durch die internationale Zusammenarbeit zielt die GACP darauf ab, gemeinsame Herausforderungen anzugehen und innovative Lösungen zu erkunden, um das Wachstum, die Nachhaltigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit im gesamten Luft- und Raumfahrtsektor zu fördern.

Juli

Hamburg Aviation Azubi-Preis 2023

Hamburg Aviation erweitert den Nachwuchspreis im Jahr 2023 um eine gesonderte Ehrung für Auszubildende aus der Luftfahrt in der Metropolregion Hamburg. Seit 2013 wird der Hamburg Aviation Nachwuchspreis jährlich an Bachelor- und Masterabsolvent*innen verliehen, dessen Abschlussarbeit ein luftfahrtrelevantes Thema behandelt und von einer hochkarätigen Jury bewertet wurden. 2023 wurden erstmals auch Azubis im Rahmen des Preises geehrt.

Mit dem Azubi-Preis setzt Hamburg Aviation ein Zeichen für die Wertschätzung von herausragenden Leistungen junger Auszubildenden und setzt sich somit für die Nachwuchsförderung ein. Dies trägt langfristig dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit des Luftfahrtstandortes der Metropolregion Hamburg zu erhalten und gut ausgebildete Fachkräfte an den Standort zu binden. Anders als bei den Studierenden, bewerben sich die Azubis nicht selber, sondern werden von ihrem jeweiligen Unternehmen nominiert.

August

A321XLR: Einweihung der neuen Ausrüstungsmontagehalle in Finkenwerder

Mit der offiziellen Einweihung der neuen Ausrüstungsmontagehalle am Standort Hamburg-Finkenwerder hat Airbus im August einen wichtigen Schritt zur Vorbereitung der A321XLR-Produktionslinie getan. Die neue automatisierte A321XLR-Ausrüstungshalle wurde im Beisein von Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher und Anna Christmann, Koordinatorin der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt, feierlich eröffnet.



v.l. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, André Walther, Vorstandsvorsitzender Airbus Aerostructures GmbH, Dr. Anna Christmann, Koordinatorin der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt, Gary O'Donnell, Leiter des A321XLR Programms bei Airbus

In der neuen Ausrüstungsmontagehalle werden alle Komponenten der hinteren Rumpfe des ebenfalls in Hamburg gebauten Flugzeugs A321XLR installiert und montiert. Die Halle ist mit modernsten Technologien für den Betrieb und die Fertigung ausgestattet, wie z. B. einer automatisierten Logistik, volldigitalen Systemen und Prüfstationen, die jederzeit den Status jeder Rumpfsektion (sowohl in Bezug auf die Logistik als auch die Ressourcen) ausgeben können. Die fast 24 Meter langen Rumpfsektionen werden mit allen elektrischen und mechanischen Systemen sowie anderen Elementen wie Fenstern, Bodenplatten oder Außenantennen auf einer aus acht Stationen bestehenden automatisierten „Pulslinie“ ausgestattet. Jede Rumpfsektion wird direkt nach dem Einbau der Systeme ausgiebig getestet.



Nachwuchspreis prämiiert Luftfahrt-Ausbildung

Anschließend werden die Rumpfsektionen an die Endmontagelinie in Hamburg übergeben. Das Gebäude wurde nachhaltig geplant und gebaut. Eine 3.000 m² große Photovoltaikanlage auf dem Dach versorgt den Hangar mit Strom, Überschüsse werden zur Versorgung des Geländes genutzt.

September

Niederländer*innen zu Gast am Luftfahrtstandort Hamburg

Eine Gruppe von Kolleg*innen aus den Niederlanden war vier Tage in Hamburg, um neue Kontakte zu knüpfen. Ziel der Reise war der Besuch einiger der führenden Partner und Forschungsprojekte Hamburgs. Die Gruppe war u.a. bei Lufthansa Technik, dem Hydrogen Aviation Lab, Hamburgs einzigartigem Forschungsprojekt zur H₂-Betankung und -Handling unter Verwendung eines ausgemusterten A320 und dem ZAL zu Gast. Auch ein Abstecher nach Stade zum Composite Technology Center/CTC GmbH sowie der Besuch von ECOMAT und Aviaspace in Bremen standen auf dem Programm. Eine abendliche Netzwerkveranstaltung hat die niederländischen Kolleg*innen mit der Luftfahrtcommunity in Hamburg verknüpft und damit die internationale Zusammenarbeit für eine nachhaltigere Luftfahrt gestärkt. Nach Kurzvorträgen von Luftfahrt- und Wirtschaftsexpert*innen beider Nationen wurde ein strukturiertes Speed-Dating durchgeführt. Danach hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, die Kontakte in einer Networking-Session zu vertiefen.

Oktober

Nachwuchspreis prämiiert Luftfahrt-Ausbildung

Lucía Agullo Martí und Johann Kipping erhielten den Hamburg Aviation Nachwuchspreis 2023 für die beste Abschlussarbeit zu einem luftfahrtrelevanten Thema. Beide Erstplatzierte kommen von der TU Hamburg. Die Hochschule kann sich zudem gemeinsam mit Sören Wilhelm über einen Sieg in der Kategorie Sustainable Aviation freuen. 2023 erstmals neu dabei: Eine Trophäe für die beste Idee auf dem Weg zur nachhaltigen Flugzeugkabine, „Sustainable Cabin“. Der Hamburg Aviation Nachwuchspreis wird zudem ab diesem Jahr um einen Azubi-Preis ergänzt. Viktoria Siebert von Lufthansa Technik setzte sich gegen ihre Mitbewerber:innen durch. Verliehen wurden die Nachwuchspreise bereits zum 11. Mal im Rahmen des Hamburg Aviation Forums, welches mit einem Fokus auf die Herausforderungen in der Luftfahrt-Supply Chain am 12.10.2023 stattfand.

1. Hamburger Ingenieur*innen Gipfel: Gegen den Fachkräftemangel

Über 110 Teilnehmende aus der Wirtschaft, Schulen, Initiativen und Verbänden trafen sich im Oktober zum 1. Hamburger Ingenieur*innen Gipfel an der @HAW Hamburg. Unter dem Titel „Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel“ wurde intensiv darüber diskutiert, wie die Wirtschaft in enger Zusammenarbeit mit allen anderen wichtigen gesellschaftlichen Instanzen erfolgreich sicherstellen kann, dass es in Zukunft genügend Fachkräfte gibt.

November

Clean Aviation in Europa: ECARE Transnational Workshop zur Entwicklung von Synergien in der europäischen Luftfahrtförderung

Das ECARE Projekt (European Clean Aviation Regional Ecosystems), gefördert vom Clean Aviation Joint Undertaking, wird seit Januar 2023 von einem Konsortium aus drei europäischen Luftfahrtclustern durchgeführt - Aerospace Valley (Frankreich), Hamburg Aviation (Deutschland) und Campania Aerospace District (Italien) - sowie von EASN-TIS, einem belgischen KMU. Das Projekt erarbeitet Methoden zur Entwicklung von Synergien in der Projektfinanzierung, die in den drei Ländern mit starker Luftfahrtindustrie validiert werden. Darüber hinaus werden Empfehlungen für Clean Aviation zur Optimierung künftiger Förderstrategien ausgesprochen.

Am 28. November veranstaltete das ECARE Konsortium einen transnationalen Workshop in Brüssel bei Clean Aviation. Als einer der Meilensteine des Projektes versammelten sich wichtige Vertreter der Luftfahrtförderung aus ganz Europa, um Synergien zwischen verschiedenen europäischen Förderprogrammen zu diskutieren und damit die Dekarbonisierung der Luftfahrt voranzutreiben. Die Diskussionsgrundlage wurde in den vorangegangenen Monaten in nationalen Workshops und durch Interviews mit regionalen Stakeholdern in Frankreich, Deutschland und Italien erarbeitet. Insgesamt nahmen an dem Workshop in Brüssel mehr als 30 Experten aus neun Ländern teil, darunter Vertreter der nationalen und regionalen Politik, europäischer Cluster und verschiedener Unternehmensnetzwerke, sowie Vertreter von Clean Aviation und der Europäischen Kommission. Auf dem transnationalen Workshop wurde zudem die ECARE-Plattform, ein Hauptbestandteil des Projektes,

erstmals vorgestellt. Die digitale Plattform wird nicht nur europäische, nationale und regionale Projekte und Fördermöglichkeiten abbilden, sondern auch Verbindungen zu regionalen Forschungs- und Innovationsroadmaps herstellen. Darüber hinaus wird sie als Forum für den Austausch und die Projektpartnersuche dienen.

Dezember

Crowdfunding-Aufruf: Mit dem Experimentierkasten in Schulen Begeisterung für die Luftfahrt wecken

Kinder entdecken und erforschen mit ihrer Neugier die Welt. Mit dem Zukunftsflieger-Experimentierkasten wird das Klassenzimmer zum Abenteuerspielplatz. Kindern der 3. – 6. Jahrgangsstufe soll ermöglicht werden, spielerisch ihre Forschungslust auszuleben – und dabei das Interesse für MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu wecken. Der Experimentierkasten wird mit Begleitmaterial für Lehrkräfte als Inspirationsquelle und unterstützende Ressource zur Unterrichtsgestaltung zur Verfügung gestellt, flankiert von einer Fortbildung im Landesinstitut für Lehrerbildung. Auf Wunsch berichten Luftfahrt-Unternehmen aus der Metropolregion in den Schulen, wo der erwachte Forschergeist am Flugzeug eingesetzt werden kann. Das Ziel: Individuelle Stärken entdecken, Freude an MINT wecken und eine ganze Welt von Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten eröffnen – spannend für alle und frei von Geschlechterklischees. Pro Jahr sollen bis zu 1.000 Experimentierkästen pro Schuljahr in der gesamten Metropolregion Hamburg verteilt werden. Für Unterricht, Arbeitsgruppen oder Projektwochen bietet sich der Experimentierkasten als nützliche Gestaltungshilfe an.



ECARE Transnational Workshop zur Entwicklung von Synergien in der europäischen Luftfahrtförderung

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hongkongstr. 5, 3. Boden
20457 Hamburg
Tel. +49 40 2372435-0
www.kreativgesellschaft.org
info@kreativgesellschaft.org



Hamburg Kreativ Gesellschaft

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft unterstützt seit 2010 als städtische Wirtschaftsförderung Hamburgs Kreativwirtschaft. Ihr Ziel ist die Stärkung der Kultur-, Kreativ- und Medienwirtschaft, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hamburg zu erhöhen. Durch die Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Kreativwirtschaft soll gleichzeitig ihr Potential für andere Wirtschaftszweige am Standort Hamburg erschlossen werden. Für alle Akteure der Hamburger Kreativwirtschaft bietet sie passgenaue Angebote, die sich in vier Arbeitsfelder gliedern:

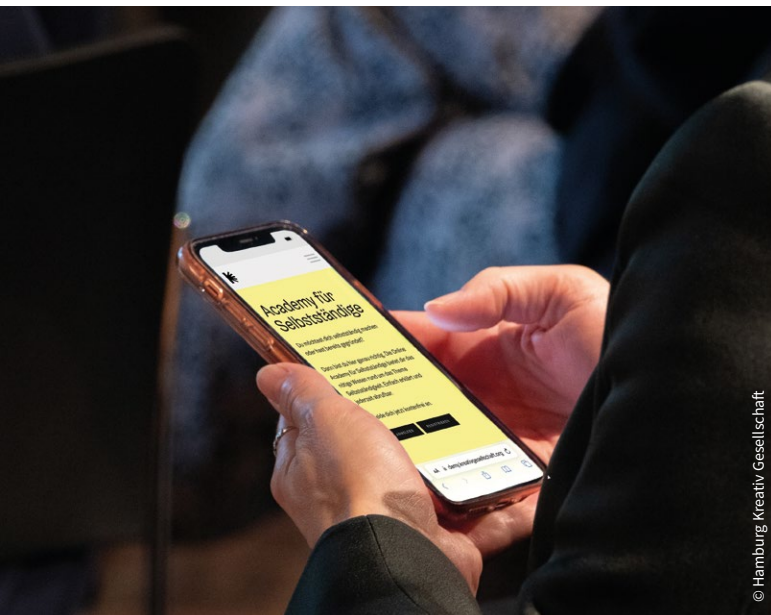
- I. Im Bereich Beratung und Weiterbildung bietet sie niedrigschwellige Basisberatungen, Orientierung für Studierende und Absolvent:innen, Workshops zur unternehmerischen Qualifizierung, Vortragsreihen zu Themen wie Gründung und Selbstständigkeit sowie maßgeschneiderte Coachings an.
- II. Prototypenförderungen, Crowdfunding- oder Projektförderungen und Awards sind Angebote im Arbeitsbereich Förderung und Finanzierung, die durch eine digitale Förder- und Finanzierungsdatenbank ergänzt werden.
- III. Im Arbeitsbereich Kongresse und Vernetzung bietet die Kreativ Gesellschaft mit dem scoopcamp, der Innovationskonferenz für die Medien- und Digitalwirtschaft, dem German Creative Industries Summit – der Branchentreff für die Kreativwirtschaft in Deutschland oder der Hamburg Games Conference, der B2B-Konferenz der Gamesbranche, größere Veranstaltungen mit wichtigen Impulsen für die Bran-

chen. Sie fördert darüber den Austausch und schafft Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb der Branchen sowie branchenübergreifend.

- IV. Bereich Immobilien und Stadtentwicklung vermittelt und vermietet die Hamburg Kreativ Gesellschaft Arbeitsräume für Kreativschaffende zu günstigen Konditionen. Aktuell betreibt sie rund 15 Immobilien mit mehr als 20.000 QM, die in kleinen Einheiten temporär oder längerfristig an Kreativschaffende vermietet werden. Auf der Immobiliendatenbank bündelt sie zudem weitere externe Raumangebote für Kreativschaffende. Mit Sonderprogrammen wie dem Projekt „Frei_Fläche: Raum für kreative Zwischennutzung“ vermietet die Hamburg Kreativ Gesellschaft leerstehenden Einzelhandelsflächen an Kreative zur Zwischennutzungen – wie unter anderem das Objekt „Jupiter“ gegenüber von Saturn in der Hamburger Innenstadt.

Im Cross Innovation Hub bringt die Kreativ Gesellschaft seit 2016 die Kreativwirtschaft mit Branchen zusammen, und andere Wirtschaftsbranchen zusammen. So treffen z.B. Luftfahrt, Logistik oder Energiewirtschaft auf Design, Musik, Theater, Architektur, Werbung oder Games Development. Gemeinsam entwickeln sie innovative Lösungen für spezifische Herausforderungen – vom Konzept bis zum marktreifen Prototyp.

Seit 2018 führt die Hamburg Kreativ Gesellschaft die städtischen Teilmarkt- und Standortinitiativen Gamecity Hamburg, nextMedia.Hamburg und das Design Zentrum Hamburg unter ihrem Dach.



© Hamburg Kreativ Gesellschaft

Online Academy für Selbstständige



© Jan-Marius Komorek

Messeförderung Nordstil

Januar

Online Academy für Selbstständige

Steuern, Künstlersozialkasse, Businessplan: Gerade am Anfang stehen Selbstständige vor vielen Herausforderungen. Antworten bietet die kostenlose Online Academy der Hamburg Kreativ Gesellschaft seit 2023. Zu 15 Themen klären Mitarbeitende der Hamburg Kreativ Gesellschaft im kompakten Videoformat die wichtigsten Fragen rund um den Einstieg in das eigene Business.

Silberstreifen Award

Mit dem Silberstreifen Award fördert das Design Zentrum Hamburger Designer*innen und Teams, die sich von Digitalisierung über Nachhaltigkeit und Pandemie den großen Fragen unserer Zeit stellen. Die ausgezeichneten Projekte werden bei der Entwicklung ihrer Modelle gefördert und öffentlich im Design Zentrum Hamburg ausgestellt. 2023 stand der Silberstreifen unter dem Motto „Zero Waste“. Einzelpersonen erhielten 2.000 Euro, Teams wurden mit 3.000 Euro unterstützt.

Messeförderung Nordstil

Für junge Labels und Freiberufliche ist eine Messebeteiligung oft mit sehr hohen Kosten verbunden. Aus diesem Grund hat das Design Zentrum im Januar und Juli 2023 einen Gemeinschaftsstand auf der Konsumgütermesse Nordstil errichtet – und zehn lokale Studios und Labels kostenfrei mit in die Hamburger Messehallen genommen. Die Fachmesse lockt jedes Jahr zahlreiche Einkäufer*innen und Händler*innen in die Hamburger Messehallen, die hier neue Produkte für ihr Sortiment ordern. Die Designer*innen und Brands bekommen so die Möglichkeit, sich zu vernetzen und ihre Produkte direkt zu verkaufen.

März

Prototypenförderung

Gamecity Hamburg ist Ansprechpartner für die Prototypenförderung in Hamburg – vom ersten Beratungstermin bis zur Überweisung der Förderung. Pro Jahr stehen bis zu 400.000 Euro Fördergelder zur Verfügung. Die Förderung unterstützt Entwickler*innen und Spielstudios bei der Erstellung von Prototypen für digitale Spiele. Die Förderung ist nicht rückzahlungspflichtig und wird über maximal 120.000 Euro und maximal 80 Prozent der förderfähigen Kosten gewährt.

Hamburg Games Conference

Die Hamburg Games Conference - organisiert von Gamecity Hamburg, Super Crowd Entertainment und GRAEFF Rechtsanwälte - bringt seit 2010 deutsche und internationale Vertreter*innen der Gamesbranche als eine der bedeutendsten B2B-Veranstaltungen für den Gamesektor in Europa zusammen. Im März trafen sich an zwei Tagen über 350 Konferenz-Gäste aus diversen Ländern aus der ganzen Welt zu „Gaming meets Business“ im Altonaer Museum. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit GRAEFF Rechtsanwälte und Super Crowd Entertainment statt.



© gamecity-hamburg.de



KI & Kreativwirtschaft



Ausstellung 20 aus 22

Creative Business Academy unterstützt bei Projektvorhaben



Die Creative Business Academy bot 120 Hamburger Selbstständigen, Freiberufler*innen und Angestellten 2023 zum letzten Mal die Chance, konkrete Projektvorhaben umzusetzen. Unterstützung erhielten sie in zwei Durchläufen durch bis zu 30 Support-Stunden, ein großes Netzwerk, diverse Workshops und die Chance auf 5.100 Euro.

April

KI & Kreativwirtschaft

Strategien, Tools, Rechtsfragen: KI & Kreativwirtschaft war die dreiteilige Veranstaltungsreihe zu aktuellen KI-Themen, die Kreative bewegen. 2023 brachten die Events im April, November und Dezember erstmals Mitarbeitende und Führungskräfte im SPACE, dem Innovationsraum für die Medien- und Digitalbranche, in den Austausch und gaben Impulse.

Design Thirstday

Der Design Thirstday ist das Get-together der Hamburger Designbranche im Design Zentrum Hamburg. An ausgewählten Donnerstagen kommen Designer*innen zu kurzen Impulsen, Musik und Getränken zusammen – um sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Zu Beginn des Events stellen drei Akteur*innen aus der Szene sich und ihre Projekte kurz vor, danach geht es in den lockeren Austausch untereinander. Die Veranstaltung ist kostenlos und Interessierte können sich jederzeit bewerben, beim nächsten Design Thirstday auf der Bühne ihre Projekte vorzustellen.

Mai

Ausstellung 20 aus 22 zeigt herausragende Abschlussarbeiten

Vom Kommunikationsdesign über Produkt- bis zum Modedesign: Die Ausstellung 20 aus 22 versammelte im Design Zentrum herausragende Abschlussarbeiten aus den unterschiedlichsten Designdisziplinen. Die jungen Gestalter*innen greifen mit ihren Entwürfen gesellschaftliche Themen unserer Zeit auf – ob künstliche Intelligenz, Identitätsfragen, Konsum, Krisen oder soziale Praktiken. Zu sehen waren physische und digitale Objekte, Rauminstallationen, Textilien, audiovisuelle Werke, Printprodukte und vieles mehr. Für die jährliche Ausstellung mit Rahmenprogramm nominieren Lehrende und Professor*innen der Hamburger Hochschulen und Akademien die besten Absolvent*innen des Jahrgangs.



Design Thirstday



Prompt Battle

Games Lift

Games Lift von Gamecity Hamburg unterstützt Indie-Developer bei der erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung ihrer Games-Projekte, in dem ihnen Wissensvermittlung, Ressourcen und ein starkes Netzwerk zur Verfügung gestellt werden. Bis zu fünf Teams werden pro Jahr unterstützt. Sie erhalten ein Workshop-Programm durch erfahrene Branchenexpert*innen, finanzielle Unterstützung in Höhe von 15.000 €, individuelles Mentoring, Raum für Zusammenarbeit und vieles mehr.



Gamecity Hamburg unterstützt, vernetzt und macht den Spielstandort Hamburg über Deutschland hinaus sichtbar. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Unternehmen und Gründer*innen der Wertschöpfungskette „Games“ am Standort zu verbessern, sie bei ihrer Weiterentwicklung zu fördern und Hamburg in der öffentlichen Wahrnehmung als einen der führenden Games-Standorte in Deutschland zu verankern. Gamecity Hamburg ist Anlaufstelle für die Hamburger Spieleförderung sowie den Games Lift Inkubator und bedarfsgerechte Programme, Events und Services, um die lokalen Akteur*innen zu stärken. Gleichzeitig wird der Wissensaustausch innerhalb der Branche und mit anderen Industrien gefördert.

Juli

Prompt Battle

Das Design Zentrum Hamburg veranstaltete im Juli 2023 erstmals das Prompt Battle, das die Themen generative KI und Design im freundschaftlichen Wettkampf verbindet. Die teilnehmenden Prompter*innen generieren mithilfe von KI-Tools spannende Werke zu vorgegebenen Themen. Alle Zuschauenden im Publikum entscheiden in der Abstimmung über das beste Ergebnis des Abends. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich in den Räumen des Design Zentrums zu vernetzen.

September

Music WorX Incubator

Music WorX ist der Inkubator für Start-ups an der Schnittstelle von Musik und Technologie. Das dreimonatige Programm bietet agile Starthilfe und nachhaltige Vernetzung. Auch 2023 haben vier vielversprechende Teams Music WorX absolviert – und die hochkarätige Jury im Pitch von ihren Ideen überzeugt.

Im Rahmen des Music WorX Pitch vergaben die Freie und Hansestadt Hamburg und die Hamburg Kreativ Gesellschaft im September drei prestigeträchtige Music-WorX-Gründerpreise. Vergeben wurden zwei Jury Awards in Höhe von jeweils 2.000 Euro und ein Audience Award in Höhe von 500 Euro. Das Start-up Soundvest begeisterte unter dem Motto „Invest in Instruments. Support Talents.“ nicht nur die Fachjury, sondern auch das Publikum. Das Konzept: Privatanleger*innen investieren in



Pop-Up Design Market

die stabile Anlage klassischer Musikinstrumente, Musiker*innen erhalten über eine Leasing-Plattform Zugang zu diesen Instrumenten. Das Team um Philipp Klotz, Diego Maldonado Rosas und Ignacio Rojas sicherte sich den Jury Award für das vielversprechendste Business-Modell sowie den Audience Award.

Die neunköpfige Fachjury lobte besonders den demokratisierten Zugang zu hochpreisigen Musikinstrumenten und die breite Anwendbarkeit der Idee. Die doppelte Auszeichnung mit den beiden Music-WorX-Gründerpreisen ist nicht nur ein Meilenstein für Soundvest, sondern auch eine Bestätigung für das umfassende Förderprogramm von Music WorX, das Start-ups an der Schnittstelle von Musik und Technologie dabei unterstützt, ihre Ideen erfolgreich auf den Markt zu bringen

November

Pop-Up Design Market

Das Design Zentrum öffnet mit dem Pop-Up Design Market seine Räume für gut Gestaltetes aus Hamburg – mit Mode, Interior, Schmuck, Illustration und vielem mehr. Bei Musik und Drinks verkaufen Designer*innen und Brands aus Hamburg ihre wertigen Produkte. Hamburger Designer*innen haben so die Möglichkeit, ihre Produkte direkt zu vertreiben und lokale Kundschaft zu gewinnen. Außerdem gewinnen das Design Zentrum und die Hamburger Designszene mit diesem öffentlichkeitswirksamen Event eine größere Sichtbarkeit in der Stadtgesellschaft.

Life Science Nord

Life Science Nord Management GmbH
 Falkenried 88, Haus B
 20251 Hamburg
 Tel. +49 40 59 36 26 0
 info@lifesciencenord.de
 www.lifesciencenord.de



Life Science Nord stärkt die Wertschöpfung in der Region und hat sich als eines der führenden Life-Science-Netzwerke in Europa etabliert. Rund 600 Akteure aus Industrie und Forschung zählen in der Clusterregion Schleswig-Holstein und Hamburg zur Biotechnologie-, Digital-Health-, Pharma- und Medizintechnikbranche. Mit einer vollständigen Wertschöpfungskette von Grundlagen- und angewandter Forschung über klinische Prüfungen bis hin zum marktfertigen Endprodukt bietet das Cluster Life Science Nord eine einzigartige Infrastruktur: praxisnahe Forscher und Kliniker kooperieren eng mit Partnern aus der Industrie, um innovativen Produkten und Technologien zum Durchbruch zu verhelfen.

Dieses Engagement für den Standort wird von Hamburg und Schleswig-Holstein aktiv unterstützt. Clustermanagement koordiniert eine Vielzahl von Aktivitäten, organisiert und beteiligt sich an Veranstaltungen, informiert über Neuigkeiten im Cluster, bietet Beratung und initiiert strategische Innovationsprojekte für die Entwicklung neuer Gesundheitslösungen. Außerdem vernetzt das Clustermanagement Wirtschaft, Forschung und Politik im Norden und bringt dabei das Fachwissen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen ebenso ein wie die eigenen engen Kontakte in die Unternehmen. Im Förder- und Industrieverein Life Science Nord e. V. sind über 290 Unternehmen und regionale Einrichtungen organisiert. Den Mitgliedern bietet der Verein in Kooperation mit dem Clustermanagement ein Partnerprogramm mit vielfältigen Aktivitäten und Leistungen.

MÄRZ

Life Science Nord e.V.: Neuer Vorstand gewählt!

Bei der Mitgliederversammlung des LSN e.V. am 20. März wurde Britta Linnemann, die nicht zur Wiederwahl antrat, verabschiedet. Mit Dr. Sabine Brock, Industry Relations Manager am Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY, kann der Verein jetzt ein neues Mitglied im erweiterten Vorstand begrüßen, die Life Science Nord bereits seit vielen Jahren verbunden ist.

Neben den Vorstandswahlen wurden zwei weichenstellende Beschlüsse präsentiert und mit - ebenfalls - fast absoluter Mehrheit von den stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Mit dem neuen Kooperationsvertrag zwischen dem Life Science Nord e.V. und der Life Science Nord Management GmbH ist das Life Science Cluster jetzt noch stärker aufgestellt, um all die wichtigen Themen der nahen und langfristigen Zukunft motiviert und schlagkräftig anzugehen. Dazu trägt die ebenfalls mit großer Mehrheit beschlossenen neue Beitragsregelung bei. Die breite Zustimmung zu beiden Beschlüssen ist ein schönes Signal, dass bei Life Science Nord alle Beteiligten - Verein, Management GmbH und die Akteure - an einem Strang ziehen!

APRIL

LSN-Webinar macht fit für strategische Patentanmeldungen, das neue EU-Patent, Software-Schutz... und mehr

Die gute Nachricht zuerst: Im Vergleich zu 2021 nahmen die europäischen Patentanmeldungen 2022 um 2,5 Pro-



Der aktuelle LSN e.V. Vorstand: Prof. Dr. Philipp Rostalski, Karel J. Golta, Prof. Dr. Heike Wachenhausen, Dr. Christine König, Dr. Sabine Brock, Dr. Jürgen Walkenhorst (ausgeschieden Ende Dezember 2023), Janine Müller-Dodt, Volker Bahr (v.l.) - nicht im Bild: Dagmar C. Schneider, Prof. Dr. Martin Leucker

zent zu. Die nächste gute Nachricht gleich hinterher: In den Top-10 der anmeldestärksten Gebieten 2022 finden sich mit der Medizintechnik auf Platz 2, den Arzneimitteln auf Platz 5 und der Biotechnologie auf Platz 8 gleich alle drei "LSN-Branchen" wieder. Die etwas ernüchternde Nachricht: Deutschland findet sich bei der Gesamtzahl der Patentanmeldungen zwar weiterhin auf Platz 2 hinter Spitzenreiter USA, jedoch schwächelt Deutschland im europäischen Vergleich deutlich und verliert fast fünf Prozent zu 2021 und rutscht damit auf den niedrigsten Wert seit mehr als zehn Jahren.

Mit Blick auf die Ende März vom Europäischen Patentamt veröffentlichten Statistiken, passte es hervorragend, dass Life Science Nord alle Interessierten im Mai zu einem zweiteiligen Spotlight-Webinar unter dem Titel "LSN-IP-Days" einlud. Im ersten Webinar am 3. Mai wurde in das Thema Intellectual-Property-Schutz eingeführt. Nach einem umfassenden Überblick haben Sprecherinnen und Sprechern von der Handelskammer und der WTSH kompakte Einblicke in Patentrecherche-Dienstleistungen gegeben. Am 10. Mai folgte dann die Vertiefung mit speziellem Fokus auf das in Kraft tretende europäische Einheitspatent und was dieses für die Anmelder und die Patentierungsstrategie bedeutet, den rechtlichen Schutz von Software und dem Umgang mit Rechten an Software, sowie die Möglichkeiten der steuerlichen Forschungszulage, um zu zeigen, wie Forschung finanzierbar sein kann.

MAI

Senatorin Dr. Melanie Leonhard besucht Evotec

Hamburgs Senatorin für Wirtschaft und Innovation Dr. Melanie Leonhard besuchte Evotecs Manfred-Eigen-Campus, um sich ein Bild davon zu machen, wie die erweiterten HTS-Anlagen in Kombination mit Zukunftstechnologien zur Beschleunigung der Wirkstoffforschung eingesetzt werden.

Die Stadt Hamburg unterstützte den Ausbau mit vier Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen der Maßnahme REACT-EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe). Ziel von REACT-EU ist die Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Der Zuschuss wurde Anfang 2022 von der Hamburgischen Investitions- und Förderbank bewilligt.

Evotec nutzt die neuen Anlagen unter anderem, um die Forschung und Entwicklung von Medikamenten zur Behandlung von Viruserkrankungen wie COVID-19 zu beschleunigen. Daran arbeitet das Unternehmen sowohl eigenständig als auch in Kooperationen mit internationalen und regionalen Partnern. Die Anlagen werden außerdem für Projekte der globalen Netzwerkinitiative PRROTECT (Pandemic Preparedness and Rapid Response Technology platform) genutzt, in deren Rahmen neue Therapeutika gegen Viren mit hohem Pandemierisiko partnerschaftlich erforscht und entwickelt werden.

JUNI

Neuer Ökonomischer Fußabdruck veröffentlicht

Bereits zum vierten Mal hat das unabhängige Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR Kennzahlen zur Wirtschaftskraft des Clusters Life Science Nord erhoben. Die Daten für das Jahr 2021 zur industriellen Gesundheitswirtschaft wurden jetzt gemeinsam mit politischen Vertreterinnen und Vertretern vorgestellt. Kurz zusammengefasst: Die Gesamtentwicklung ist weiter positiv!

Die Studie mit dem Titel „Der ökonomische Fußabdruck der industriellen Gesundheitswirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein“ wurde im Auftrag von Life Science Nord von WifOR erstmals für das Jahr 2014 durchgeführt und nach den Jahren 2016 und 2018 jetzt für das Jahr 2021 aktualisiert. Die Kennzahlen, aber vor allem auch künftige Herausforderungen der Branche, präsentierte WifOR gemeinsam mit Julia Carstens, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus (MWVATT) des Landes Schleswig-Holstein, Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) der Freien und Hansestadt Hamburg, sowie Dr. Jürgen Walkenhorst, Geschäftsführer der Life Science Nord Management GmbH (LSN), vor über 100 Branchenakteuren und Pressevertretern im Hamburger Kaispeicher B.

JULI

HIHeal-Beirat stellt Weichen für die Zukunft

Seit vielen Jahren unterstützt ein Beirat, bestehend aus Expertinnen und Experten aus den Bereichen Hygiene, Infection & Health (HIHeal) sowie Behördenvertreterinnen, die Aktivitäten in den mittlerweile zwei HIHeal-Projektphasen. HIHeal vernetzt seit 2016 regionale Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Kliniken und Kostenträger im Norden in den Themen Prävention, Diagnostik, akute Therapien und klinische Innovationsfelder.

Und obwohl es das bereits siebte Treffen des Gremiums war, fühlte es sich doch fast wie eine Premiere an, als der HIHeal-Beirat in dieser Woche in den Räumen von Life Science Nord zusammenkam. Das letzte Beiratstreffen fand im Januar 2022 statt. Digital. Und das letzte Mal in Präsenz – 2019 – ist gefühlt eine kleine Ewigkeit her. 2024 geht es dann mit „HIHeal next level“ als neues Verbundvorhaben in mindestens vier neue Projektjahre. Und somit beschäftigten sich die anwesenden Beiratmitglieder insbesondere mit Antworten und Ideen auf die Fragestellung, welche Themen, Veranstaltungsformate und Aktivitäten angegangen werden sollen.

Grundsteinlegung für den techHub Hamburg

In direkter Nachbarschaft zum Forschungszentrum DESY und weiteren Einrichtungen der Universität Hamburg entsteht im Innovationspark Altona ein zukunftsweisender Standort für Startups und junge technologieorientierte Unternehmen. Die Senatorin für Wirtschaft und Innovation, Dr. Melanie Leonhard, legte den Grundstein des techHub Hamburg. Auf fünf Vollgeschossen bietet das Gebäude mit einer Bruttogeschossfläche von rund 5.600 m² moderne Laborräume sowie ergänzende Büroflächen zur Miete. Dr. Melanie Leonhard, Senatorin für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg: "Mit dem techHub bekräftigt Hamburg sein Engagement, Wirtschaft und Wissenschaft enger miteinander zu verbinden. Das Forschungszentrum DESY, Bereiche der Universität Hamburg und künftig der techHub sind gemeinsam Teil der Science City Hamburg Bahrenfeld. Forscherinnen und Forscher und innovative Unternehmen können hier in einem innovativen Netzwerk arbeiten - und mit Mitteln der Wirtschaftsförderung schaffen wir hier Flächen, die auch wirtschaftlich erfolgreiche Ausgründungen und Innovationen ermöglichen. So stärkt dieses Projekt die Innovationskraft Hamburgs."



Ließen sich die Freude während der Grundsteinlegung bei bestem Hamburger Sommerwetter nicht verderben: Dr. Rolf Strittmatter, Hamburg Invest, Dr. Andreas Kleinau, HafenCity Hamburg, Björn Oellrich, ADK Modulraum und Wirtschaftssenatorin Dr. Melanie Leonhard (v.l.) starteten symbolischen den Bau des techHub Hamburg.

SEPTEMBER

LSN e.V. vergibt Posterpreis auf der AMMM

Additive Manufacturing Meets Medicine AMMM 2023 – die 5. wissenschaftliche Jahrestagung zum Thema 3D-Druck in der Medizin fand internationale Aufmerksamkeit. Der 3D-Druck ist in der Medizintechnik von herausragender Bedeutung und hat in den letzten Jahren kontinuierlich an Tragweite gewonnen. Von Prothesen und weichen Implantaten bis hin zu Matrizen für das Tissue Engineering hat die additive Fertigung entscheidende Vorteile für die Medizin.



KI& Preisträger des LSN Best Poster Awards - v.l.n.r.: Prof. Thorsten Buzug, Prof. Hermann Seitz (Uni Rostock), Yanjing Luo, Ezzat Elmoujarkach, Chunjing Wei, Dr. Jürgen Walkenhorst, LSN e.V. (Foto: Sandy Bever, Fraunhofer IMTE)



Die Delegation der Fraunhofer-Gesellschaft, des Deutschen Elektronen-Synchrotrons DESY, des Helmholtz-Zentrums Hereon und des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie EMBL bei der Unterzeichnung MoU.

Die wissenschaftliche Konferenz AMMM bringt jedes Jahr interdisziplinäre Teams aus der Ingenieurwissenschaft, Naturwissenschaft, Technik und Medizin zusammen. Im Rahmen der Konferenzwoche fand gleichzeitig ein 3D-Druck-Training für den wissenschaftlichen Nachwuchs statt, die Additive Summer School, zu der zehn promovierende und PostDocs in diesem Jahr zu einer Master Class angenommen wurden. Ein weiteres neues Format war der durch Life Science Nord (LSN e.V.) vergebene Posterpreis. Das Auditorium der AMMM hatte dabei die Möglichkeit, über eine Online-Abstimmung die drei besten wissenschaftlichen Poster auszuwählen.

NOVEMBER

Fraunhofer, DESY, Hereon und EMBL unterzeichnen »Memorandum of Understanding« für engere Zusammenarbeit

Von neuen Methoden der Bildgebung über neue Datenformate und -analysen bis hin zum Screening von Wirkstoffen und Biomaterialien: Das Potenzial von Synchrotronstrahlung auch für die anwendungsorientierte Forschung ist groß. Um dieses künftig noch besser einsetzen zu können, haben Fraunhofer, DESY, Hereon und EMBL eine strategische Partnerschaft vereinbart. Ziel ist es, eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen den vier Forschungseinrichtungen zeitnah zu etablieren. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Nutzung der analytischen Infrastruktur auf dem DESY-Campus in Hamburg liegen, beispielsweise der Röntgenstrahlungsquelle PETRA III, aber auch der freien Elektronenlaser.

#LifeScienceTour macht Halt in den Start-up Labs Bahrenfeld

Das DESY, die Stadt Hamburg und die Universität Hamburg haben in der Science City Hamburg Bahrenfeld gemeinsam die Start-up Labs Bahrenfeld geschaffen und im Sommer 2021 eröffnet. Nun war der Ort Schauplatz des jüngsten Halts der #LifeScienceTour von LSN und der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI). Der Inkubator bietet Start-ups moderne Büros, eine freundliche Umgebung sowie Labor- und Werkstattflächen. Hier werden gezielt Start-ups aus der Forschung unterstützt, die einen physikalischen oder bio-physikalischen Hintergrund haben.

Gemeinsam mit Andreas Rieckhof besuchten LSN-Geschäftsführer Dr. Jürgen Walkenhorst und LSN-Projektmanager Lennart Cordes die Start-up Labs Bahrenfeld und tauschten sich mit gleich drei ansässigen Life-Science-Start-ups aus.

Zu Besuch bei DMG

60 Jahre zusammen ein Lächeln voraus – das ist der Slogan des Jubiläumsjahres von DMG. Aus der 1963 gegründeten Ein-Mann-Firma ist bis heute ein internationales Familienunternehmen mit rund 500 Mitarbeitenden gewachsen. Bei einem Besuch im Rahmen der diesjährigen #LifeScienceTour konnten sich Andreas Rieckhof, Staatsrat der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation, zusammen mit Life-Science-Nord-Referentin Franziska Mönning aus der Behörde sowie Damir Pavkovic und Jan Phillip Denkers von Life Science Nord, live vom Wachstum am Unternehmensstandort in Hamburg-Lurup überzeugen.



Zu Besuch bei DMG – hier im Dental Training Center, das z.B. für Hands-on-Workshops oder Live-Behandlungen genutzt wird:
 Jan Phillip Denkers, Damir Pavkovic (beide Life Science Nord Management GmbH), Dr. Hans-Dieter Höhnk (DMG), Staatsrat Andreas Rieckhof,
 DMG Geschäftsführer Dr. Wolfgang Mühlbauer, Florian Breßler (DMG) (v.l.)

Seit sechs Jahrzehnten ist DMG einer der Innovatoren im Bereich hochwertiger Dentalmaterialien, die heute von Zahnärzten und Zahntechnikern in über 80 Ländern weltweit genutzt und geschätzt werden, wie DMG Geschäftsführer Dr. Wolfgang Mühlbauer, Dr. Hans-Dieter Höhnk, Leiter Unternehmensentwicklung, und Florian Breßler, Leiter Marken- und Unternehmens-Kommunikation, berichteten.

DEZEMBER

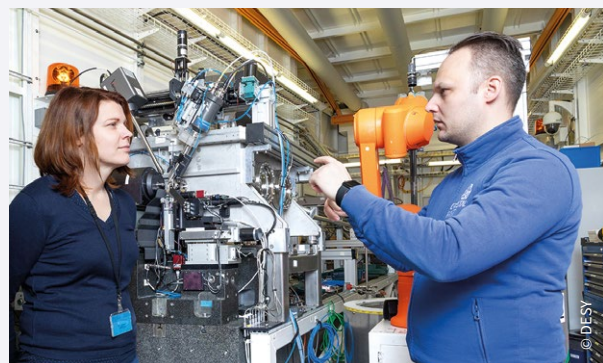
DESY und CrystalsFirst starten das gemeinsame Projekt „LigandML“

DESY und CrystalsFirst starten Zusammenarbeit, um die präklinische Wirkstoffforschung zu beschleunigen. Ziel des gemeinsamen Projekts „LigandML“ ist es, die experimentellen Möglichkeiten des DESY mit seinen Großforschungsanlagen zu nutzen, um die Qualität der Daten in der Arzneimittelforschung insbesondere dort zu verbessern, wo Künstliche Intelligenz zum Einsatz kommt. Das Projekt wird von der Innovationsförderungsbank (IFB) Hamburg gefördert.

Konkret hat sich LigandML zum Ziel gesetzt, den Zeitaufwand für die Phasen „Target-to-Lead“ und „Lead-Optimierung“ um 35 Prozent zu reduzieren und gleichzeitig die Erfolgsraten um 50 Prozent zu steigern. Darüber hinaus wird das Projekt vorhandene Datenpunkte in ein einheitliches System integrieren, was die Datenanalyse erleichtert und nicht nur den Projektpartnern, sondern auch akademischen und industriellen Forschenden zugutekommt.

Die Zusammenarbeit von DESY und CrystalsFirst unterstreicht das Engagement beider Projektpartner, Innovationen zu fördern und wissenschaftliche Grenzen zu überwinden. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse des Projekts auch das geplante Upgrade von PETRA III zu PETRA IV, der dann brillantesten Röntgenstrahlungsquelle der Welt, beeinflussen werden.

Die Förderung durch die IFB Hamburg beträgt knapp eine Million Euro. Das Projekt startete am 1. September 2023 und hat eine Laufzeit von einem Jahr.



Johanna Hakanpää, die verantwortliche Wissenschaftlerin an der Beamline P11 im Gespräch mit Serghei Glinca, Gründer und CEO von CrystalsFirst.



Erstes Hamburger iGEM Team, das beim Grand Jamboree gleich doppelt abgeräumt hat: riesige Freude beim 2023er Jahrgang!

iGEM Hamburg doppelt ausgezeichnet: Goldmedaille und Special Prize!

Das von LSN unterstützte iGEM Team Hamburg, das ein Ferritin-basiertes Drug-Delivery-System erforscht, besuchte vom 02.-05. November das große Finale des Wettbewerbs für Synthetische Biologie (international Genetically Engineered Machine competition iGEM), den „Grand Jamboree“, auf der Paris Expo Porte de Versailles – und waren damit erfolgreicher denn je!

Teams werden für das Erfüllen bestimmter Wettbewerbskriterien mit Medaillen und Preisen für exzellente Arbeiten ausgezeichnet. Und dieses Jahr holt das iGEM Team eine Goldmedaille nach Hamburg! Doch das war nur der erste Streich! Das Projekt transFERRITIN wurde nominiert für das beste Projekt im Bereich Therapeutic. Mit Erfolg: das Team sicherte sich den Special Prize Best Presentation in der Kategorie Overgrad! Aus über 100 nominierten Teams konnten die Hamburger damit das beste Präsentationsvideo von allen zeigen! Damit ist das iGEM Team Hamburg von 2023 das erfolgreichste Team, das es bisher in Hamburg gab. Das Team dankt Life Science Nord für die stetige Unterstützung bei der Vermittlung von Kontakten, die maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Auch im nächsten Jahr stellt die Universität Hamburg ein Team mit einem neuen Thema und neuen Mitglieder:innen für die international Genetically Engineered Machine (iGEM) competition. Einige des 2023er Teams werden ihre iGEM-Reise weiterführen und dem neuen Team als Advisor zur Seite stehen. LSN und iGEM Hamburg verlängern für das nächste Jahr ihre Zusammenarbeit und freuen sich auf einen weiteren Austausch.

Logistik-Initiative Hamburg

Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH
 Wexstr. 7
 20355 Hamburg
 Tel. +49 40 22 70 19 83
 info@hamburg-logistik.net
 www.hamburg-logistik.net



Die Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH (LIHH) ist eine von der Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg sowie dem Logistik-Initiative Hamburg e.V. getragene Gesellschaft. Ziel dieses Public-Private-Partnership ist es, die Rolle der Metropolregion Hamburg als führende innovative Logistikmetropole Europas weiter auszubauen und logistikhnahe Unternehmen und Institutionen zu vernetzen. Sie agiert unter den Leitthemen „Innovation und Wertschöpfung“ und „Netzwerk und Kooperation“ in den Handlungsfeldern „Intelligente Infrastruktur“, „Personal und Qualifizierung“ sowie „Nachhaltigkeit“.

Die Logistik-Initiative Hamburg ist mit ihren Partnern erster Ansprechpartner zu allen Fragen der logistikhnen Wirtschaft für Unternehmen, Institutionen und Öffentlichkeit in der Metropolregion Hamburg. Das Netzwerk ist von dem European Secretariat for Cluster Analysis (esca) mit dem GOLD-Label „Cluster Management Excellence“ ausgezeichnet.

EU-Projekt DECARBOMILE: Partner besuchen Hamburger Living Lab



This project has received funding from the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under grant agreement No 101069806

Wie kann eine maßgeschneiderte Lösung für wassergebundene Transporte aussehen, um die Dekarbonisierung in der Logistik auf der letzten Meile voranzubringen? Dies ist die Aufgabe des Hamburger Living Labs im Rahmen des EU-Projektes DECARBOMILE. Neben der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) gehören die Senatskanzlei, der Bezirk Mitte, das Logistikreferat der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI), die Deutsche Post DHL, die Technische Universität Hamburg (TUHH) sowie die New Mobility Solutions (NMS) zum Hamburger Konsortium. Diese luden im Januar 2023 die europäischen Konsortialpartner in die Hansestadt ein, um Ideen auszutauschen, wie maßgeschneiderte Lösungen für wassergebundene Transporte die Dekarbonisierung vorantreiben können. Der Praxispartner Deutsche Post DHL führte unter anderem durch die Zustellbasis Billbrook, um den technischen Partnern die Betriebsabläufe zu erläutern und allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, eines der aktuell verwendeten Lastenfahrräder unter die Lupe zu nehmen. Anschließend wurde ein möglicher Innenstadstandort für die Entladung des einzusetzenden elektrischen Transportschiffes besichtigt. Der Nachmittag wurde genutzt für den Austausch untereinander und für vertiefenden Erklärungen und Diskussionen zum Anwendungsfall.

Start des Projektes E-BOOST

Die Logistik-Initiative Hamburg ist Partner des europäischen Projektes E-BOOST (Electromobility for the recovery and internationalisation of Small enterprises) mit dem Ziel, ein europäisches Metacluster für Elektromobilität aufzubauen. Das Projekt bietet KMU und Start-Ups finanzielle Unterstützung und Zugang zu Ressourcen für ihre grüne und digitale Transformation sowie zur Internationalisierung. Mit einem Gesamtbudget von 1,4 Millionen Euro und Fördergeldern in Höhe von 700.000 Euro werden innovative Produkte, Dienstleistungen und

Prozesse gefördert. Zusätzlich werden Strategien entwickelt, Schulungen durchgeführt und Kooperationsvereinbarungen erarbeitet, um ausländische Märkte zu erschließen. Die Logistik-Initiative Hamburg erstellt im Rahmen des Projektes einen strategischen Internationalisierungsplan, der eine Marktanalyse beinhaltet und die Akteure international vernetzt.

EU Gold Label für LIHH-Team erneuert

Seit 2013 stellt sich das Team der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) den internationalen Auditoren der European Cluster Excellence Initiative (ECEI) und hat es bereits zum 4. Mal in Folge geschafft, mit dem Gold-Label die höchste Auszeichnung für ihr exzellentes Clustermanagement in der Europäischen Union zu erlangen. Trotz der Herausforderungen der COVID-19-Pandemie erzielte die LIHH ein beeindruckendes Ergebnis von 87% im Audit. Geschäftsführerin Carmen Schmidt betont die Bedeutung des Labels für die Steigerung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Hamburger Logistikbranche. Das GOLD-Label ist ein wichtiges Gütezeichen, das positiv nach außen wirkt, etwa bei der Gewinnung von Partnern für EU-Projekte oder dem Zugang zu europäischen Fördermitteln.

ARIC und LIHH vereinbaren Zusammenarbeit im Bereich KI und Quantentechnologie

Das Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) und die Logistik-Initiative Hamburg haben eine Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit abgeschlossen. Im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen werden die Themen künstliche Intelligenz und Quantentechnologie mit Logistikfragestellungen verknüpft. Die im ARIC angesiedelte Initiative „Hamburg Quantum Innovation Capital (hqic)“ ist ebenfalls an der Kooperation beteiligt. Das ARIC vereinfacht und koordiniert den Zugang zum Zukunftsthema KI und Quantentechnologien (QT) und schafft ein übergreifendes KI & QT Angebot und –Netzwerk. Durch die Einbeziehung und Verbindung von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft wird die Expertise aus verschiedenen Bereichen zusammengebracht. Diese Zusammenarbeit stärkt das Innovationsökosystem und fördert die Digitalisierung und Innovation in der Logistik.

Messe Einstieg: Logistik is hiring

Nachwuchsmangel in der Logistik ist eine Herausforderung, der wir aktiv begegnen. Mit der Jugendmarke „Logistik Lernen Hamburg“ richtet die LIHH daher bereits seit vielen Jahren den Logistik-Gemeinschaftsstand auf der Messe EINSTIEG aus. Auf dem Logistik-Gemeinschaftsstand stellen sich Unternehmen und Schulen vor, um jungen Menschen Karriereperspektiven in der

Logistik aufzuzeigen. Passend dazu bietet die LIHH eine Karrierebroschüre mit allen wichtigen Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Hamburger Logistikbranche an. Gemeinsam wird die Nachwuchsgewinnung und der Fachkräfteaufbau für den Logistikstandort Hamburg gefördert.

Neuberufungen für das Kuratorium aus Wissenschaft und Hafen

Hamburgs Wirtschaftssenatorin Melanie Leonhard hat mit Prof. Dr.-Ing. Alice Kirchheim und Tom Eckelmann zwei erfahrene Fachleute neu ins Kuratorium der Logistik-Initiative Hamburg berufen. Die erste Sitzung des Jahres fokussierte sich auf das Quantencomputing. Das 25-köpfige Gremium, unter der Leitung von der Vorstandsvorsitzenden Kerstin Wendt-Heinrich und dem Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation Andreas Rieckhof, diskutiert Themen, die für die Entwicklung des Logistikstandorts Metropolregion Hamburg von Bedeutung sind und kann zu diesbezüglichen Fragestellungen Empfehlungen für die Arbeit der Logistik-Initiative Hamburg aussprechen.

März

Startschuss Fachkreis Urbaner Lieferverkehr

Die Herausforderungen des Lieferverkehrs werden für Logistikdienstleister immer größer. Vor allem in der städtischen Lieferlogistik, da Volumen und Anzahl der Sendungen sowie die Verkehrsbelastung steigen, die Ambitionen und gesetzten Ziele von klimafreundlicher, emissionsarmer Gestaltung der Logistik und Lieferverkehre jedoch ebenso. Um diese Herausforderungen, aber auch die vielfältigen Möglichkeiten, die neue, alternative Zustellmethoden und -konzepte bieten, gemeinsam mit beteiligten Akteuren zu besprechen, luden am 15. Februar 2023 die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) und die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) zum Kick-off des neuen Fachkreises „Urbaner Lieferverkehr“ ein. Dieser wurde initiiert, um an die vergangenen Aktivitäten rund um „SMILE“ (smarte letzte Meile) und die Themen der Letzte Meile Logistik sowie der städtischen Wirtschafts- und Lieferverkehre anzuknüpfen. Unter der Leitung von Dr. Nadja Hammami kamen Vertreter verschiedener Akteure zur Auftaktsitzung zusammen, um die aktuellen Herausforderungen und Chancen im urbanen Lieferverkehr zu diskutieren. Die Schwerpunkte der Diskussion waren alternative Zustellmethoden, Elektrifizierung von Flotten, Pick-Up Point-Konzepte und die Effizienz des Lieferverkehrs.



Verleihung Hanse Globe 2023

© LIHH_Hinrich Franck

Connected River: Kickoff Event in Amsterdam

Connected
River

Interreg
North Sea



Co-funded by
the European Union

Etwa 80 Teilnehmende tauschten sich zu den gemeinsamen Zielen und Erwartungen für das europäische Innovationsprojekt aus. Aus Hamburg war ein siebenköpfiges Team, bestehend aus Logistik-Initiative Hamburg, Hamburg Port Authority und Digital Hub Logistics Hamburg, vor Ort. Zielsetzung des vierjährigen Projektes ist es, die maritime Wirtschaft, die Lebensqualität der Anwohnenden und städtische Gewässer als Ökosystem zu stärken. Ihre veränderte und zunehmende gemeinsame Nutzung führt jedoch zu zunehmenden Nutzungskonflikten in den Bereichen Sicherheit, Zugänglichkeit und Lebensqualität. Connected River geht diese Probleme an, indem es ein Ökosystem aus verschiedenen Interessengruppen mobilisiert, nutzerzentrierte, agile Innovationen durchführt und die Einführung digitaler/intelligenter Lösungen beschleunigt. Entsprechend haben sich 13 Partner aus Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Schweden in dem Projekt zusammengesetzt, um das reibungslose und naturverträgliche Wachstum an innerstädtischen Wasserstraßen zu unterstützen und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit der ansässigen Betriebe zu sichern. Die Logistik-Initiative Hamburg koordiniert ein Arbeitspaket zur Implementierung erprobter smarterer und digitaler Lösungen und kümmert sich erstmals auch um die gesamte Kommunikation sowie das Marketing für ein europäisches Konsortium.

e-ManTRA: Digitalisierte Trainingsangebote für Transport und Logistik

Erfolgreicher Start für das e-ManTRA-Projekt: Bei einem Multiplier-Event in Hamburg lud die LIHH gemeinsam mit der DEKRA Stakeholder aus dem Transport- und Logistiksektor ein, um die innovativen Ergebnisse des Projekts kennenzulernen und die entwickelten Tools zu testen. Das Projekt zielt darauf ab, das Online-Lernen interaktiver und sozialer zu gestalten, indem es ein virtuelles Klassenzimmer aufbaut, welches dem eines echten nahekommt. Durch die Verwendung der Mozilla Hubs 3D-Kollaborationsplattform können Lernende gemeinsam in einem virtuellen Raum arbeiten und interagieren. Das Projekt bietet auch Materialien für Lehrende und Studierende, darunter einen Leitfaden und ein Online-Tool zur Selbsteinschätzung. Darüber hinaus enthält das Projekt spielerische Elemente wie ein Kartenspiel und ein Escape Game, um praxisnahes Lernen zu fördern.

April

Verleihung Hanse Globe 2023

Ein großer CO₂-Fußabdruck ist kein natürlicher Nebeneffekt der Logistik. Das zeigt sich deutlich in der holistischen Dekarbonisierungsstrategie des Logistikdienstleister SOVEREIGN SPEED. Auf dem Hamburger Logistikdinner im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses würdigten Wirtschaftssenatorin Dr. Melanie Leonhard, LIHH-Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich und Juryvorsitzender Prof. Dr. Uwe Claussen das Unternehmen in Anwesenheit von Hamburgs Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und knapp 300 Gästen mit dem HANSE GLOBE 2023. In Kooperation mit seinen Geschäftspartnern ver-



transport logistics München

folgt das auf Expresslogistik spezialisierte Unternehmen das strategische Ziel, über kurz- und langfristige Maßnahmen seine gesamte Servicepalette CO₂-neutral anbieten zu können und nimmt damit eine Vorreiterrolle in der Branche ein. Mit dem HANSE GLOBE – Hamburgs internationaler Preis für nachhaltige Logistik – fördert die Logistik-Initiative Hamburg umweltfreundliches und nachhaltiges Engagement in der Logistik. Das Projekt muss einen deutlich erkennbaren Bezug zur Logistik haben und zum Umweltschutz beziehungsweise zur sozialen Unternehmensverantwortung beitragen.

MetroLog

Welche Innovationsimpulse aus der Westküste für die Energietransformation der Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg ausgehen, war Thema der diesjährigen MetroLog in Itzehoe. Knapp 100 Teilnehmende aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung folgten der Einladung des Innovationszentrums Itzehoe (IZET) und der Logistik-Initiative Hamburg. Sie informierten sich insbesondere über die aktuellen Entwicklungen am Standort und den Beiträgen der Region zu Antriebs- und Batterietechnologien. Noch bevor die eigentliche Fachkonferenz im Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie (ISIT) stattfand, konnten sich Teilnehmende im Rahmen einer Fachexkursion die Reinraumproduktion für mikromechanische und mikroelektronische Bauelemente ansehen und erste Eindrücke von den Forschungs- und Entwicklungskompetenzen vor Ort gewinnen. Ebenso nutzten Teilnehmende die Möglichkeit, sich das auf E-Commerce Lösungen (B2B/B2C) spezialisierte China Logistics Center der Tietje Group anzusehen. Das Besondere an diesem Logistikzentrum ist, das es auf dem

ehemaligen Gelände der Prinovis-Druckerei entwickelt wurde und ein erfolgreiches Beispiel für eine Konversion von brachliegenden Industrieflächen ist. Itzehoe ist der bedeutendste Technologiestandort im Nordwesten der Metropolregion Hamburg. Mit dem Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie (ISIT), dem IZET Innovationszentrum sowie attraktiven Gewerbeflächen direkt an der A 23 und der geplanten A 20 ist die Region ein aufstrebender Wirtschaftsstandort mit qualifizierten Fachkräften. Eingebettet in eine starke mittelständische Wirtschaftsstruktur, verfügt die Region über ein herausragend positives Gründerklima und so entwickelt sich insbesondere der Kreis Steinburg immer stärker zu einem auch überregional bedeutenden Energie und Technologiestandort mit besten Möglichkeiten für Wachstum und Innovation. Durch die hohe Verfügbarkeit nachhaltig produzierten Stroms in Schleswig-Holstein bietet sich die Region als Standort für Energiespeicher und für die Herstellung leistungsfähiger Batteriezellen geradezu an. Dieses wurde auch auf der Podiumsdiskussion zum Thema Antriebs- und Batterietechnologien deutlich.

Mai

tl München

Nach vier Jahren pandemiebedingter Pause stellte die transport logistic 2023 nicht nur bei den Besucherzahlen Rekorde auf: Mehr als 75.000 Besucher aus über 120 Ländern und 2.320 Ausstellende aus 67 Ländern präsentierten sich auf insgesamt 127.000m² Ausstellungsfläche Anfang Mai auf der Weltleitmesse in München. Der Anteil internationaler Besucherinnen und Besucher lag

bei über 50 Prozent, auf Ausstellendenseite konnte diese Zahl sogar auf 60 Prozent gesteigert werden und war damit so hoch wie noch nie. Der Gemeinschaftsstand GATEWAY HAMBURG war nicht nur durch seine Gesamtgröße von knapp 1.000 Quadratmetern flächenmäßig einer der größten Aussteller, sondern gehörte sicherlich auch zu den Highlights der Messe. Der gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing betriebene Stand, auf dem sich mehr als 50 Ausstellende präsentierten, erwies sich, wie bereits in 2019, als Besuchermagnet und erlebte einen Besucheransturm bis zum letzten Messetag. Die alle zwei Jahre stattfindende internationale Leitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management bildet u.a. die gesamte Wertschöpfungskette der Logistikbranche ab. In diesem Jahr stand das Thema „Nachhaltigkeit“ im Fokus, dementsprechend präsentierten sich viele Firmen mit innovativen Produkten, Systemen und Technologien, die dazu beitragen können, die Logistikbranche für die Zukunft nachhaltiger und resilienter zu gestalten. Erstmals wurde auch auf dem GATEWAY HAMBURG Stand mit der InnovatorsWall Innovation zum Anfassen angeboten: Bei den InnovatorPitches präsentierten Hamburger Innovationstreibende persönlich ihre Logistik- und Infrastrukturprojekte. Mit innovativen Technologien befasste sich auch die LIHH-Fachveranstaltung "Eyes on innovation: Drones @Logistics" in Kooperation mit HHLA Sky und WINDROVE. Die Veranstaltung beleuchtete am Messe-Mittwoch das zusätzliche Transportmittel UAS (Unmanned Aircraft System) und zeigte auf, wie Drohnen in Zukunft die multimodale Mobilität bereichern und die Logistikketten absichern werden. Terminliche Highlights am GATEWAY HAMBURG bildeten außerdem der Besuch des Bundesverkehrsministers Dr. Volker Wissing zum Messeauftakt sowie der Besuch und Messerundgang mit Dr. Melanie Leonhard, Senatorin für Wirtschaft und Innovation der Stadt Hamburg. Diese eröffnete dann auch mit einem Grußwort den traditionellen GATEWAY HAMBURG Empfang am Abend.

Juni

Peer Witten Logistics Library ehrt Match-Maker zwischen Logistikwirtschaft und Wissenschaft

Rund 60 Köpfe aus Hamburgs Logistik- und Wissenschaftsökosystem haben auf Einladung der LIHH im Digital Hub Logistics die "Peer Witten Logistics Library" eingeweiht. Mit dieser würdigt Hamburgs Logistikcommunity seine Aktivitäten im Bereich des Wissenstransfers und setzt ein symbolisches Zeichen der Wertschätzung in den Räumlichkeiten des Digital Hubs, dessen Gründung er maßgeblich vorangetrieben hat. Mit der „Peer Witten Logistics Library“ wurde ein Ort geschaffen, an dem auch



in Zukunft die Wirtschaft auf die Wissenschaft treffen wird, um sich in digitalen Büchern inspirieren zu lassen, für die Innovationen von morgen. Bei entspannter Abendstimmung wurde der Abend im Herzen der Speicherstadt von Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Senatorin in der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke eröffnet. In seiner Key-Note unterstrich Prof. Dr. Wolfgang Kersten, Vorstandsmitglied des Logistik-Initiative Hamburg e.V. und Vizepräsident für Lehre an der Technische Universität Hamburg, Wittens stete Neugier auf innovative Lösungen UND deren Umsetzung. Die moderne Bibliothek bietet nun ein Tool für künftige Logistikköpfe ihre Neugierde zu füttern und ebenfalls Großes für die Logistikbranche zu leisten.

Fachkreis LogImmo besucht doppelstöckigen Pionierbau

Flächenknappheit und steigende Grundstückspreise sind keine Einzelphänomene und den Expertinnen und Experten des Fachkreis Logistikkimmobilien durchaus vertraut. Umso interessanter wird es dann, wenn sich unter dem blauen Himmel von Hamburg eine Lösung präsentiert und Neuland auf einem Brownfield eines ehemaligen Produktionsgeländes in Hamburg-Wilhelmsburg betreten wird. Hier entwickelte FOUR PARX die erste im deutschsprachigen Raum gebaute Gewerbe- und Logistikkimmobilie, bei der die LKW mit bis 45 t über zwei beheizte Rampen auch die obere Ebene andienen. Mit dem MACH2 haben Four Parx mit seinen Partnern und den Hamburger Behörden auf vielfache Weise Pionierarbeit geleistet. Vieles wurde zum ersten Mal auf diese Art geplant und zudem spekulativ entwickelt. Damit einhergehend waren auch viele Genehmigungsverfahren und Auflagen neu für die involvierten städtischen Einrichtungen und Behörden. Die Entwicklung der Immobilie barg viele Herausforderungen, die bei den Erdarbeiten begannen mit Bombenfunden, einer großen Anzahl von Säulen zur Gründung im Hafengebiet, den inhaltlichen, zeitlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen bis zum Erhalt



Hamburger Logistik-Sommerfest

der Baugenehmigung sowie einer jeweils zweiten Baugenehmigung zum Erhalt der Nutzungsgenehmigung für die unterschiedlichen Units. Vor allem die Erstellung des Brandschutzkonzeptes im Rahmen dessen bedurfte großen Einsatz. Fast über 90 Minuten erhielten die Fachkreismitglieder spannende und informative Einblicke in die Entwicklung und Fertigstellung dieses Objektes.

Juli

AVATAR-Projekt erfolgreich abgeschlossen

Das AVATAR-Projekt, das innovative und nachhaltige städtische Güterverkehrskonzepte mit autonomen und emissionsfreien Schiffen erforschte, endete nach drei Jahren Laufzeit mit einer zweitägigen Abschlusskonferenz in Gent. Die Zusammenarbeit von 10 Partnern aus 4 Ländern führte zu wegweisenden Erkenntnissen für den Transport auf dem Wasserweg auf der letzten Meile, was gerade angesichts von Flächenknappheit und Umweltbelastung in urbanen Gebieten von hoher Relevanz ist. Infrastruktur, Verkehrsreduzierung und Umweltfreundlichkeit sind die Hauptvorteile dieser Transportmethode. Das Projekt förderte auch neue Anwendungsfälle, die nun in Folgeprojekten wie DECARBOMILE und InnoWaTr weiterentwickelt werden. Die Logistik-Initiative Hamburg war im Rahmen des Projektes für die Koordination der Ergebnisse und Erkenntnisse der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen verantwortlich und hat in diesem Rahmen an verschiedenen Veröffentlichungen mitgewirkt.

August

Auf einen Abschlag zum Hamburger Logistik-Sommerfest

Das 15. Hamburger Logistik-Sommerfest am 31.08.2023 in der Golf Lounge in Moorfleet war ein voller Erfolg! Dank der großzügigen Unterstützung der Sponsoren konnten knapp 500 Gäste einen unvergesslichen Abend genießen. Staatsrat Andreas Rieckhof und LIHH-Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich hießen die Gäste herzlich willkommen, während bei guter Laune gegessen, getrunken und gelacht wurde. Die Verlosung zugunsten der Kinder-Unfallhilfe sorgte für strahlende Gesichter. Besonders der Gewinner des Hauptpreises, einem Bambusfahrrad freute sich sehr. Die entspannte Atmosphäre und das Networking unter den Gästen ließen den Abend zu einem rundum gelungenen Ereignis werden.

September

DECARBOMILE Projekt definiert seinen Hamburger Anwendungsfall

Das Hamburger Projektkonsortium arbeitet seit September 2022 an Lösungen für die Dekarbonisierung der letzten Meile Logistik. Im Rahmen des EU-Projektes DECARBOMILE wurden im September 2023 nun im Hamburger Reallabor die Nutzung der Fleet- und Kanalsysteme für Paketauslieferungen untersucht. Ein Stakeholder-Workshop und eine Erkundungstour auf den Hamburger Gewässern boten Einblicke und ermöglichten den Austausch mit Experten und Vertretern verschiedener Organisationen. Die Diskussionen konzentrierten sich auf

nautische Fragen und technische Details für die geplante Testphase 2025. Das Projekt ist für Hamburg von großem Interesse, da es die Emissionen reduzieren und die Verkehrsbelastung verringern soll, was zu einer verbesserten Luftqualität und geringeren Lärmbelastungen führen würde.



Oktober

Hamburg empfängt Partner des EU-Projektes DECARBOMILE

Anlässlich des einjährigen Bestehens des DECARBOMILE-Projekts lud die Senatskanzlei Hamburg zum 2. Konsortium Meeting ein. Über 60 Teilnehmer der 31 Projektpartner trafen sich vom 27. bis 29. September in Hamburg, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Vertreter der acht Living Lab-Städte und technische Partner diskutierten aktuelle Themen und lokale Arbeitsschwerpunkte. Die Veranstaltung umfasste Präsentationen, Arbeitsgruppen und Networking, einschließlich einer Barkassenfahrt durch den Hafen Hamburgs. Das Meeting endete mit der Erarbeitung von Methoden zur Stakeholder-Einbindung und einem Ausblick auf die Projektziele.

EU-Projekt MoLo Hubs: Kick-off in Hamburg

MoLo Hubs

Interreg
North Sea



Co-funded by
the European Union

Vom 4. bis 6. Oktober fand die Auftaktveranstaltung von MoLo Hubs statt, einem EU-geförderten Innovationsprojekt zur Verringerung des städtischen Verkehrsaufkommens. Hamburg fungiert als eine von fünf Pilotregionen und war Gastgeber für das erste Präsenztreffen mit Vertretern der 13 Projektpartner. Das Projekt zielt darauf ab, neue Logistikdienstleistungen an urbanen Mobilitätsknotenpunkten zu entwickeln und umzusetzen, um den Verkehr zu reduzieren und die Funktionalität dieser Knotenpunkte zu verbessern. Während des Treffens erkundete ein siebenköpfiges Hamburger Team, bestehend

aus der Logistik-Initiative Hamburg, der Stadtreinigung Hamburg Anstalt des öffentlichen Rechts (SRH) und dem Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy (HiicCE), den Quartiers-Hub Altona und den Recyclinghof Bahrenfeld, um Einblicke in nachhaltige Mobilitäts- und Logistiklösungen zu erhalten.

DLK – HANSE LOUNGE

Mit dem 40. und letzten Deutschen Logistik-Kongress endete 2023 eine Ära. Die LIHH war mit der HANSE LOUNGE dabei und verabschiedet sich von einem langjährigen Format, um Platz für Neuerungen zu schaffen. In einem neuen Design gestaltet, bot die HANSE LOUNGE Raum für vielfältige Netzwerke und Diskussionen über die Zukunft der Logistik. Staatsrat Andreas Rieckhof besuchte die Veranstaltung und tauschte sich über aktuelle Logistikbedarfe aus. Themen wie die Resilienz von Lieferketten und die Letzte Meile standen im Fokus. Die Branche muss sich auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten und innovative Formate nutzen, um voranzukommen. Mit dem künftigen Format Supply Chain CX streben die Ausrichter des ehemaligen Deutschen Logistik-Kongresses an eine neue Austauschplattform für alle zukunftsrelevanten Themen zu bilden.

November

Beim dritten Mal ist es Tradition: Hamburgs Logistik pflanzt erneut Zukunft

Zahlreiche Mitglieder der Logistik Initiative beteiligten sich an der bereits dritten „Baumpflanzaktion“. Trotz weniger sonnigem Wetter als die Jahre zuvor war es wieder eine erfolgreiche Aktion im Trockenem. Fast 2.000 Buchen wurden gepflanzt, was potenziell bis zu 400.000 Liter Grundwasser ermöglicht. Die Umgestaltung der Nadelbaum-Monokulturen zu den ursprünglichen Laubmischwäldern ist dabei von zentraler Bedeutung und entscheidend für die Resilienz der Wälder. Die Aktion "Hamburgs Logistik pflanzt Zukunft" verdeutlicht das Engagement für Nachhaltigkeit und Naturschutz. Neben dem Nutzen für den Wald bot die Veranstaltung Raum für Austausch und das Entwickeln nachhaltiger Lösungen.



EU-Projekt InnoWaTr: Auftrittskonferenz und Projekttreffen in Göteborg



 Co-funded by
the European Union

Mit der Auftaktkonferenz in Göteborg startete das EU Interreg Nordsee-Projekt InnoWaTr. Das Projekt fokussiert dabei auf einen kollaborativen Ansatz, in dem sogenannte „Freight flow coalitions“ entlang einer Transportkette gemeinsam daran arbeiten, Güterströme auf die Wasserstraße zu verlagern. In Hamburg und Norddeutschland wird es dazu Anwendungsfälle im Bereich des städtischen Güterverkehrs und des norddeutschen Containerverkehrs geben. Wir möchten dabei herausfinden, ob und wie ein klassischer städtischer Wirtschaftsverkehr zur Einzelhandelsversorgung auch auf dem Wasser stattfinden kann, um innerstädtische Lkw-Verkehre zu minimieren und Transporte zu bündeln. Es wird eng mit dem Projekt DECARBOMILE kooperiert, das sich mit dem wassergebundenen Pakettransport befasst. Zudem wird von anderen Regionen wie der Normandie und Flandern gelernt, die bereits innovative Ansätze für nachhaltige Binnenschifffahrt entwickelt haben.

Dezember

7. Bahnkonferenz: Schienengüterverkehr und Seehäfen

Die norddeutschen Häfen bauen ihre Bahnverbindungen immer weiter aus. Es soll das Transportmittel der Zukunft werden. Im Hamburger Hafen gehen bereits jetzt gut die Hälfte aller Hinterlandverkehre über die Bahn. Im vergangenen Jahr waren es damit 47,3 Millionen Tonnen an Ladungsgewicht, die über die Bahn gingen. Gleichzeitig wird auch in den anderen Seehäfen die Bedeutung der Bahn als klimafreundliches Transportmittel größer. Der steigende Bedarf wird für die Schiene zunehmend zu einer Kraftanstrengung, denn die Kapazitäten sind fast ausgeschöpft. Es bedarf daher dringend konstruktiver Lösungen. Expertinnen und Experten analysierten auf der 7. Bahnkonferenz unter dem Titel „Schienengüterverkehr und Seehäfen“ Perspektiven der Bahnverkehre. „Die Häfen sind Drehkreuze und Rückgrat der deutschen Wirtschaft – eine funktionierende und gut finanzierte Hafeninfrastruktur sehen wir als nationale Aufgabe an. Die neue deutsche Hafenstrategie muss hier Impulse setzen, um die Zukunftsfähigkeit der deutschen Seehäfen sicherzustellen. Dazu gehört auch der Ausbau der Bahnkapazitäten“, betonte Sebastian Doderer, Leiter des Fachkreises Schiene der Logistik-Initiative Hamburg. Dass ein gut ausgebauter und funktionierender Schienenverkehr für die Entwicklung klimaneutraler Häfen elementar ist, davon waren alle Teilnehmenden, wie der Hamburger Senator Dr. Anjes Tjarks und Bremens Staatsrat für Häfen Kai Stühnberg, der Bahnkonferenz überzeugt. Sie stimmten aber auch darin überein, dass dieses Ziel nur mit großer Kraftanstrengung zu erreichen ist und dafür hohe Investitionen notwendig seien.

Maritimes Cluster Norddeutschland

Maritimes Cluster Norddeutschland e. V.
 Zentrales Clustermanagement
 Wexstr. 7
 20355 Hamburg
 Tel. +49 40 22 70 19 499
 info@maritimes-cluster.de
 www.maritimes-cluster.de



Fünf Norddeutsche Länder – ein Maritimes Cluster:

Schiffbau, Zulieferer, Meerestechnik, Schifffahrt, Offshore und mehr: Die maritime Wirtschaft hat viele Facetten – und enormes Zukunftspotenzial. Das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) bündelt die weitgefächerten Kompetenzen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik aus den fünf Bundesländern Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern. Außerdem schafft es Plattformen für einen Dialog der Akteure untereinander und fördert so Schnittstellen zu anderen Branchen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche zu stärken und zu fördern.

In Norddeutschland konzentrieren sich viele der maritimen Branchen und wissenschaftlichen Einrichtungen und bilden über vielfältige Netzwerke ein bedeutsames Cluster. Die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein unterstützen die Clusterbildung länderübergreifend durch das Maritime Cluster Norddeutschland. Seit Anfang 2011 besteht diese einzigartige Plattform zur Koordinierung der Länderinteressen in der Clusterentwicklung und als Moderator der Schnittstellen zwischen den Sektoren der maritimen Wirtschaft und angrenzenden Technologiebereichen. Als Mitglied und Partner im MCN e.V. profitieren Unternehmen von einer langfristig angelegten Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand, Wirtschaft und Wissenschaft und nutzen ein breites Informations- und Kooperationsnetzwerk, um Innovationen voranzutreiben. Neben den länderübergreifenden Aktivitäten unterstützt der MCN e. V. durch seine regionalen Geschäfts-

stellen auch länderspezifische Schwerpunktthemen. Die norddeutschen Länder nehmen ihre besondere politische Verantwortung für die maritimen Akteure auf vielfältige Weise wahr. Regelmäßige Treffen der Wirtschafts- und Verkehrsminister sowie der Wissenschaftsminister der norddeutschen Länder ermöglichen ein abgestimmtes Vorgehen in den relevanten Politikbereichen. Außerdem engagieren sich die Küstenländer bei der Umsetzung des Nationalen Masterplans Maritime Technologien der Bundesregierung und beteiligen sich alle zwei Jahre an der Ausrichtung der Nationalen Maritimen Konferenz.

Januar

GreenOffshoreTech startet zweiten Förderaufruf

Im Januar 2023 ist der zweite Aufruf des EU-Projekts GreenOffshoreTech gestartet, mit dem Ziel, weitere grüne Innovationen für die maritime Wirtschaft zu unterstützen. Das Projekt bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die Chance auf eine Förderung in Höhe von bis zu 60.000 Euro sowie umfangreiche Dienstleistungsangebote. Darüber hinaus erhalten die Unternehmen Zugang zu einem großen Netzwerk, das sich über sieben Länder erstreckt und unter anderem neun Cluster umfasst. Das EU-Projekt GreenOffshoreTech fokussiert auf Herausforderungen in den Sektoren Offshore Öl und Gas, Offshore Aquakultur, erneuerbare maritime Energieinfrastruktur sowie auf die grüne maritime Schifffahrt. Zur Bewältigung der Herausforderungen sollen Schlüsseltechnologien aus den Bereichen Advanced Materials, Advanced Manufacturing, Industrie 4.0 sowie Umwelttechnologien zum Einsatz kommen. Das Projektkonsortium



Auf einen Kaffee mit ...



Maritimes Frühstück



Schiffseffizienz: Aus der Praxis für die Praxis

umfasst Cluster aus 15 Regionen und sieben Ländern in ganz Europa (Norwegen, Portugal, Lettland, Polen, Island, Vereinigtes Königreich, Deutschland).

Februar

Maritimes Frühstück

Das Maritime Frühstück in Mecklenburg-Vorpommern hat sich im Jahr 2023 als vierteljährlich stattfindende Networking-Veranstaltung etabliert. Es dient als Plattform für den Austausch zu verschiedenen maritimen Themen. Ein kurzer Impulsvortrag führt in das jeweilige Thema ein, das anschließend beim Frühstück in kleiner Runde diskutiert wird. Der Fokus liegt auf dem Netzwerken und dem Austausch von Ideen. Die Themen im Jahr 2023 umfassten das erste privat finanzierte Flüssiggas-Terminal in Lubmin, New Work, den Ocean Technology Campus Rostock und das Wachstumschancengesetz.

März

Auf einen Kaffee mit ...

Die MCN-Geschäftsstelle Bremen hat das Format „Auf einen Kaffee mit ...“ ins Leben gerufen, um auf den Wunsch der Mitglieder einzugehen und die Vernetzung zwischen den Akteur:innen in Bremen zu stärken. Ziel des Formats ist es, Unternehmen auf eine unkomplizierte Weise miteinander ins Gespräch zu bringen und sie kennenzulernen. Nach einer Umfrage unter den Bremer Mitgliedern hat die Geschäftsstelle Unternehmen ausgewählt, die sich bisher nicht kannten, aber dennoch thematische

Gemeinsamkeiten aufwiesen. Bei einem maximal einstündigen Treffen, das von der Geschäftsstelle begleitet wird, stellen sich die Unternehmen vor und tauschen sich aus. Zusätzlich fand im Jahr 2023 eine „XL-Variante“ des Formats statt, bei der sich mehrere Unternehmen bei einer Schiffsrundfahrt austauschen konnten. Erste Kooperationen sind aus diesem Format bereits entstanden.

April

Mehr als Schiffbau: Werften mit Wertschöpfung von Anfang an

Schiffsrecycling, ressourcenorientierter Schiffbau und zeitgemäße Neuausrichtung – die Kreislaufwirtschaft und innovatives Know-how eröffnen deutschen Werften neue Möglichkeiten und Chancen. Im April 2023 bot das MCN auf einer dreitägigen Informationsreise einen Einblick in die aktuelle Entwicklung der maritimen Branche sowie Impulse für umweltbewussten Schiffbau. Die Reise erstreckte sich von Kiel bis ins dänische Esbjerg und hatte zum Ziel, deutsche und dänische Unternehmen zusammenzubringen, um länderübergreifend maritime Projekte zu bearbeiten. Die rund 40 Teilnehmenden erlebten hautnah fünf Praxisbeispiele bei führenden Unternehmen wie GERMAN NAVAL YARDS, Leviathan GmbH und Gebr. Friedrich Schiffswerft in Kiel sowie Smedegaarden A/S und Nicon Industries A/S in Esbjerg, Dänemark. Während Leviathan GmbH und Smedegaarden A/S ihren Schwerpunkt auf Schiffsrecycling und innovative Technologien legen, konzentrieren sich die anderen Werften auf innovative Konzepte und Konstruktionen für die maritime Branche. Vorträge von der NGO Shipbreak-

ing Platform, GSR Services GmbH und Leuphana Universität Lüneburg ergänzten das umfangreiche Programm während der Busfahrten zu den verschiedenen Stationen der Exkursion.

Entwicklung eines retrofitfähigen Brennstoffmoduls für Dieselöl/Methanol-Emulsionen

Die Schifffahrtsindustrie steht vor der wachsenden Herausforderung emissionsärmere Schiffsantriebe einzusetzen, bedingt durch gesellschaftspolitische Entwicklungen und Vorgaben der International Maritime Organisation (IMO). Eine vielversprechende Option ist die Verwendung von grünem Methanol als Kraftstoff, der konventionellen Brennstoffen beigemischt werden kann, um bestehende Antriebe zu nutzen und dennoch die Emissionen von CO₂, NOx und SOx zu reduzieren. Das Projekt BoosterMeth zielt darauf ab, ein retrofitfähiges Brennstoffmodul zu entwickeln, das Dieselöl/Methanol-Emulsionen verwenden kann. Das MCN hat die drei Projektpartner Gaskraft Engineering, GenSys und Hochschule Stralsund zusammengebracht und in der Phase der Antragstellung begleitet. Das Projekt läuft bis August 2024 und wird weiterhin vom MCN begleitet. Ein Folgeprojekt befindet sich in Vorbereitung.

Mai

Maritime kritische Infrastrukturen: Wie verwundbar sind die Versorgungsadern Schleswig-Holsteins?

Pipelines, Stromkabel, aber auch Schleusen, Häfen, Offshore-Windanlagen und LNG-Terminals gehören zu der Infrastruktur an der Küste Schleswig-Holsteins und in Nord- und Ostsee, die für die Versorgungs- und Energiesicherheit der Bevölkerung lebensnotwendig ist. Im Kontext von Veränderungen im Seeverkehr, dem Ausbau von Offshore-Wind-Anlagen, globalen Konflikten und steigender Cyberkriminalität wächst das Gefahrenpotenzial für maritime Infrastrukturen. Deren Schutz steht vor enormen Herausforderungen. Welche technologischen Ansätze und existierenden Lösungen für Gefahrenerkennung und Gefahrenabwehr gibt es bereits und wie lassen sich die Bedarfe für Forschung und Unternehmen identifizieren? Der 25. Kieler Marktplatz im Mai 2023 brachte Expert:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um sich über Möglichkeiten eines effektiven Schutzes von wichtigen maritimen Infrastrukturen auszutauschen.

Schiffseffizienz: aus der Praxis für die Praxis

Die MCN-Fachgruppe Schiffseffizienz richtete Ende Mai 2023 ihr Fachgruppentreffen aus, das ganz im Zeichen der Schiffseffizienz stand und durch eine Besichtigung

der Hitzler-Werft in Lauenburg an der Elbe abgerundet wurde. Insgesamt fanden sich 40 Personen, darunter wichtige Akteur:innen der maritimen Branche, zu dieser Veranstaltung ein und erhielten durch vier Präsentationen Einblicke in Lösungen, welche sowohl für den Schiffsneubau als auch für den Retrofit geeignet sind. Die Resonanz unter den Teilnehmenden war groß und der Zeitraum für erweiterte Diskussion gut bemessen – sowohl beim offiziellen Programm als auch dem Netzwerken.

Die Dekarbonisierung der Schifffahrt und neue Umweltregularien: Erfahrungen, Lösungen und Austausch

Die Dekarbonisierung der Schifffahrt wird maßgeblich durch Treiber wie CII, EEDI, EEXI, EU MRV und zukünftige Herausforderungen im Emissionshandelssystem vorangetrieben. Diese stellen neue Anforderungen an Schiffs-eigner:innen und -manager:innen. Die MCN-Fachgruppe Maritime Informations- und Kommunikationstechnologien widmete diesen Regularien eine Fachveranstaltung in Hamburg. Ziel war es, einen Überblick über die aktuelle Situation und Entwicklungen zu geben sowie verschiedene digitale Lösungen vorzustellen. ZEABORN, ein führender Shipmanager, teilte dabei seine eigenen Erfahrungen und Umsetzungsstrategien. Im Anschluss präsentierten fünf innovative Unternehmen ihre digitalen Angebote zur Unterstützung der Einhaltung der Regularien, gefolgt von einem Networking-Austausch der Teilnehmenden. Die rege Beteiligung verdeutlichte, wie sehr dieses Thema die gesamte Branche bewegt.

Gemeinsam für die maritime Nachwuchsförderung

Der Deutsche Nautische Verein von 1868 (DNV) und das MCN arbeiten im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zusammen. Die beiden Partner möchten unter anderem gemeinsam im Bereich Nachwuchsgewinnung für die Attraktivität der maritimen Branche sensibilisieren und jungen Menschen berufliche Möglichkeiten aufzeigen. Die MCN-Geschäftsstelle in Niedersachsen verfasste mit dem DNV ein gemeinsames Impulspapier zum nachhaltigen Schiffsrecycling und übergab dies an das Umweltministerium. Der DNV und das MCN setzen sich dafür ein, das Thema Schiffsrecycling in Deutschland voranzubringen.

Juni

Neues Projekt Fehmarn-Belt Innovation

Das MCN ist Partner des 2023 gestarteten Interreg-Projekts „Fehmarn Belt Innovation (FBI)“, das darauf abzielt, Innovationsnetzwerke und Kooperationen in der deutsch-dänischen Grenzregion rund um den Fehmarn-



„Afsteken“-Tour in Bremen



MCN Cup 2023

belt aufzubauen. Das Projekt konzentriert sich auf drei Hauptthemenfelder: „Innovatives Bauen“, „Maritim & Marin“ sowie „Food & Biotech“. Durch die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen aus Deutschland und Dänemark in ihren Innovationsvorhaben sowie die Förderung von Kooperationen zwischen deutschen und dänischen Hochschulen und Wirtschaftsförderungen werden Synergien geschaffen. Das MCN bringt seine Expertise in die Initiative ein. Im März 2023 fand ein erstes Kennenlernen der Projektpartner in Nykøbing, Dänemark, statt, gefolgt von einem Projekttreffen im Juni 2023 in Lübeck. Während dieses Treffens wurden die Grundlagen für die zukünftige Zusammenarbeit gelegt und ein gemeinsames Verständnis für die kommenden drei Jahre entwickelt. Das Interreg-6A-Projekt wird durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt.

Afsteken: Das verbindende Element zwischen Wasser, Erde und Luft gefunden

Das MCN organisierte zum dritten Mal seine „Afsteken“-Tour in Bremen, bei der das verbindende Element zwischen Wasser, Erde und Luft erkundet wurde. Die Teilnehmenden wurden zu einem Rundgang durch den neuen Hochschulstandort in der Airport-Stadt eingeladen, wo sie überraschende Einblicke erhielten. Unter anderem trafen sie auf Studierende, die Forschungsraketen bauen, einen Professor, der mit seinem Wissen über Seesterne den Flugzeugbau revolutionieren könnte, und ein Unternehmen, das seinen Kunden virtuell die Realität vor Augen hält. Die Veranstaltung fand im „Air/Port/Lab“ statt, einem Zentrum, das Unternehmen, Start-ups und Hochschulinstitute aus den Bereichen Schiff-, Luft- und Raumfahrt.

Juli

Mehr Schiffseffizienz durch MCN-Guideline

Mit dem Leitfaden für Schiffseffizienz sorgt das Maritime Cluster Norddeutschland für eine klare Linie im internationalen Vorschriften-Meer. Welche aktuellen Vorschriften gibt es in der internationalen Schifffahrt, wie kann der Schiffsbetrieb verbessert und damit effizienter werden? Die Guideline gibt einen kompakten Überblick zum Sachstand, zu Möglichkeiten und Entwicklungen. Der Impuls für die Guideline kam dabei von den Mitgliedern des MCN, insbesondere von der Fachgruppenleitung Schiffseffizienz. Im Jahr 2023 arbeitete die Arbeitsgruppe an einem Update, in dem ein eigener Abschnitt zum europäischen Emissionshandel sowie weitere neue technische Lösungen zur Verbesserung der Schiffseffizienz von Bestandsschiffen aufgenommen werden sollen. Insgesamt gab es bisher rund 200 Anfragen aus dem Netzwerk sowie der Wirtschaft.

August

Neuigkeiten aus dem MN3D Projekt

Das Maritime 3D-Netzwerk (MN3D) strebt an, verbesserte additive Fertigungsmethoden und Produkte für den maritimen Bereich zu entwickeln und erfolgreich zu vermarkten. Im Netzwerk werden die speziellen Belange und Bedürfnisse der maritimen Wirtschaft im 3D-Druck berücksichtigt. Schließlich müssen sie in besonderem Maße Umweltauforderungen genügen und ihre Wirtschaftlichkeit nachweisen. Im Jahr 2023 hat das Netzwerk eine Interviewkampagne ins Leben gerufen. Neun

Netzwerkpartner:innen gaben Einblicke in ihre Expertise im Bereich 3D-Druck innerhalb ihres Unternehmens und gingen auf interessante Details ein. Die Interviews wurden auf der MN3D-Website und über die Social-Media-Kanäle des MCN veröffentlicht.

Oktober

Kreativ und unkonventionell neue Kräfte gewinnen



Kreative Ideen und unkonventionelle Wege können die maritime Branche aus dem an Bord und in den Landbetrieben immer stärker spürbaren Fachkräfte- und Nachwuchsmangel herausführen. Mit dieser Botschaft ging der Bremer Schifffahrtskongress im Oktober 2023 zu Ende. Die von der Hochschule Bremen initiierte gemeinsame Veranstaltung mit dem MCN und zahlreichen maritimen Institutionen und Verbänden gilt seit 17 Jahren als einer der wichtigsten Branchentreffs zu personalwirtschaftlichen Fragestellungen. Dem diesjährigen zentralen Thema „Nachwuchssicherung und Personalbindung in der maritimen Wirtschaft“ entsprechend war ein besonderer Workshop der „Herausforderung Rekrutierung in der maritimen Wirtschaft“ gewidmet. Dank praxisnaher Impulsvorträge aus Reederei- und Hafenwirtschaft sowie schifffahrtsnahen Institutionen erwies sich die Gesprächsrunde als Ideenbaukasten für die Teilnehmenden aus Unternehmen in ganz Norddeutschland.

November

MCN Cup – Maritime Innovationen aus dem Norden

Energieeinsparungen im Hafen durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, sicheres Schiffsrecycling mittels kaltem Wasserstrahlverfahren, umweltfreundlicher Bewuchsschutz am Schiffsrumpf durch Ultraschalltechnologie – die maritime Branche entwickelt innovative Konzepte und Technologien zur Einsparung von Ressourcen sowie zum Schutz von Menschen und Umwelt. Mit dem MCN Cup 2023 wollte das Maritime Cluster Norddeutschland weitere Lösungen anregen und sichtbar machen.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Ideenwettbewerbs, der im Jahr 2023 zum zweiten Mal stattfand, lag deshalb auf den Chancen und Potenzialen der Nachhaltigkeit entlang der gesamten maritimen Wertschöpfungskette. Gesucht wurden alle Arten von ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen innovativen Lösungen in der maritimen Branche. Die feierliche Preisverleihung fand im November 2023 in Hamburg statt.

Preiskategorien:

- A. Betrieb von Bestandsschiffen
- B. Prozesse in Häfen und maritimer Logistik
- C. Digitalisierung der maritimen Wirtschaft
- D. MCN Junior Cup: Maritime Jobs von morgen

Das große Potenzial für Schiffsrecycling in Deutschland nutzen

Jahrelang wurden kaum Schiffe verschrottet. Jetzt kommt der Markt in Bewegung; zudem wächst in der Stahlindustrie das Interesse an dem wiedergewonnenen Rohstoff. In dem im November 2023 in Bremen stattgefundenen Symposium „Umweltgerechtes Schiffsrecycling in Deutschland – Was braucht es für einen erfolgreichen Markthochlauf?“ thematisierte das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum GreenShipping Niedersachsen, dem Deutschen Nautischen Verein und dem Nautischen Verein zu Bremen die Chancen und noch zu lösenden Aufgaben für die maritime Branche. Allerdings stehen dem sowohl regulatorische als auch ökonomische Hemmnisse entgegen, wurde auf der Fachtagung mit rund 90 Teilnehmenden deutlich.

Personal finden, qualifizieren und binden

Gemeinsam mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) adressierte das MCN im November 2023 in Lüneburg das vielen Unternehmen auf den Nägeln brennende Thema Fachkräftemangel. Die Veranstaltung fand als so genanntes Barcamp statt – einem innovativen Format, bei dem erst die Teilnehmenden vor Ort per Votum über die Auswahl der Themen entscheiden. Interessanten Impulsvorträgen aus unterschiedlichen Perspektiven folgte das eigentliche Barcamp. Elf unterschiedliche Impulse von Teilnehmenden standen zur Wahl, die die ganze Vielschichtigkeit des Themas Fachkräftemangel widerspiegeln – von der Idee eines maritimen Fachkräftepools über datenbasiertes Recruiting, KI, die Integration ausländischer Fachkräfte bis zur Bedeutung eines digitalen Employer Brandings oder bedürfnisorientierte Arbeitsbedingungen reichte die Palette. Neben Vorträgen und Workshops bot das Barcamp mit seiner „Welcome Party“, einem Lunch und einer abschließenden „Farewell Party“ sehr gerne angenommene Möglichkeiten zum Networking. Der Impuls zu dieser innovativen Veranstal-



Symposium „Umweltgerechtes Schiffsrecycling in Deutschland – Was braucht es für einen erfolgreichen Markthochlauf?“

© MCN-Wolfgang Heumer

tung kam aus der MCN-Fachgruppe Maritime Sicherheit. Mitglieder der MCN-Fachgruppe Personal und Qualifizierung organisierten und moderierten das Barcamp.

Dezember

Marcamp zeigt Innovationskraft der maritimen Wirtschaft



© MCN-Wolfgang Heumer

Die maritime Branche steckt voller innovativer Ideen. Das hat das erste Marcamp des MCN im Dezember 2023 beim DLR Institut Systems Engineering für zukünftige Mobilität in Oldenburg deutlich gemacht. Anstelle externer Referent:innen präsentierten die Teilnehmenden selbst ihre Ideen oder Konzepte und stellten sie in den offenen Workshops zur Diskussion. Die vorgeschlagenen und präsentierten Themen reichten von pragmatischen

Ansätzen wie Fahrassistenz-Systemen für Seeschiffe über die Entwicklung von branchentypischen Software-Lösungen bis zu grundsätzlichen Überlegungen rund um das Fördern von Ideen und Innovationsbereitschaft. Insbesondere interessierten sich die Workshop-Teilnehmenden für den Weg von der Idee zur Vermarktung eines Produktes, die Finanzierung von Innovationsprozessen sowie die kurzfristige, aber zuverlässige Einschätzung der Erfolgsaussichten einer Idee.

nextMedia.Hamburg

nextMedia.Hamburg

c/o Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH
 Hongkongstr. 5
 3. Boden
 20457 Hamburg
 Tel. +49 40 879 79 86 120
www.nextmedia-hamburg.de



nextMedia.Hamburg ist die erste Anlaufstelle und die Innovationsförderung für die Medien- und Digitalwirtschaft in Hamburg. Die Standortinitiative fokussiert sich auf zukunftsfähige Geschäftsmodelle an der Schnittstelle von Content zu Technologie. Sie ist Teil der Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH und wird von der Stadt Hamburg getragen.

nextMedia.Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, Hamburgs Spitzenposition als Medien- und Digitalstandort weiter auszubauen und sichtbar zu machen. Kernaufgabe ist die Förderung und Unterstützung neuer, zukunftsfähiger Geschäftsmodelle an der Schnittstelle von Content und Technologie. Dafür bietet nextMedia unterschiedliche Programme, Events, Community-Angebote sowie geballte Themenkompetenz in den Geschäftsfeldern von Morgen.

Januar

nextMedia.Beirat in neuer Besetzung

Mit einer neuen Beiratsbesetzung ist nextMedia.Hamburg in das Jahr 2023 gestartet. Gemeinsam mit 22 prägenden Akteur*innen der Medien- und Digitalwirtschaft arbeitet die Initiative im nextMedia.Beirat kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Hamburger Innovationsökosystems. In diesem starken Netzwerk werden Herausforderungen und Stärken identifiziert, Branchengrenzen überwunden und konvergente Lösungsansätze gefördert. Ziel ist, die Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft mitzugestalten und den Standort und seine Akteur*innen zu unterstützen, ihre digitale Zukunft zu meistern.

Februar

Scout and Match Kick-off

Medienunternehmen haben oft kaum Ressourcen für den immer anspruchsvolleren Start-up-Markt. Das Programm Scout & Match von nextMedia.Hamburg bietet Unternehmen die Möglichkeit, mit Start-ups zusammenzuarbeiten, die bedarfsgerecht ausgesucht und auf Qualität überprüft wurden. So gelingt der Einstieg in die Nutzung von Zukunftstechnologien und neuen Geschäftsfeldern – ohne vorfinanzielle Verpflichtung. Im Februar startete das neue Programm mit acht Partnerunternehmen aus der Hamburger Verlagsbranche.

April

Innovator Circle: Rethink your Product

Der Innovator Circle ist eine zweitägige Weiterbildung für Innovationstreibende der Content-Branche. Ein besonderer Mix aus vertrauensvollem Sparring, Insights von Speaker*innen und exklusivem Austausch mit 30 Teilnehmenden macht das Programm so einzigartig. In der dritten Ausgabe des Innovator Circles lag der Fokus auf dem Produktmanagement. nextMedia.Hamburg brachte Product Leaders und Product Thinkers zusammen, um gemeinsam Lösungen für ihre Herausforderungen zu finden. Input gab es unter anderem von Martin Wiens (Neue Narrative), Mathilde Cabenda (ZEIT ONLINE), Gopika E.M. (TIER Mobility), und Cécile Schneider (Bayerischer Rundfunk).



Innovator Circle: Rethink your Product



Journalismus Camp

Mai

KAI – Eine Kollegin der besonderen Art

Im Mai bekam nextMedia.Hamburg eine neue Mitarbeiterin: KAI. Der Neuzugang braucht jedoch weder einen eigenen Schreibtisch noch eine Mittagspause, denn KAI ist virtuell. Die ChatGPT-basierte Influencerin erklärte und diskutierte wöchentlich KI-Themen, die nextMedia.Hamburg nur noch redigierte. Sieht so die Zukunft aus?

nextMedia.Hamburg auf dem OMR-Festival

Im Mai kam erneut die Digital- und Marketingszene beim OMR Festival in den Hamburger Messehallen zusammen. Und auch nextMedia.Hamburg war auf dem OMR Festival an mehreren Stellen vertreten. Gemeinsam mit der Stadt Hamburg und der Förderinitiative nextReality.Hamburg präsentierte nextMedia die Metaverse Opportunity Tracks auf der Red Stage des OMR Festivals. Zudem veranstaltete die Initiative ein Warm-up-Frühstück sowie eine Guided Tour über das Festival zum Thema Metaverse.

Journalismus Camp

Zwei Tage, mehr als 20 Speaker*innen und fast 100 teilnehmende Journalist*innen kamen beim Journalismus Camp zusammen. Ob Management Buyout, journalistische Gründung, inhouse Produktentwicklung oder Aufbau der eigenen Personenmarke – erfahrene Macher*innen teilten ihre wertvollen Insights. Mit diesem Angebot reagierte nextMedia.Hamburg auf die Entwicklungen bei Gruner + Jahr und RTL und bot zukunftsgerichtete Inspiration und Orientierung für Journalist*innen.

Juni

Media Lift Kick-off

Bereits zum fünften Mal förderte nextMedia.Hamburg fünf vielversprechende Content und Technologie Geschäftsideen. Beim Kick-off kamen die Teams zum ersten Mal in Hamburg zusammen und lernten die Mentor*innen kennen. In den darauffolgenden Wochen erhielten die Gründer*innen in drei Phasen Netzwerk- und Mentoringangebote sowie individuell abgestimmte Workshops und professionelle Trainings. Außerdem stellt nextMedia.Hamburg digitale Tools, Arbeitsräume und finanzielle Unterstützung zur Verfügung.

August

Eröffnung SPACE

Das wohl größte Highlight des Jahres: Am 31. August eröffnete nextMedia.Hamburg als Teil der Hamburg Kreativ Gesellschaft nach nur zwei Monaten Umbauzeit den SPACE. Der SPACE ist ein Innovationsraum für alle kreativen Köpfe und Unternehmen aus den Bereichen Content und Technologie. Im Herzen der Hamburger Speicherstadt bietet er auf 630 Quadratmetern ein umfassendes Angebot für kollaboratives Arbeiten, Events, Workshops, Content Creation, Technologiewissen und informelles Zusammenkommen. Der SPACE wird finanziert von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).



© Britta Sönnichsen

Eröffnung SPACE

2023 durfte nextMedia.Hamburg dort mit insgesamt 2.486 Gästen und den zehn Partnerunternehmen die Medien- und Digitalbranche weiter vorantreiben. Partner des SPACE sind der Hamburger Carlsen Verlag, die Produktionsfirma und Streamingplattform Rocket Beans Entertainment, die Medienhäuser Ströer und Bauer Media, die Technologiekonzerne Google, Meta und Snap, die Kreativagentur Jung von Matt sowie die Vereine ARIC (Artificial Intelligence Center Hamburg) und nextReality. Hamburg als Technologiekompetenzpartner.

September

NeueMedien.org

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsmagazin Neue Narrative hat nextMedia.Hamburg den kostenlosen Baukasten für Medienorganisationen NeueMedien.org entwickelt. Der Selbstlern-Baukasten enthält Übungen, Tipps und Templates für Gründungs- und Transformationsvorhaben und unterstützt in den Bereichen Basics, Organisationsentwicklung, Produkt, Content und Marketing.

scoopcamp

Das scoopcamp, die Konferenz für den Journalismus der Zukunft, fand 2023 erstmals in Zusammenarbeit mit 12 Hamburger Medienunternehmen statt. Im Fokus des ganztägigen Programms stand die Frage nach der Finanzierung des Journalismus. Über 20 Expert*innen gaben Input, während das Fachpublikum die Möglichkeit hatte, sich aktiv zu Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen.



© Laura Müller

Match Day Storytelling Förderung

Die Storytelling Förderung vernetzt Hamburgs Storytelling-Szene mit Impact-Projekten und lässt sie gemeinsam an einer aufmerksamkeitsstarken Content-Strategie arbeiten. Beim Match Day lernten sich die Projekte und die Storyteller*innen kennen und fanden zu Teams zusammen. 2023 haben acht Storyteller*innen und Agenturen konkrete Kommunikationsprojekte für sechs Unternehmen umgesetzt.

Oktober

Media Lift Graduation Pitch

Im September feierte nextMedia.Hamburg den Abschluss des fünften Media Lift-Batches. Beim großen Graduation Pitch stellten die fünf Teams Anymate Me, Penemue, OneGuide, Fuse.Space und Lit-X zum ersten Mal ihre Geschäftsideen vor großem Publikum vor. Unter anderem eine KI-Lösung gegen Hatespeech, eine Reise-App mit KI-generierten Audio-Guides, sowie eine KI-Datenplattform, die internationale Literaturdaten zugänglich macht, um Erfolgstreiber zu identifizieren.



scoopcamp



Media Lift Graduation Pitch

November

City of Content-Tour + “Made it in Hamburg”-Kampagne

Die Standortmarketingkampagne "City of Content" feierte im November 2023 einen erfolgreichen Jahresabschluss mit einer eindrucksvollen Bustour. Die Kampagne hat das Ziel, die Vielfalt und Vorteile des Standortes Hamburg für die Contentbranche anhand von Unternehmenscases zu zeigen.

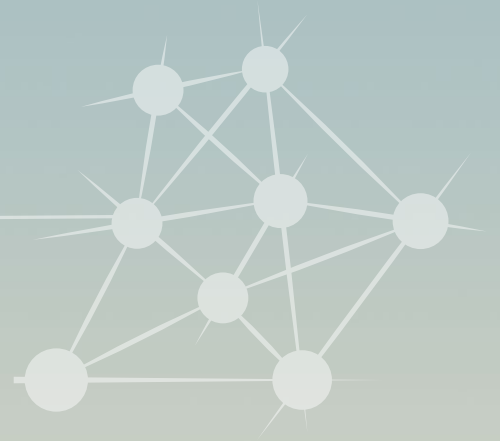
Im Rahmen der Bustour öffneten einige der wichtigsten Medienunternehmen Hamburgs, darunter Ströer, brand eins, Jung von Matt und das Projekt #UseTheNews by dpa, ihre Türen für 30 ausgewählte Contentschaffende. Dies ermöglichte den Teilnehmer*innen, sich einen direkten Eindruck von der zukünftigen Arbeitswelt zu verschaffen und sich mit Branchenakteur*innen auszutauschen.

Dezember

Predictions 2024

Mit den Predictions blickt nextMedia.Hamburg jedes Jahr in die Zukunft der relevantesten Technologien, Innovationen und Entwicklungen der Content-Branche. Auch 2023 gaben 20 nationale und internationale Expert*innen eine Prognose ab, was Nutzer*innen und Anwender*innen im nächsten Jahr erwartet. Unter anderem mit dabei waren Isabella David-Zagratzki (Tageschau), Roland Eisenbrand (OMR), Holger Volland (brand eins) und Mirja Meyer (Jung von Matt TECH).

Befreundete Netzwerkiniciativen & Highlights 2023



foodactive e.V.

foodactive e.V. c/o Süderelbe AG ·
 Veritaskai 4, 21079 Hamburg
 Tel. +49 40 355 10 355
 info@foodactive.de
 www.foodactive.de



foodactive e.V. – Das Ernährungsnetzwerk der Metropolregion Hamburg #wirsindfoodactive – Ein starkes Netzwerk für viele Geschmäcker!

Die Foodbranche zeigt ihre Relevanz in vielfältigen Aspekten. Die aktuellen Herausforderungen, darunter der Ukraine-Krieg, die Auswirkungen von Corona und die Klimakrise, bergen Risiken im Zusammenhang mit der Globalisierung. Dies schließt Abhängigkeiten, Lieferkettenprobleme, den Ausfall von Ernten, Verfügbarkeiten von Lebensmitteln, Inflation, Gasversorgungsprobleme und weitere Aspekte ein. All diese Faktoren stellen eine Herausforderung für die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln dar.

foodactive, das Food-Netzwerk von Hamburg und der Metropolregion Hamburg, widmet sich gemeinsam der Analyse und Bewältigung dieser branchentypischen sowie individuellen Herausforderungen in der Lebensmittelproduktion. In Diskussionen mit Unternehmen und Akteuren der Foodbranche werden Lösungswege erarbeitet, um die Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Seit mehr als 10 Jahren bringt foodactive regelmäßig die Lebensmittelbranche zu unterschiedlichen Themen zusammen. Sie sind Fachexperten, Netzwerker, Trendschnüffler und kreative Köpfe für die Lebensmittelbranche. Als zentraler und professioneller Ansprechpartner, Impulsgeber und Informationsvermittler treibt foodactive Prozesse voran und sorgt für eine starke Ernährungswirtschaft innerhalb der Region.

Im Jahr 2023 wurden besonders Nachhaltigkeit, Verpackung, Künstliche Intelligenz, Führungskräfte-Training, Nutri-Score, Preisverhandlungen, Nachwuchskräfte, Cybersecurity und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in zahlreichen Veranstaltungen diskutiert und bearbeitet. Unsere Veranstaltungsformate umfassen Arbeitstreffen, Workshops, Schulungen, FOOD SESSIONS sowie unseren THINK TANK FOOD. Mit insgesamt 60 Veranstaltungen und über 1200 Teilnehmenden erreichte foodactive 2023 einen Rekordwert.

Im Zuge der #wirsind-foodactive Kampagne präsentiert foodactive sukzessive die Mitgliedsunternehmen in kurzen 3-minütigen Videoformaten.

Januar

foodactive Führungsserie mit fünf Workshops in 2023

Im Jahr 2023 wurde erstmals die "foodactive Führungsserie" eingeführt und erfolgreich umgesetzt. In gezielt kleinen Gruppen wurden in fünf Workshops über das Jahr verteilt Themen wie Feedback, Fehlerkultur, Konfliktmanagement, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Interne Kommunikation bearbeitet, mit viel interaktiven Inhalten und vertrauensvollem Austausch.

März

2. foodactive Salon „Erfolgsfaktor Purpose“

Der foodactive Salon ist ein Format für Führungskräfte in



10 Jahre foodactive



kleinem Kreis, in dem es darum geht, neue Impulse und Inspirationen für Ihre unternehmerischen Herausforderungen zu entwickeln. Dabei interessieren uns insbesondere Best-Practice-Beispiele, anhand derer gemeinsam neue Denkanstöße und Lösungsansätze für konkrete Problemstellungen erarbeitet werden. Das voneinander Lernen steht dabei im Mittelpunkt. Employer Branding, Recruiting und Leadership sind entscheidende Erfolgsfaktoren für Arbeitgeber. Vermehrt entscheidet auch der Purpose über Image, Qualität und Erfolg eines Unternehmens. Die Gastrednerin Carolin Stüdemann, Geschäftsführerin von Viva con Aqua, berichtete über den Purpose bei Viva con Aqua. Kein Wunder, dass von diesem gelebten Purpose eine Strahlkraft ausgeht, mit der eine Vielzahl toller Projekte umgesetzt werden. Dörthe Zurmöhle hat den Salon moderiert sowie das Sparring und das Creating für konkrete Ideen und Lösungsansätze für die Beteiligten begleitet.

April

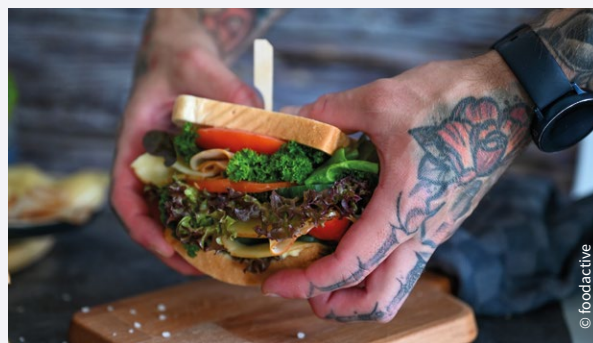
ZU GAST BEI... dem Grossmarkt Hamburg

Frühes Aufstehen hieß es, als foodactive ZU GAST BEI dem Großmarkt Hamburg war und eintauchte in das Treiben, welches sich morgens bzw. nachts dort abspielt. In Norddeutschlands größtem Frische-Zentrum (27 Hektar) werden in der denkmalgeschützten Obst- und Gemüsehalle pro Jahr ca. 1,5 Millionen Tonnen Waren umgeschlagen, die in die Supermärkte, die Gastronomie, den Facheinzelhandel und auf die Wochenmärkte in Hamburg und ganz Norddeutschland bis hinauf nach Dänemark kommen. Ein toller, exklusiver Einblick mit Führung und Frühstück für unsere Mitgliedsunternehmen.

Mai

Arbeitsreffen Marketing Fotoworkshop zum schmackhaften Bild

Köstliches Essen in ansprechenden Bildern festzuhalten – eine echte Herausforderung! Diese Aufgabe besser meistern zu können, das war der Wunsch der Teilnehmenden vor dem foodactive Fotoworkshop, bei dem sie gemeinsam mit der Food-Fotografin Pia von Haxthausen einen Nachmittag lang die Kunst des perfekten Food-Fotos erkundeten. Von der richtigen Beleuchtung über das passende Setting bis hin zur geschickten Dekoration gibt es viel zu beachten, um die gewünschte Atmosphäre einzufangen und ein Bild zu schaffen, das das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt.



Juni

10 JAHRE foodactive!

Das war eine Party! Mit rund 200 Gästen aus Wirtschaft und Politik feierte foodactive im Sommer das 10-jährige Jubiläum.

Schulung IFS Food 8

In 2023 wurde der IFS Food Version 8 veröffentlicht und ab dem 1. Oktober 2023 konnten Audits nach dem neuen Standard IFS Food Version 8 durchgeführt werden. Da der Standard für alle zertifizierten Unternehmen ab dem 1. Januar 2024 verpflichtend worden ist, haben wir uns in einer Schulung damit beschäftigt und erfahren, was im Einzelnen hinter der neuen Version steckt und wie sich die Änderungen in die Praxis umsetzen lassen.

Juli

Arbeitstreffen Nachhaltigkeit

Am 1. Januar 2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG) in Kraft getreten. Das BAFA hat im letzten Jahr die inhaltlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen, um seinem gesetzlichen Auftrag zur Kontrolle der Einhaltung des LkSG nachzukommen.

Das LkSG verpflichtet Unternehmen in ihren Lieferketten menschenrechtliche und bestimmte umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten. Normal Müller, Referatsleiter im Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), brachte unsere Teilnehmer auf den neusten Stand und erläuterte vor allem Rechte & Pflichten von KMU.

September

Trainingscamp Preisverhandlungen

Bei dem foodactive "Trainingscamp Preisverhandlungen" wurde an drei Vormittagen gelernt, wie schwierige Verhandlungen in herausfordernden Zeiten erfolgreich abzuschließen sind. Eine Gruppe von 9 Personen hat die Vorbereitung erarbeitet, sich ausgetauscht und ihre Stärken erweitert, wie in konfliktreichen Verhandlungen ein kühler Kopf bewahrt werden kann.

Praxis-Workshop Konformitätserklärungen und Supporting Documents für Lebensmittelkontaktmaterialien
In diesem Workshop wurde den Teilnehmenden gutes und hilfreiches Handwerkszeug für den sicheren Umgang mit Lebensmittel-Kontaktmaterialien an die Hand gegeben, von der Kommunikation und Delegation in der Lieferkette, Konformitätsprüfung, Supporting Documentation (SD) bis hin zu ganz konkreten Praxisbeispielen, an denen die Teilnehmenden üben konnten.

Konferenz Sourcing & Safety

Interessante und informative Fachvorträge über Lieferketten, nachhaltige Beschaffungsstrategien, Qualitätssi-

cherung, digitale Transformation, NovelFood, detaillierte Einblicke in Unternehmensvorgänge sowie viele gute Gelegenheiten zum Netzwerken und das alles bei einem traumhaften Blick über die Alster, das war die 1. Konferenz Sourcing & Safety als Zusammenarbeit zwischen foodactive, dem Hamburger Waren-Verein der Hamburger Börse und dem Institut für Produktqualität.

Oktober

Senatsfrühstück



Wieder hatte foodactive mit einigen Mitgliedern die Ehre das traditionelle Senatsfrühstück zu genießen. In diesem Jahr wurde die Wirtschaftsministerin Dr. Melanie Leonhard zum Branchentreffen in den Phönix-Saal des Hamburger Rathauses ein.

Dieses besondere Ereignis bringt Unternehmer der Foodbranche zusammen, um die Wirtschaft von Hamburg und der Metropolregion zu stärken und wertvolle Verbindungen zu knüpfen.

November

FOOD SESSION Verpackung & Nachhaltigkeit

Lebensmittelverpackungen dienen nicht nur als bloße Hüllen; sie haben einen Einfluss auf die Sicherheit, Frische und hinterlassen ökologische Auswirkungen. In diesem Kontext lud foodactive gemeinsam mit der Kuehne Logistics University zur FOOD SESSION Verpackung & Nachhaltigkeit ein und setzte sich intensiv mit Lösungen



foodactive THINK TANK FOOD



im Bereich Verpackung und Nachhaltigkeit auseinander. Während einer Diskussionsrunde des Netzwerks "Gutes Gut Verpackt" präsentierten fünf Mitglieder erfolgreiche Umsetzungen von Mehrwegsystemen. Beispiele hierfür sind ein Pfandsystem für Ölglasflaschen oder Pfandboxen im B2B-Bereich von Feinkost. Einen innovativen Beitrag leistet auch die wegweisende Technologie von Colipi, die CO₂-neutrales Öl durch Gasfermentation produziert, das unter anderem für die Herstellung von Biokunststoffen genutzt werden kann. Prof. Sandra Transchel gab Einblicke in aktuelle Forschungsthemen im Bereich Mehrweg an der KLU.

foodactive THINK TANK FOOD – KI und Robotik für das Ernährungssystem der Zukunft

Die Frage nach den Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Foodbranche und den bereits erfolgten Anwendungsmöglichkeiten zeigten uns Dr. Lisa Schultz von Block Foods und Robin Bauzus von Block Logistik. Den rund 80 Teilnehmenden wurden konkrete Beispiele für KI Nutzung in der Landwirtschaft sowie in der Supply Chain, beim Transport und in der Logistik aufgezeigt.

Dr. Hendrik Susemihl und Michael Wolf von GoodBytz vermittelten beeindruckende Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten von Robotern in der Produktion und Gastronomie, was zu interessanten Fragen führte.

Auch dieser diesjährige THINK TANK FOOD bot viele hervorragende Gelegenheiten für den Austausch und das Netzwerken zwischen den Mitgliedern und Freunden von foodactive.

Hamburg Cruise Net

Hamburg Cruise Net e.V.

Wexstraße 7
20355 Hamburg
Tel. +49-40-30051-393
Fax +49-40-30051-210
info@hamburgcruise.net
www.hamburgcruise.net



Hamburg Cruise Net e.V. ist das Kreuzschiffahrtsnetzwerk der Stadt Hamburg. Zusammen mit den mehr als 100 Mitgliedsunternehmen repräsentiert der Verein die gebündelte Kompetenz der Kreuzschiffahrt in der Metropolregion. Gemeinsames Ziel ist es, die Attraktivität des Kreuzfahrtstandorts Hamburg zu stärken und die Rahmenbedingungen für die hier tätigen Unternehmen zu verbessern, Arbeitsplätze zu sichern und die Wertschöpfung am Standort zu steigern.

Hamburg Cruise Net e.V. (HCN) managt in Form einer Public-Private-Partnership ein übergreifendes Netzwerk, das unter anderem aus Kreuzfahrtreedereien, Hafendienstleistern, Tourismusanbietern und städtischen Organisationen besteht. Der Verein fördert den Austausch innerhalb der gesamten Branche und artikuliert deren Anliegen in enger Zusammenarbeit mit den einschlägigen Fachverbänden. Die Mitgliedschaft bei Hamburg Cruise Net steht allen kreuzfahrtverwandten Betrieben offen.

In seinen Aufgabenbereichen orientiert sich Hamburg Cruise Net an den Zielen der Kreuzschiffahrtsinitiative des Hamburger Senats. Diese werden in vier Schwerpunktthemen umgesetzt. Ein Aufgabenbereich ist die Stärkung der Wertschöpfung aus der Kreuzfahrtindustrie in Hamburg – zum Beispiel durch die Weiterentwicklung kreuzfahrtaffiner Unternehmen und die Zusammenarbeit mit Start-Ups. Zweiter Schwerpunkt ist die Verbesserung von Rahmenbedingungen für die Branche; hierzu gehören infrastrukturelle Themen genauso wie das Gästemanagement oder Ausbildungsfragen. Der dritte Aufgaben-

bereich ist auf operativer Ebene angesiedelt – gemeinsam mit seinen Partnern heißt Hamburg Cruise Net Kreuzfahrtgäste an den Terminals willkommen, beantwortet Fragen und trägt zu einem positiven Erlebnis in Hamburg und an Bord bei. Vierter Schwerpunkt ist der Bereich Marketing: Hamburg Cruise Net vertritt die Branche gemeinsam mit seinen Mitgliedern beispielsweise auf Kreuzfahrt-Messen im In- und Ausland. Den Rahmen für die verschiedenen Aufgabenbereiche bildet das Netzwerkmanagement, das den Dialog zwischen den Unternehmen der Hamburger Kreuzfahrtwirtschaft und Universitäten und Forschungseinrichtungen fördert, Synergien schafft und neue Projekte anstößt, um eine erfolgreiche, nachhaltige und innovative Entwicklung der Kreuzschiffahrt am Standort Hamburg zu gewährleisten. Neu entwickelt wurde gemeinsam mit dem VHSS und der ISM das Format „Maritime Career Day“.

Juni

25 Jahre Hamburg Cruise Family!

Am 28. Juni 2023 fand ein Empfang anlässlich des Vereinsjubiläums im GINN Hotel Hamburg Elbspeicher statt. Nach einem Grußwort von Staatsrat Andreas Rieckhof und einem Rückblick auf die Entwicklung des Kreuzfahrtstandorts Hamburg in den letzten 25 Jahren wurde gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen, Partnern und Förderern der Branche gefeiert.



Gemeinschaftsstand der Norddeutschen Seehäfen auf der Seatrade Europe



Feier des 1-millionsten Kreuzfahrtpassagiers 2023

Juli

Veranstaltungsformat „Behind the Scenes“ fortgesetzt

Das 2021 von HCN und CLIA Deutschland ins Leben gerufene Veranstaltungsformat „Behind the Scenes“ wurde 2023 zum dritten Mal umgesetzt – diesmal in Kooperation mit dem Verband Deutscher Schiffsausrüster (VDS). Mitglieder von HCN und VDS sowie Vertreter der Hamburgischen Bürgerschaft hatten die Möglichkeit, sich die Werkshallen der Meyer Werft in Papenburg anzuschauen, modernen Hightech-Schiffbau hautnah zu erleben und sich ein Bild vom Weg in die emissionsneutrale Kreuzschifffahrt zu machen. Das Format soll 2024 fortgesetzt werden.

September

Norddeutschen Gemeinschaftsstand auf der Seatrade Europe organisiert

Nach Corona-bedingter vierjähriger Pause konnte vom 06.-08. September 2023 wieder die „Seatrade Europe“ in Hamburg stattfinden. Hamburg Cruise Net war verantwortlich für die Organisation des Gemeinschaftsstands der Norddeutschen Seehäfen Hamburg, Kiel, Rostock, Bremerhaven und Wismar. Zudem haben sich dem Stand acht Unteraussteller aus dem Mitglieder- und Partnerkreis angeschlossen.

Hamburg Cruise Days begleitet

An die „Seatrade Europe“ knüpften die Hamburg Cruise Days an, in deren Rahmen am 9. September 2023 gemeinsam mit Cruise Gate Hamburg GmbH und Hamburg

Tourismus GmbH das Partnerevent „Cruise Night“ mit über 100 Teilnehmern organisiert wurde. Zur Vorbereitung auf die Hamburg Cruise Days wurde zudem ein Papier mit aktuellen Zahlen zu kreuzschifffahrtsbedingten Emissionen und Nachhaltigkeitsstrategien der Branche zusammengestellt, um für alle kreuzfahrtnahen Hamburger Organisationen und Unternehmen eine einheitliche Kommunikationsgrundlage zu schaffen. Das Papier wird fortlaufend weiterentwickelt.

Jahresübergreifend

Willkommenskultur gefördert

2023 konnte die Cruise Gate Hamburg GmbH insgesamt 284 Kreuzfahrtanläufe verzeichnen – so viele wie noch nie zuvor. Auch die Passagierzahlen stiegen auf ein Rekordhoch: Am 12. November wurde der 1-millionste Kreuzfahrtgast in Hamburg in 2023 begrüßt und gefeiert. Um die zahlreichen Passagiere in Hamburg willkommen zu heißen und mit Informationen über die Stadt und deren touristische Attraktionen zu versorgen, kümmert sich Hamburg Cruise Net um die Besetzung der Info-Counter an den Kreuzfahrtterminals.

Einige Schiffsanläufe stechen jedes Jahr besonders hervor: Bei Kreuzfahrtschiffen, die das erste Mal nach Hamburg kommen, nimmt Hamburg Cruise Net gemeinsam mit anderen Akteuren regelmäßig an Plaque-and-Key-Zeremonien teil, um die Schiffe und ihre Crews in Hamburg willkommen zu heißen.

Hamburg@work

Hamburg@work GFM mbH
 Gaustraße 136
 22765 Hamburg
 Tel. +49 40 80 00 46 300
 hello@digitalcluster.hamburg
 www.digitalcluster.hamburg

Hamburg@work 
DigitalCluster.Hamburg

Hamburg@work, gegründet 1997, ist eines der ältesten digitalen Kompetenznetzwerke in Deutschland und konzentriert sich auf den vertrauensvollen Austausch innerhalb eines digitalen Ökosystems. Dieses Netzwerk vereint kleine und große Unternehmen, Start-ups, akademische Einrichtungen und verschiedene Multiplikatoren, um Synergien zu schaffen und die digitale Transformation voranzutreiben. Es zielt auf eine gerechte, sichere Gesellschaft, Umweltverbesserung und nachhaltige wirtschaftliche Praktiken durch technologische Innovationen.

Hamburg@work legt Wert darauf, die richtigen Menschen in erster Linie bei Live-Veranstaltungen, aber auch online, zusammenzubringen, um die digitale Transformation, ihre unternehmerischen und menschlichen Aspekte des Geschäftslebens zu diskutieren. Das Netzwerk ist darauf ausgerichtet, die richtigen Personen zur richtigen Zeit und am richtigen Ort auf inspirierenden Veranstaltungen zu vernetzen. Dabei werden Gemeinschaft, Teamarbeit und das Lernen aus Erfolgen und Misserfolgen hervorgehoben.

Das Netzwerk ist europäisch mit ESCA Gold-Standard zertifiziert und anerkannt für sein Clustermanagement und seine Exzellenz, nicht nur als technischer Prozess, sondern als Katalysator für bedeutende gesellschaftliche, wirtschaftliche und staatliche Veränderungen.

Das Netzwerk fördert die Bereitschaft für wesentliche Veränderungen und betont die Bedeutung von Resilienz bei Management und Mitarbeitern, gesellschaftliche Akzeptanz und die Anpassung des politischen Rahmens für eine erfolgreiche digitale Transformation.

Als Spezialist und Pionier auf diesem Gebiet vernetzt und begleitet Hamburg@work Unternehmen im digitalen Transformationsprozess. Mitgliedsunternehmen können hier individuelle Ziele, Herausforderungen und Erfahrungen miteinander teilen und werden kompetent beraten. So entstehen progressive Ideen und kreative Lösungen, die Hamburg als starken Innovationsstandort auszeichnen.

Hamburg@work sorgt für Orientierung und echte Mehrwerte. Regelmäßig stattfindende Events zu digitalen Themen und Trends, darunter Expertenrunden, Arbeitskreise und Fachkongresse, zeichnen das digitale Cluster als attraktive Plattform für digitale Unternehmensfragen aus.

Der Women's Club von Hamburg@work zielt darauf ab, Frauen zu motivieren, sich mehr und professionell zu vernetzen. Unter der Überschrift „Female Leadership“ bietet der Women's Club weiblichen Fach- und Führungskräften eine Plattform, auf der sie sich vernetzen, austauschen, ihr Fachwissen erweitern und teilen können. Und so stärkt Hamburg@work explizit die Vernetzung von Frauen in Führungspositionen, die hier Kompetenzen und Erfahrungen teilen und weiterentwickeln.

Im Rahmen einer KI-Initiative fördern AI.HAMBURG und Hamburg@work Unternehmen und Startups durch den Aufbau eines zukunftsweisenden Ökosystems für die Anwendung von künstlicher Intelligenz.

Der IT-Executive Club e.V. bringt C-Level IT-Manager internationaler Firmen und Hamburger Traditionsunternehmen zusammen, um sich in exklusiver Runde auf Augenhöhe auszutauschen.

Die jüngste Initiative ist der Executive Leadership Circle, ein vertrauliches Netzwerk für erfahrene Führungskräfte zum Teilen und Lernen, das die persönliche und berufliche Entwicklung fördert.

Als Ende der 1990er Jahre die Idee für ein Hamburger Digital-Netzwerk entstand, hatte das Internet gerade erst begonnen, unseren Alltag von Grund auf zu revolutionieren. Die aufregende, neue Online Welt kam in Form von laut piepsenden Modems und jeder Menge Kabelsalat in die Büroräume der Hansestadt. 15 internetaffine Hamburger Unternehmen aber erkannten das Potenzial dieser Entwicklungen und riefen 1997 das Vernetzungstreffens der Hamburger Online Kapitäne ins Leben. Aus dieser Initiative heraus entstand Hamburg@work, heute eines der größten Kompetenznetzwerke für digitale Wirtschaft in Deutschland.

Seit 1997 ist viel passiert! Zweieinhalb Jahrzehnte Digital-Expertise haben Hamburg zu einem starken Innovationsstandort für digitale Transformation gemacht. Statt um die ersten Webbrowser oder neue Email-Klienten geht es heute um Künstliche Intelligenz, Human-Computer-Interaction oder Cyber-Security. 2022 feierte Hamburg@work sein 25jähriges Jubiläum, das 30jährige Jubiläum in 2027 ist nicht fern.

Die Mission von Hamburg@work aber bleibt unverändert aktuell: Verstehen, was aktuelle Themen und Trends für die Hamburger Arbeitswelt bedeuten und die digitale Zukunft aktiv mitgestalten! Der Blick in die Zukunft stimmt Hamburg@work optimistisch. 28 Jahre Erfahrung machen das Digital-Netzwerk zu einem der zentralen Player, wenn es darum geht, intelligente Lösungen für hochkomplexe Probleme zu erarbeiten.

An neuen Herausforderungen mangelt es nicht: Post-Pandemie Alltag, russischer Angriffskrieg, Energiekrise, Inflation oder Deutschlands Beziehungen zu China beeinflussen auch die Hamburger Wirtschaft. Hamburg@work setzt sich dabei zuverlässig dafür ein, branchen- und technologieübergreifend neue Möglichkeiten für Innovationen, Geschäftsmodelle und Märkte zu schaffen.

Mitgliedschaft:

Das Netzwerk bietet verschiedene Mitgliedschaftslevel an, die Zugang zu einem breiten Spektrum an Ressourcen, Veranstaltungen und Netzwerkmöglichkeiten bieten.

Förderung von Diversity und Female Leadership:

Durch Initiativen wie den Women's Club und Diversity@work setzt sich Hamburg@work für Chancengleichheit, Resilienz und Innovation in Unternehmen ein.

Engagement für die Gesellschaft:

Durch Partnerschaften, z.B. zusammen mit der „Hacker School“ und der „ReDI School of Digital Integration“ unterstützt Hamburg@work digitale Bildung und Chancengleichheit für Jugendliche beschleunigen die Integration in den Arbeitsmarkt für Neuankömmlinge und Einheimische gleichermaßen!

Zukunftsorientierung:

Hamburg@work engagiert sich für die kollektive Erschließung innovativer Zukunftsfelder und die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen durch Vernetzung und den Austausch von Wissen und Innovation.

Veranstaltungen und Formate:

Hamburg@work organisiert eine Vielzahl von Veranstaltungen, darunter Networking-Events, Fachkonferenzen und Workshops, um Mitglieder und Interessenten zu vernetzen, Fachwissen zu teilen und Innovation zu fördern. Allein im Jahr 2023 wurden 44 Veranstaltungen von Hamburg@work angeboten.

Januar

Deutschland Tour | Transparenz, faire Preise und unternehmerische Souveränität

Die erste von insgesamt vier Veranstaltungen in Hamburg, Berlin, München und Köln, die zum Thema Software-Lizensierung für CISPE Europäischen Dachverband der Cloud-Infrastruktur-Anbieter durchgeführt wurde. Entscheidungsfreiheit spielt bei unternehmerischen Entscheidungen eine zentrale Rolle. Das eigene Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen, erfordert Sorgfalt und Weitsicht. Das gilt für die Finanzierung und Personalentwicklung ebenso wie für strategische Partnerschaften, die Ausgestaltung von Lieferketten und die Förderung von Innovationen. Und das gilt immer stärker auch für Investitionsentscheidungen und die Nutzung von Software und digitaler Infrastruktur. Es ist zentral für den Geschäftserfolg, dass Unternehmen Zugang zu den für sie richtigen Lösungen haben und diese optimal nutzen können. Der europäische Dachverband der Cloudanbieter CISPE hat in diesem Zusammenhang 10 Prinzipien für Faire Softwarelizenzierung entwickelt. Sie sind Diskussionsimpuls, um vor allem eines zu erreichen: Transparenz, faire Preise und unternehmerische Souveränität.



Hamburger IT-Strategietage

Februar

Hamburger IT-Strategietage

Die Hamburger IT-Strategietage, organisiert von Hamburg@work in Partnerschaft mit Faktor 3 und IDG Foundry, sind die renommierteste Anwenderveranstaltung für das IT-TopManagement und der größte Treffpunkt für die deutschsprachige CIO-Community. 2023 feierte der Kongress mit mehr als 850 Teilnehmenden auf der Fläche und mehr als 500 online: CxOs, IT-Vorständen, IT-Leitern, E-Business-Entscheidern und IT-Geschäftsführern 21-jähriges Jubiläum. Die Hamburger IT-Strategietage bieten alljährlich zahlreiche Möglichkeiten zum persönlichen Austausch und Networking und eine große Vielfalt an Vorträgen von renommierten Sprecherinnen und Sprecher aus Wirtschaft und Wissenschaft zu den relevantesten Themen. Außerdem gibt es ein abwechslungsreiches Programm an Side-Events, interaktiven Roundtables und vieles mehr. Seit 2022 werden die Hamburger IT-Strategietage durch einen zweitägigen Master Class Summit in der Jahresmitte ergänzt.

März

Executive Leadership Circle – Workshop "Leadership"

Erster von insgesamt vier Workshops im Rahmen des Executive Leadership Circle Programms. Mit diesem Programm hat Hamburg@work ein einzigartiges Format entwickelt, um Führungskräfte zu unterstützen: der Executive Leadership Circle etabliert ein C-Level-Netzwerk auf Augenhöhe und schafft Mehrwerte in einem geschützten Raum. Dieses Programm ist Chefsache: ein



vertrauliches Netzwerk von erfahrenen Führungskräften, die voneinander lernen und sich gemeinsam im Rahmen einer kollegialen Fallberatung weiterentwickeln wollen. Dieser Personenkreis ist zu einem moderierten Austausch von Erfahrungen und Fachthemen eingeladen und bietet einen persönlichen, beruflichen und privaten Mehrwert für alle Beteiligten. Streng vertraulich wird gemeinsam an aktuellen Herausforderungen und gemeinsam abgestimmten Themen gearbeitet.

April

Business Breakfast Healthcare – KI Projekt für Krankenhäuser

In einem Healthcare Business Breakfast informierten der Referent Prof. Dr. med. Christian Storm und sein Kollege David Barg – beide TCC GmbH – über KI Projekte für Krankenhäuser. Ärztemangel und der Mangel an Fachpersonal im Gesundheitsbereich (Pflexit) ist lange bekannt. Eine Kompensation ist aktuell nicht mehr möglich und erhöht den Druck, eine Lösung zu finden. Bisher fehlte es an intelligenten, langfristigen Lösungsansätzen. Telemedizin kann durch die sinnvolle Verbindung neuer Techno-

logien mit den Bedürfnissen der Pflegekräfte und Mediziner deutlich entlasten und den Mangel ausgleichen, eine gute Ressourcenplanung ermöglichen und Arbeitsplätze wieder attraktiv gestalten. Dabei kann digitale Unterstützung Fachkräfte nicht ersetzen, sie jedoch durch ein telemedizinisches Konzept sinnvoll entlasten und damit Freiräume generieren, die wieder eine Fokussierung auf die Arbeit am Patienten ermöglichen. Künstliche Intelligenz (KI) kann die menschliche Zuwendung und die persönliche Pflege am Krankenbett nicht ersetzen. Aber Telehealth ermöglicht durch neue Technologien Klinikern datengestützte Behandlungen mit hoher, skalierbarer Qualität durchzuführen. Dabei behandelt die Technik nicht den einzelnen Patienten, sondern ermöglicht durch „remote tele ICU“ neue Wege einer persönlichen Pflege und Therapie durch das medizinische Personal.

Mai

Business Breakfast – Artificial Intelligence ist mehr als ChatGPT



Im Mai war der Autor von „Künstliche Intelligenz heute“ Gunnar Brune zu Gast bei Hamburg@work und hat Anwendungen, mit denen Unternehmen schneller, innovativer und effizienter werden, vorgestellt. Künstliche Intelligenz ist der Schlüssel für einfache Werkzeuge, mit denen Unternehmen schneller, innovativer und effizienter werden. Davon können heute alle Unternehmen, und vielleicht sogar ganz besonders KMU profitieren. KI kommt immer mehr als Teil eines guten Werkzeugs zu Einsatz. KI hilft in der Hand von Menschen Routinen effizienter zu gestalten und bessere Entscheidungen in komplexen Situationen zu treffen. Auch wenn jetzt viele von Sprachgeneratoren wie ChatGPT sprechen, die Technologie KI treibt alle Branchen und ganze Wertschöpfungsketten. KI hilft optimaler Metalle zu schweißen, eine Produktionsstraße effizienter zu betreiben, geschmackvollere Heidelbeeren zu züchten, Fußballteams taktisch besser aufzustellen, Bananen besser zu reifen, Konsumbedürfnisse effizienter zu bedienen, zu kommunizieren (GPT, ChatGPT & Co) und, nicht zuletzt, KI hilft nachhaltiger zu wirtschaften.

Juni

Business Breakfast – Nachhaltige Webseiten

Der Megatrend Neo-Ökologie beeinflusst alle Bereiche unseres Alltags und etabliert ein neues Werte-Set. Viele Kaufentscheidungen von Endkonsumenten werden unter Berücksichtigung nachhaltiger Faktoren in Bezug auf Hersteller, Marke und Produkt getroffen. Für große Unternehmen ist Nachhaltigkeit nicht mehr nur eine Kür, sondern schon Pflicht: Seit Januar 2023 werden Unternehmen ab 3.000 Mitarbeitenden und ab 2024 schon ab 1.000 durch das Lieferkettengesetz zum Schutz der Umwelt sowie der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette verpflichtet. Das hat im B2B-Bereich auch Einfluss auf kleinere Unternehmen, die Dienstleister oder Partner dieser Firmen sind. Auch die Unternehmenswebsite oder der Online Shop produzieren CO₂ und zwar mehr als so manche vermuten. In diesem Vortrag zeigte die Digital Marketing Agentur Second Elements was jedes Unternehmen tun kann, um durch Websiteoptimierung den CO₂-Verbrauch der eigenen Domain zu reduzieren oder zu kompensieren. Die meisten Maßnahmen haben dabei nicht nur einen positiven Effekt für die Umwelt, sondern können auch die Performance deutlich steigern, sodass sich die Investition in die Zukunft der eigenen Website gleich doppelt lohnt. Durch die Veranstaltung führte prill Bortz von Second Elements.

August

StudioTalk | Equinix in Hamburg – Das Tor zur Digitalen Welt

Die Digitalisierung hat Fahrt aufgenommen. Dennoch gibt es viele Unternehmen, die mit den Möglichkeiten und Herausforderungen, die die Digitalisierung bietet, überfordert sind. Sie stehen nicht nur vor der Aufgabe, die IT zukunftssicher in Bezug auf Skalierbarkeit, Sicherheit und Kosteneffizienz zu gestalten, sondern auch den immer steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Aber wie kann ein modernes Datacenter helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen? Die Fragen beantwortete Jens-Peter Feidner, Managing Director, Equinix (Germany) im neuen Talkshow-Format „StudioTalk“ im eigenen TV-Studio von Hamburg@work.

September

Welcome on Board Dinner meets Easy Peasy Cooking

Das Welcome on Board Dinner ist eine Tradition, mit der in unregelmäßigen Abständen die Ansprechpartner neuer und bestehender Mitgliedsunternehmen bei einem



Welcome on Board Dinner des Women's Club meets Easy Peasy Cooking

gemeinsamen Abendessen herzlich willkommen heißen. Die Veranstaltung im September stand erstmalig unter dem Motto: „Willkommen an Bord Dinner trifft auf Easy Peasy Cooking“. Erstmalig wurden so zwei beliebte Veranstaltungsformate zusammengeführt. Bei einem entspannten Kochen und dem anschließenden Abendessen lernten die neuen Mitglieder Vertreter anderer Mitgliedsunternehmen und Repräsentanten des Vereins kennen. Nach einer kurzen Q&A-Runde stürzten sich die Teilnehmenden gemeinsam mit dem Chef de Cuisine Sajoscha Hamann in ein interaktives Kocherlebnis.

Oktober

Business Breakfast – Weiterbildung als Treiber der Digitalisierung

Im Oktober lud Hamburg@work erneut zu einem Business Breakfast ein, dieses Mal in Kooperation dem Weiterbildungsverbund Common Swift. Mit 30 Gästen wurde intensiv das Thema "Weiterbildung als Treiber der Digitalisierung: Weshalb Skills & Trainings den Unterschied machen" behandelt. In der heutigen dynamischen Geschäftswelt ist die digitale Transformation von entscheidender Bedeutung. Und hierbei spielen Weiterbildung und die kontinuierliche Entwicklung von Kompetenzen eine herausragende Rolle. Anhand konkreter Praxisbeispiele wurde die Bedeutung von Weiterbildung für die Digitalisierung von klein- und mittelständischen Unternehmen beleuchtet. Die Referentin, Peggy Müller-Gehlhausen, gab tiefgreifende Einblicke und erörterte, wie die richtigen Skills und Trainings den entscheidenden Unterschied machen können.

November

Xmas openDeck der onlineKaptäne

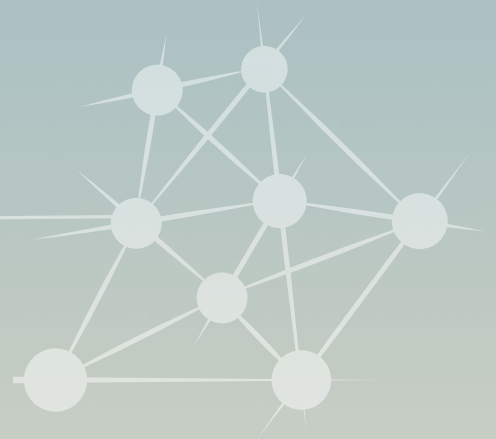
Die vorletzte Networking Veranstaltung von Hamburg@work in 2023 fand in gelebter Tradition mit einem Xmas openDeck auf StrandPauli statt. Knapp 100 Gäste genossen die Adventszeit und den einen oder anderen Glühwein in vorweihnachtszeitlicher Atmosphäre.

Dezember

U.S. Christmas Tree Lighting Ceremony

Die beliebte Tradition der nationalen "Christmas Tree Lighting Ceremony" begann an Heiligabend 1923, als Präsident Calvin Coolidge eine 48 Fuß hohe, mit 2.500 roten, weißen und grünen Glühbirnen geschmückte Balsamtanne aus Vermont anzündete. Seitdem wird dieser Event als nationale Tradition in den U.S.A. gefeiert. Das Erleuchten eines amerikanischen Weihnachtsbaums hat auch in Hamburg eine lange Tradition. Die Stadt Hamburg hatte dem U.S. Konsulat 1952 – ein Jahr nach seinem Umzug an die Alster – den ersten Baum geschenkt. Hamburg@work unterstützt die Tradition des "U.S. Christmas Tree Lighting" auf Einladung von Jason Chue, U.S. Consul General in Hamburg, gemeinsam mit Al.Hamburg, The America Club of Hamburg und der ehemaligen Generalkonsulin Susan Elbow. Susan Elbow war übrigens während ihrer Amtszeit engagiertes Mitglied bei Hamburg@work.

Cross-Cluster **Initiativen**

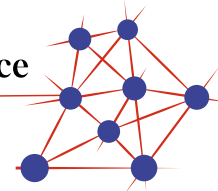


Cross-Cluster Space Hamburg

Helmut-Schmidt-Universität

Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Organisationstheorie
Univ. Prof. Dr. Stephan Duschek
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg
Tel. +49 40 6541-2377
info@cross-cluster-space.de
www.cross-cluster-space.de

Cross-Cluster Space Hamburg



„Cross-Cluster Space Hamburg – Kollektive Erschließung innovativer Zukunftsfelder und gesellschaftlicher Herausforderungen“ unter dieser Vision ist das vorherige Projekt Co-Learning für Hamburger Cluster im Jahr 2023 neu gestartet, erneut vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert. Um den diversen technologischen, sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Zukunft wirkungsvoll begegnen zu können, braucht es kooperative Lösungsansätze. Mit der Neugestaltung des Projektnamens sollen dabei der gemeinsamen Stärke und den gemeinsam erreichten Erfolgen des Cross-Clusteransatzes in Hamburg Ausdruck verliehen werden. Ziel der aktuellen Projektphase von 2023 bis 2026 ist es, zu branchenübergreifendem Handeln zu inspirieren, um zukunftsfähigen, insbesondere nichttechnologischen, gesellschaftsrelevanten Querschnittsthemen gerecht zu werden. Hierbei sollen in Zusammenarbeit mit den Clustermanagements Clusterbrücken und gemeinsame Co-Learning Felder, wie „Gesellschaftliche Einbindung“ und „Resilienz“ entwickelt und realisiert werden. Ziel des Projekts ist außerdem die Stärkung der Clustermanagements durch Qualifizierung sowie Strukturen des Wissenstransfers zwischen den Clustergeschäftsstellen und weiteren Innovationsbeteiligten in Hamburg.

Im Cross-Cluster Space engagieren sich die Clustermanagements von Hamburg Aviation, Logistik-Initiative Hamburg, Erneuerbare Energien Hamburg, Life Science Nord, Gesundheitswirtschaft Hamburg, Finance City Hamburg, Maritimes Cluster Norddeutschland, nextMedia.Hamburg und Hamburg Kreativ Gesellschaft, ebenso wie die Initiativen foodactive, Hamburg@work und Hamburg Cruise Net.

Die beginnende Projektphase 2023 war vom gegenseitigen Kennenlernen, vielen Besuchen, interessanten Veranstaltungen und wertvollen Gesprächen über gemeinsame Kooperationsmöglichkeiten geprägt. Im Jahresverlauf fanden 5 digitale Austauschrunden, 2 Workshops, ein Lenkungsgremium, 11 Peergroups, 2 Infoveranstaltungen und ein Cross-Cluster Lunch als Netzwerktreffen statt. Im Rahmen des gemeinsamen Kompetenzaufbaus und der Professionalisierung fanden das Webinar Community Management Handbuch und das Präsenzseminar Vertriebs-schulung statt.

Mai

Gelungene Kick-off Veranstaltung für den Cross-Cluster Space

Die Projektphase 2023 startete mit einer gemeinsamen Kick-Off Veranstaltung des Teams vom Cross-Cluster Space Hamburg und allen Projektbeteiligten, insbesondere Vertretern der Behörde für Wirtschaft und Innovation sowie den Geschäftsführenden der Hamburger Cluster und Netzwerke. Inhaltlich wurde der geplante Verlauf der dritten Projektlaufzeit vorgestellt und interessante Gespräche über die Co-Learning Felder „Gesellschaftliche-Einbindung“ sowie „Resilienz“ geführt. Gemeinsam wurde außerdem das dritte Feld „Fachkräfte“ beschlossen und der Entschluss zu einem Vertiefungsworkshop Resilienz gefasst. Die Veranstaltung bildete einen durchweg gelungenen Auftakt für den Cross-Cluster Space Hamburg und verdeutlichte wieder einmal eindrucksvoll den Mehrwert von Kooperation und vertrauensvoller Zusammenarbeit.



Bürgerfest, Tag der deutschen Einheit



Vertiefungsworkshop Resilienz

November

Gemeinsam Horizonte öffnen



Am 02./03.10.2023 feierte Hamburg den Tag der deutschen Einheit zwischen Elbe und Alster. Der Cross-Cluster Space Hamburg zeigte dabei in der Ausstellung der Behörde für Wirtschaft und Innovation sowie den Hamburger Clustern und Netzwerken, welche Innovations- und Zukunftspotentiale unsere Region besitzt. Unter dem Motto „gemeinsam Horizonte öffnen“ präsentierte das Team vom Cross-Cluster Space Hamburg in der „Magic Future“ – Ausstellung am Gänsemarkt in einem See-Container die Innovationstätigkeiten der Hamburger Cluster und Netzwerke. Dabei kamen spannende, begeisternde und informative Gespräche mit interessierten Bürgern und Bürgerinnen Hamburgs zustande. Insbesondere die technischen und greifbaren Exponate der Clusterpartner verströmten einen ganz besonderen Reiz. Hierbei wurde auch deutlich, wie wichtig dieser Dialog ist und wie sinnvoll es ist, sich auch mit kritischen Stimmen ernsthaft auseinanderzusetzen.

Seminar Vertriebschulung

Am 27.11.2023 fand das erste Weiterbildungsseminar dieser Projektphase in den Räumen der Behörde für

Wirtschaft und Innovation statt. Einen ganzen Tag lang konnten sich die Clustermitarbeitenden ihre Fähigkeiten im Vertrieb der Clusterservices weiterbilden lassen. Dabei lernten sie unter anderem, sich zielgerichtet auf Vertriebsgespräche vorzubereiten, die Bedürfnisse der Interessenten zu erfahren und die Clusterleistungen zu kommunizieren. Aufgelockert wurde der Tag durch Jonglierübungen des Trainers, bei dem der Umgang mit Fehlern auf eine humorvolle Art vermittelt wurde. Weiterhin erlebten wir an dem Tag zusammen, wie angenehm und bereichernd es sein kann, neue Dinge gemeinsam und vor Ort zu erlernen.

Dezember

Vertiefungsworkshop Resilienz

Mit dem Lego® Serious Play® Workshop wurde in der letzten Projektphase eine umfassende Grundlage für das neue Co-Learning Feld Resilienz gelegt. Auf dieses Fundament konnte im Dezember mit einem Vertiefungsworkshop aufgebaut werden. Im Zusammenspiel der Hamburger Cluster konnten Herausforderungen für die regionalen Unternehmen wie z.B. der Klimawandel und staatliche Regulierungen aus verschiedensten Blickwinkeln diskutiert und Ideen entwickelt werden, wie die Clusterorganisationen diesen gemeinsam begegnen wollen. Diese kreativen Ideen führten schließlich zur gemeinsamen Vision, kooperativ ein Projektvorhaben zu beantragen, um Hamburgs Clusterökosystem im Bereich „klimafit“ weiterzubringen. Gemeinsam konnten wir dieses Vorhaben in einem Folgeworkshop mit dem Commitment aller Hamburger Cluster weiter voranbringen. Wir sind sehr gespannt auf die weitere Entwicklung dieses Cross-Cluster Projekts.

Cross Innovation Hub der Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hongkongstr. 5, 3. Boden

20457 Hamburg

Tel. +49 40 2372435-0

www.kreativgesellschaft.org

info@kreativgesellschaft.org



**Hamburg
Kreativ
Gesellschaft**

Komplexität und Schnelligkeit des Marktes, globale Konkurrenz und der ökonomische Wandel durch Digitalisierung machen es für Unternehmen immer relevanter, sich Anregungen für Neues durch Perspektivwechsel und dynamische Prozesse in branchenübergreifender Arbeit zu holen. Ebenso entstehen Innovationen heutzutage immer häufiger quer zu den Märkten. Branchenübergreifendes Arbeiten ist daher das Gebot der Stunde. Auf der Suche nach neuen Impulsen für Produkte, Prozesse und Abläufe wagen Unternehmen, Selbstständige und Gründungsinteressierte immer häufiger den Blick über den Tellerrand hinweg in andere Branchen und Märkte.

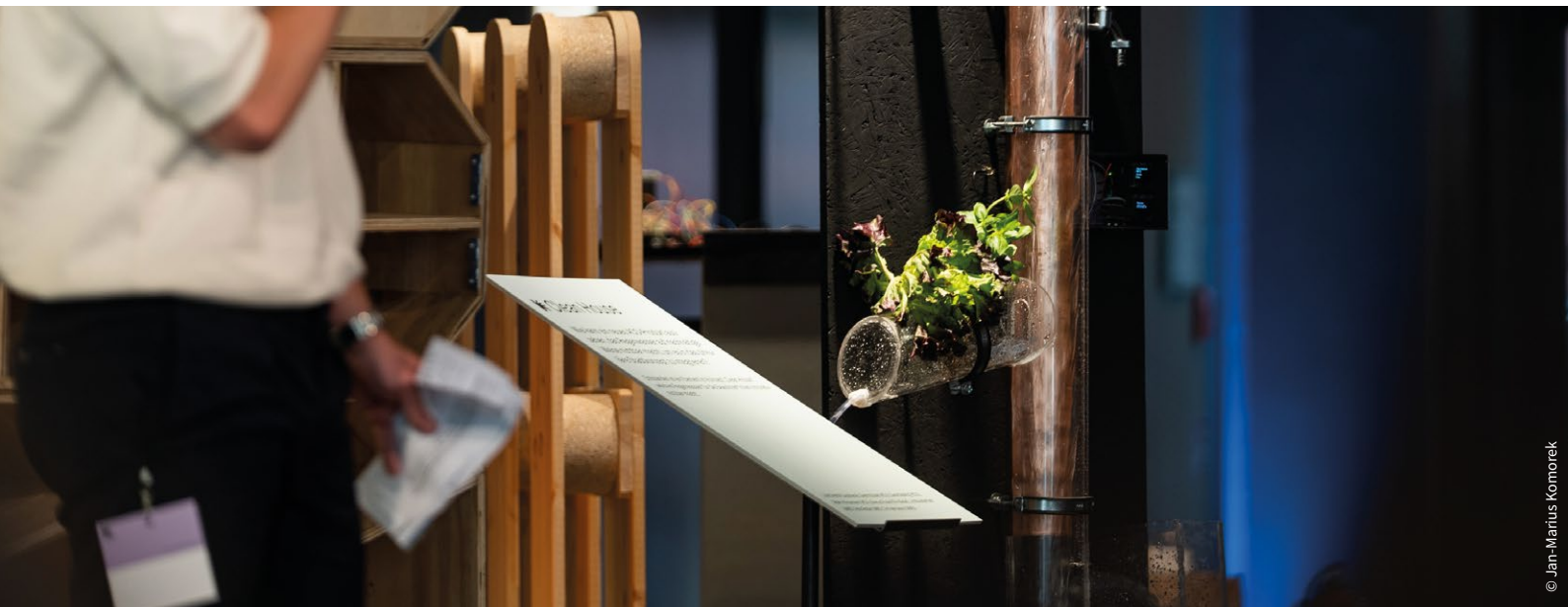
In sogenannten Cross-Innovation-Prozessen verspricht gerade die Auseinandersetzung mit ungewohnten Arbeitskulturen und Lösungsansätzen, wie sie in der Kreativwirtschaft in hoher Dichte zu finden sind, Chancen auf veränderte Prozessgestaltungen, neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen. In ihrem Cross Innovation Hub macht sich die [Hamburg Kreativ Gesellschaft](#) diesen Ansatz zu Nutze, um Innovationen in einer frühen Phase zu fördern: Mit laufend neuen Angeboten wie dem Emergency Lab, Pop-up Office, Cross Innovation Lab, Cross Innovation Class und Content Foresight regt das Projektteam Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit von Unternehmen, Selbstständigen und Studierenden aus der Kreativwirtschaft und anderen Branchen bzw. Disziplinen sowie der Verwaltung an. In diesem Rahmen entwickelte Ansätze begleitet die [Hamburg Kreativ Gesellschaft](#) mit aufbauenden Angeboten wie Workshops, Acceleratoren und Coachings auf dem Weg zu wirtschaftlich tragfähigen Geschäftsideen.

Mit dem Ziel auch andere Hamburger Wirtschaftszweige für den Austausch im Cross Innovation Hub zu gewinnen, kooperiert die [Hamburg Kreativ Gesellschaft](#) intensiv und praxisnah mit anderen Clustern. Über die praktische Förderung hinaus setzt sich [Hamburg Kreativ Gesellschaft](#) in unterschiedlichen Formaten wie Think Tanks, Lectures und Konferenzen mit ihrer Rolle und ihren Möglichkeiten als öffentliche „Brückenbauerin“ cross-sektoraler Partnerschaften auseinander. Der Cross Innovation Hub ist ein Projekt der Hamburg Kreativ Gesellschaft, das mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) co-finanziert wird.

April

Cross Innovation Class

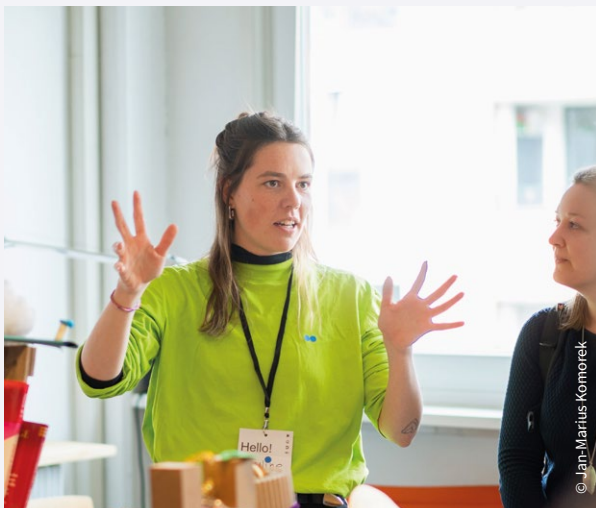
In der Cross Innovation Class treffen Studierende aus unterschiedlichen Fachbereichen auf Unternehmen aller Branchen und Größen. In interdisziplinären Teams entwickeln sie ein Semester lang innovative Prototypen. Der Benefit: Unternehmen bekommen einen unvoreingenommenen, frischen Blick der jungen Generation von außen und arbeiten exklusiv mit potenziellen Nachwuchskräften zusammen. Studierende lernen alle Phasen der Produktentwicklung kennen, bekommen Praxiserfahrung und treffen potenzielle Arbeitgeber*innen. Zu den eingesetzten Methoden zählt u.a. Design Thinking oder Foresight.



Mai

Pop-up Office

Eine agile Arbeits- und Innovationskultur ist elementar wichtig für Unternehmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben – sowohl in Bezug auf das eigene Business als auch in der Fachkräftegewinnung. Der Hebel: Transformation von innen – also interne Strukturen und Prozesse neu denken und etablieren. Für rund drei Tage bringt der Cross Innovation Hub Entscheider*innen aus verschiedenen Unternehmen an einen inspirierenden Ort, gemeinsam mit Hamburgs Top-Kreativen bilden wir gemischte Teams. Angeregt von Expert*innen durchlaufen die Teams sogenannte moderierte „Culture Sprints“: relevante Bausteine in der Unternehmenskultur werden definiert und konkrete individuelle Lösungsansätze entwickelt. Das Ziel: die neu erlernten Praktiken und Impulse aus dem Pop-up Office im beruflichen Kontext erfolgreich anzuwenden.



November

Attack your business

Die Welt verändert sich – auch Unternehmen müssen sich verändern, um am Markt relevant zu bleiben! Der Cross Innovation Hub stellt mit dem Format Attack your Business aktuelle Geschäftsmodelle auf den Kopf und denkt sie radikal neu. Die Unternehmen werden dabei in einem geschützten Kollaborationsraum mit maximal zwei weiteren Organisationen durch einen intensiven 3,5-tägigen Prozess begleitet. Immer mit dabei: Kreativexpert*innen, die Wissen neu kombinieren und die Unternehmen produktiv herausfordern.



HIHeal

Life Science Nord Management GmbH
Falkenried 88, Haus B
20251 Hamburg
Tel. +49 40 59 36 26 0
info@lifesciencenord.de
www.lifesciencenord.de



Das Projekt Hygiene, Infection & Health (HIHeal) hat das Ziel, ein clusterübergreifendes Netzwerk in den Themengebieten Hygiene, Infection & Health entlang einer gemeinsamen Wertschöpfungskette zwischen den Clusteragenturen Gesundheitswirtschaft Hamburg und Life Science Nord zu etablieren. HIHeal vernetzt Akteure, darunter Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Kliniken und Kostenträger am Standort Hamburg in diesem Bereich.

Das Themenspektrum umfasst, neben neuen „emerging diseases“ wie Ebola, EHEC und MERS, auch nosokomiale Infektionen (Krankenhausinfektionen) mit Herausforderungen wie Antibiotika-Resistenzen und Hygienemaßnahmen. Hygiene und Infektionen haben sowohl hohe gesellschaftliche und politische als auch wissenschaftliche sowie wirtschaftliche Relevanz. Die mikrobiologische und pharmazeutische Forschung bildet die Basis für das Verstehen verschiedener Infektionsmechanismen. Durch bessere Hygienemaßnahmen können Infektionen vermieden und durch restriktiven Antibiotika-Einsatz Resistenzen verhindert werden. HIHeal wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Freien und Hansestadt Hamburg im Zeitraum vom 01.04.2016 - 31.12.2022 gefördert.

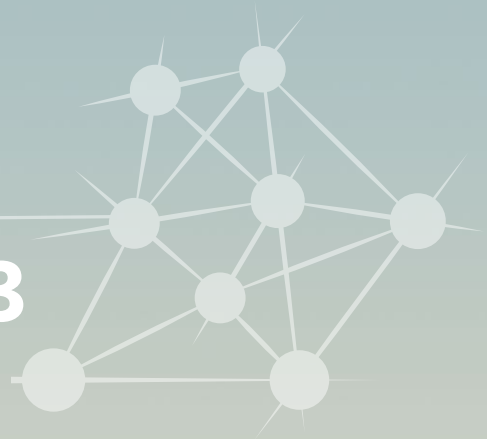
Dr. Georg Eschenburg, der das HIHeal-Schwerpunktthema im März 2023 von Juliane Worm übernommen hat, leitete die bis Ende 2023 laufende Übergangsphase „HIHeal next level transition“.

2024 geht es mit „HIHeal next level“ als neues Verbundvorhaben – Als neuer Verbundpartner konnte der Arbeitsbereich Krankenhaushygiene des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (ABKH UKE) gewonnen werden – in mindestens vier neue Projektjahre.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des HIHeal-next-level-Projektnetzwerkes werden in den kommenden Jahren insbesondere in den folgenden Themenfeldern verortet sein:

- Green Hygiene
- Materialwissenschaften
- Geschlechtsspezifische Einflüsse auf Immunkrankheiten als Beitrag für neue Behandlungsstrategien von Infektionen
- Antibiotikaresistenzen und deren Bedeutung für die Infektionsprävention und Entwicklung von innovativen Lösungsansätzen

Cross-Cluster **Aktivitäten 2023**





Zukunft entern am Tag der Logistik



Treffen der Scandria Alliance in Hamburg

Februar

Cross Innovation Resilience Sprint

Der Cross Innovation Resilience Sprint, organisiert von der Kreativ Gesellschaft zusammen mit der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI), stärkt die clusterübergreifende Zusammenarbeit und fördert die Krisenbewältigung. Während Corona haben die Hamburger Cluster eine herausfordernde Zeit erlebt und sich bemüht, ihre Mitgliedsunternehmen zu unterstützen. Der Sprint zielte darauf ab, neue kreative und branchenübergreifende Lösungsansätze zu entwickeln, um gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen und die Innovation voranzutreiben. PALETTEN-SERVICE HAMBURG, ein Mitglied der Logistik-Initiative, nahm auf Einladung der LIHH teil und machte gute Erfahrungen.

April

Zukunft entern am Tag der Logistik

„Leinen los und volle Kraft voraus in Richtung Ausbildung oder Studium“ hieß es am 19. April für 70 Hamburger Schülerinnen und Schülern. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Maritimes Cluster Norddeutschland (MCN) und Hamburg Port Authority (HPA) hat die LIHH am bundesweiten Aktionstag „Tag der Logistik“ eine Neuauflage ihres erfolgreichen Veranstaltungsformats „Zukunft entern“ organisiert, um junge Menschen über die beruflichen Karrieremöglichkeiten in der Logistik und der maritimen Branchen zu informieren. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, jungen Menschen die beruf-

lichen Möglichkeiten in der Logistik und der maritimen Branche vorzustellen und ihnen Einblicke in die Arbeitswelt der Zukunft zu ermöglichen.

Während einer Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen wurden mehrere an der Aktion beteiligte Unternehmen und Hochschulen auf dem Wasserweg passiert. So erhielten die Jugendlichen erste Informationen über die verschiedenen Ausbildungs- und Studiengänge in Sichtweite des jeweiligen Firmensitzes und konnten sich ein Bild von ihrem möglichen Ausbildungsbetrieb bzw. ihrer Hochschule machen. Während der Fahrt wurde zusätzlich eine Kurz-Umfrage via QR-Code zum Thema „Wie attraktiv ist Ausbildung 2023“ durchgeführt, deren Ergebnisse dann später bei der Podiumsrunde am homePORT - dem Innovationscampus der maritimen Logistik vorgestellt wurden. Bei dieser zweiten Station der Veranstaltung erwartete die Jugendlichen in erster Linie aber ein bunter Marketplace mit Informationsständen und diversen Mitmachaktionen, wie beispielsweise Schiffsknoten knüpfen, 3D-Druck, Fernwartung eines Schiffes via VR-Brille. Zum krönenden Abschluss der Veranstaltung wurde der Rückweg zu Fuß durch den alten Elbtunnel noch mit einer exklusiven historischen Führung begleitet.

Mai

3. Cross-Cluster-Konferenz mit 150 Teilnehmenden

Im Format „Eyes on Innovation“ geben die Hamburger Cluster Einblicke in aktuelle Innovationsprojekte und -themen, die mindestens die Branche eines weiteren Clusters betreffen. Das Veranstaltungsformat bietet für

Netzwerkmitglieder die Chance, sich branchenübergreifend zu konkreten Innovationsthemen auszutauschen und sich mit Mitgliedern anderer Hamburger Cluster zu vernetzen. Darüber hinaus steht der fachliche Austausch im Mittelpunkt, um Synergien und Potenziale für die vorgestellten Themen zu ermitteln. Im Rahmen von „Eyes on innovation“ fand am 2. Mai 2023 die 3. Cross-Cluster-Konferenz statt:

Hamburg hat sich ehrgeizige Ziele beim Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft gesetzt. Nun muss der Weg von der Innovation in die Wirtschaftlichkeit gefunden werden, damit grüner Wasserstoff eine dauerhafte Alternative zu fossilen Energieträgern werden kann. Die wesentlichen Technologien sind vorhanden, oft ist der Einsatz aber noch zu teuer und es fehlt an den nötigen Skalierungen. Wie kann der Aufbau der für einen Markthochlauf erforderlichen Elektrolysekapazitäten im In- und Ausland erfolgen? Wie sehen die Transportwege der Zukunft aus, wenn die Nachfrage weiter steigt? Wie können Wirtschaft, Forschung und Politik effektiver zusammenarbeiten, um die entstehende Wasserstoffwirtschaft zu unterstützen? Welche Chancen liegen in der Zusammenarbeit der Branchen Logistik, Luftfahrt, maritime Wirtschaft / Kreuzfahrt und erneuerbare Energien? Und eine der immer wieder gestellten Kernfragen: in welcher Form wird der Wasserstoff beim Nutzer benötigt und eingesetzt?

Diesen und weiteren Fragen gingen die Hamburger Branchencluster Logistik-Initiative Hamburg, das Maritime Cluster Norddeutschland, Hamburg Aviation, Erneuerbare Energien Hamburg und Hamburg Cruise Net) auf ihrer Cross-Cluster-Konferenz „Wege zur Wasserstoffwirtschaft in Hamburgs Industrieclustern“ nach.

An der Cross-Cluster-Veranstaltung im Hotel Hafen Hamburg nahmen rund 150 Interessierte aus den unterschiedlichen Branchen teil. Die Möglichkeit, sich auch im informellen Teil clusterübergreifend auszutauschen und zu vernetzen, fand viel Anklang und wurde intensiv genutzt.

"Eyes on innovation: Drones @Logistics"

Im Rahmen der Weltleitmesse transport logistic Anfang Mai 2023 fand in München die LIHH-Fachveranstaltung "Eyes on innovation: Drones @Logistics" in Kooperation mit HHLA Sky und WINDROVE statt. Die Veranstaltung beleuchtete am Messe-Mittwoch das zusätzliche Transportmittel UAS (Unmanned Aircraft System) und zeigte auf, wie Drohnen in Zukunft die multimodale Mobilität bereichern und die Logistikketten absichern werden.

Juli

Kooperation mit foodactive | Game Changer Unternehmenskultur

Erstmalig war Hamburg@work Teil eines interdisziplinären Austausches mit foodactive, dem Ernährungsnetzwerk der Metropolregion Hamburg, mit dabei. Aufgrund der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt sind die Anforderungen an Unternehmen in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Ausgestaltung einer authentischen, positiven und vor allem vertrauenswürdigem Arbeitgebermarke mit hoher Strahlkraft entscheidet darüber, welches Unternehmen den Wettbewerb um die besten Talente gewinnt. Der eigenen Unternehmenskultur und den eigenen Werten wird im Rahmen einer ganzheitlichen Employer-Branding-Strategie eine immer größere Bedeutung zuteil. Auch das Hotel Vier Jahreszeiten gewinnt basierend auf einer differenzierenden Unternehmenskultur weiterhin die besten Mitarbeitenden. Deshalb hat sich das Haus mithilfe von hooman EMPLOYER MARKETING auf eine Wertereise begeben. Küchendirektor Andreas Block berichtete zusammen mit dem Employer-Branding-Experten Marcus Merheim, was das Ziel dieser Reise war, welche Meilensteine und Erfahrungen das Grandhotel an der Alster dabei gemacht hat und wie die Reise weitergehen wird.

September

Cleanfuels für Europa – Treffen der Scandria Alliance in Hamburg

Die Logistik-Initiative Hamburg, gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing und der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) der Freien und Hansestadt Hamburg, richtete am 30. und 31. August 2023 ein Treffen der transnationalen Scandria Alliance in Hamburg aus. Das zweitägige Event beinhaltete ein Clean Fuels Seminar mit innovativen Projekten zur Elektro- und Wasserstoffmobilität im Güterverkehr, an dem auch Mitglieder wie HHLA und das Cluster EEHH beteiligt waren. Eine Hafenumrundfahrt und die Arbeit am Arbeitsprogramm für 2024 standen ebenso auf dem Programm. Die Scandria Alliance strebt eine nachhaltige und multimodale Verbesserung der Verkehre entlang des transeuropäischen Verkehrskorridors "Skandinavien - Mittelmeer" an, wobei die Logistik-Initiative Hamburg assoziierter Partner und die Freie und Hansestadt Hamburg Mitglied der Allianz sind.

Impressum

Das Projekt „Cross-Cluster Space Hamburg“, ehemals „Co-Learning Space für Hamburger Cluster“ ist ein institutionell an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg angelagertes und seitens des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) der Freien und Hansestadt Hamburg finanziertes Forschungsprojekt. Das Projekt ist derzeit von April 2023 bis März 2026 gefördert.

Herausgeber

Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg
Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Organisationstheorie
Projekt Cross-Cluster Space Hamburg
Univ.- Prof. Dr. Stephan Duschek,
Julia Alrutz, Sebastian Alrutz,
Kristina Pöllsner, Anna Vogel
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg
Tel. +49 40 65 41 3194
www.cross-cluster-space.de
info@cross-cluster-space.de

Grafische Gestaltung

Marschallarts
Birte Marschall
Bischof-Kieckbusch-Str. 9
23701 Süsel
Tel. +49 4524 709970
birte@marschallarts.de

Fotos und Illustrationen

Siehe Bildverweise



Erneuerbare Energien
Hamburg



maritimes cluster
norddeutschland



Logistik-Initiative
Hamburg



Hamburg
Kreativ
Gesellschaft



HAMBURG
AVIATION



next
MEDIA.HAMBURG



Gesundheitswirtschaft
Hamburg



FCH Finance
City Hamburg

LIFE
SCIENCE
NORD



foodactive
Metropolregion Hamburg



HAMBURG
CRUISE
NET



Hamburg@work
DigitalCluster.Hamburg

Cross-Cluster Space
Hamburg

